

NFV NIEDERSACHSEN

Journal

FUSSBALL

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
Nr. 3/2015

H 5304 E
3,00 €

Internet
<http://www.nfv.de>



**Neujahrstreffen:
Von guten Charakteren
mit Killerinstinkt**

Die erste Wahl in Niedersachsen.

Die meisten Niedersachsen vertrauen der VGH.

- Für Auto, Haus, Leben und Firma erste Wahl bei Preis und Leistung.
- Marktführer in Niedersachsen, immer in Ihrer Nähe, immer erreichbar.
- In allen VGH Vertretungen, Sparkassen und unter www.vgh.de

fair versichert
VGH 

 Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank



**Der NFV
– Ein Ball verbindet**

Liebe Fußballfreunde

Am 19. Februar stieß ich bei der Lektüre des kicker-sportmagazins auf ein Thema, das den Amateurfußball seit Jahresbeginn beschäftigt wie wohl kaum ein zweites. Der Goslarer SC, so steht es in der Donnerstagsausgabe des Fachblatts geschrieben, will ab Montag seinen Trainingsbetrieb einstellen und stellt es seinen Spielern anheim, freiwillig zu trainieren. Hintergrund ist die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland zum 1. Januar 2015 und damit die Verpflichtung, die Arbeitszeiten zu dokumentieren. Da noch ungeklärt ist, was für die Vertrags-Fußballer, die laut „kicker“ zwischen 200 und 450 Euro verdienen, alles zur Arbeitszeit gehört, hat sich der Regionalligist zu diesem Schritt entschieden.

So wie dem GSC geht es derzeit vielen Vereinen in der gesamten Republik. Der Mindestlohn hat zu einer Verunsicherung im deutschen Amateurfußball geführt und viele Fragen aufgeworfen, auf die noch eindeutige Antworten fehlen. Die Vereine haben Angst vor einer Bestrafung und brauchen deshalb so schnell wie möglich Rechtssicherheit.

Im Fokus stehen die sogenannten Vertragsspieler. Spieler also, die weder Profis noch reine Amateure sind. Sie sind Arbeitnehmer, und deshalb gilt der Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Bei einem Verdienst von etwa 250 Euro – auf den viele Vertragsspieler im Amateurbereich taxiert werden – darf der Spieler nun nicht mehr als 29 Stunden im Monat arbeiten. Mit drei Trainingseinheiten in der Woche und einem Spiel am Samstag oder Sonntag kommen viele aber locker auf das doppelte oder dreifache Pensum. Unklar ist zum Beispiel, ob die Anfahrt zum Auswärtsspiel als Arbeitszeit gilt oder ob spielfreie Sommer- und Winterpausen auf andere Monate umgerechnet werden können.

Die Spielergewerkschaft empfiehlt ihren Klienten deshalb, täglich die Stunden aufzuschreiben und diese möglichst von einem Vorgesetzten, zum Beispiel dem Trainer, gegenzeichnen zu lassen. Umgekehrt rätseln die Vereine darüber, wie sie ihre Dokumentationspflichten erfüllen sollen und befürchten Szenarien, die in keinem Verhältnis zur ehrenamtlichen Tätigkeit stehen. Auf dem turnusmäßigen Oberliga-Staffeltag in Barsinghausen herrschte zu diesem Punkt die einhellige Meinung vor, dass nur eine pauschalisierte Aufzeichnung machbar sei. Ende Februar haben Vertreter des DOSB und des DFB ein Gespräch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales geführt, das hoffentlich Klarheit bringt.

Anlässlich des 4. Krombacher-Neujahrstreffens des NFV haben wir die Zusammenarbeit mit der Premium-Brauerei aus dem Siegerland um zwei weitere Jahre verlängert. Mit der Vertragsverlängerung bleibt der NFV seinen wichtigsten Marketing-Grundsätzen treu: Mit der Garantie von Produktexklusivität und dem Abschluss von langfristigen Verträgen wollen wir Planungssicherheit und Kontinuität für uns und unsere Partner gewährleisten.

„Wir sind alle Weltmeister“ – getreu dem legendären Ausspruch von Bundestrainer Joachim Löw bei den Sieges-Feierlichkeiten am Brandenburger Tor wird der in Brasilien von der DFB-Auswahl errungene Pokal in den nächsten Monaten zu vielen Menschen in Deutschland kommen. Geplant ist eine einzigartige Roadshow, die in allen 21 Landesverbänden Station macht und den Cup zu den „Wiegen der Weltmeister“ führt, nämlich auf die Plätze des deutschen Amateurfußballs. Vereine aber auch Kreise haben die Möglichkeit, sich als Gastgeber zu empfehlen und vor Ort weltmeisterliche Momente mit Gänsehaut-Feeling zu erleben.

Die Auswahl erfolgt über eine Bewerbungsphase, die Ende Februar startet. Bundesweit wird es 63 Veranstaltungen geben, für Niedersachsen sind vom 13. bis 22. Juli sieben Termine reserviert. Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage sowie in der kommenden Ausgabe des Fußball-Journal Niedersachsen.

Karl Rothmund
(Präsident)

Editorial

Karl Rothmund über den Mindestlohn und seine Folgen

3

Avacon-Cup

Dritter Titel in Folge für Rekordmeister Hannover 96

6

Statistik I

Alle Titelträger und Endrundenteilnehmer auf einen Blick

9

Statistik II

Vorrundengruppen 1 -6 und die Tabelle der Zweitplatzierten

10

Oberliga

Staffeltag und Sicherheitsschulung in Barsinghausen

12

Futsal

1. FC Wenniger Mark: Gold in Niedersachsen, Bronze im Norden

14

Junior-Coach

Fünf jugendliche Trainer beim „Volkswagen Doppelpass“

16

Avacon-Cup

Teilbereich Hönisch siegt bei U 12-Juniorinnen

18

Lotto-Beachsoccer-Tour

„Brasilianisches Flair“ bei neun Turnieren in Niedersachsen

20



SEITE 6

Hannover 96 (schwarze Trikots) musste hart kämpfen, doch am Ende hatte der Nachwuchs aus der niedersächsischen Landeshauptstadt mal wieder die Nase vorn. Zum dritten Mal in Folge und zum sechsten Mal insgesamt gewannen die „Roten“ die niedersächsische Hallenmeisterschaft der U 13-Junioren und damit den Avacon-Cup. Nicht nur im „Prestigeduell“ gegen die Braunschweiger Eintracht (Bild), das sie mit 1:0 gewannen, geizten die 96er dabei mit Toren. Insgesamt erzielten sie nur zwölf Treffer – so wenig wie noch kein Meister beim Avacon-Cup, an dem sich auch in diesem Jahr wieder 36 Stützpunktteams und vier Mannschaften der niedersächsischen Leistungszentren beteiligten. In sechs Vorrundengruppen und einem Endturnier stellten sich über 320 Spieler des Jahrganges 2002 zur zentralen Sichtung in Barsinghausen vor.

Titel

Im Podiumsgespräch mit Gerhard Delling (2.v.l.) beleuchteten 96-Coach Tayfun Korkut und der Trainer des VfL Wolfsburg Dieter Hecking (v.r.) beim 4. Krombacher Neujahrstreffen die Ambitionen der von ihnen trainierten Bundesligateams. Jan Baßler (l.) stellte als Geschäftsführer das Wirken der Robert-Enke-Stiftung vor und durfte sich über eine noble Geste von Gerhard Delling freuen. Der sympathische TV Moderator spendete sein Honorar in Höhe von 1.000 Euro für die Stiftung, die sich inzwischen seit fünf Jahren im Kampf gegen Depression und Kinderherzkrankheiten engagiert. Der Bericht vom Neujahrstreffen beginnt auf Seite 22. Es fotografierte Burghard Neumann.



EUROGREEN

Sportrasen mähen – perfekt, umweltbewusst und wirtschaftlich

21

Krombacher Neujahrstreffen

Dieter Hecking und Tayfun Korkut im Fußballtalk mit Gerhard Delling

22

Gehörlosen-EM

Frauen und Männer spielen im Juni in Hannover um den Titel

26

Fußball und Sicherheit

Vereins- und Polizeivertreter tagen in Barsinghausen

27

Justizia am Spielfeldrand

Was ist bei der Pleite eines Sponsors zu beachten?

28

Futsalturniere

Titel für Nachwuchs von I. SC Göttingen 05 und VfR Germania Ochtersum

30

Futsal-Länderpokal

NFV-Auswahl muss sich mit Rang 13 zufrieden geben

32

Neues vom Jugendfußball

VfL Stenum leistet vorbildliche Nachwuchsarbeit

34

Avacon-Trophine

Der Buchholzer FC geht im Mädchenfußball ungewöhnliche Wege

36

Halbeittagung

Verbandsschiedsrichter sind regeltechnisch gut gerüstet

37

Bezirk Braunschweig

Holger Ballwanz ist mehr als nur der Fanbeauftragte

38

Bezirk Hannover

Würdigung des Ehrenamts beim Hildesheimer Neujahrsempfang

44

Bezirk Lüneburg

Simon Schlepner neuer Schiedsrichter-Aktivensprecher

48

Bezirk Weser-Ems

TB Twixlum stellt Emdens „fleißigste Schiris“

56

NFV intern

Amtliche Nachrichten und Sportschul-Termine

66



the ultimate stage

predator

Titel-Hattrick für Tor-Minimalisten

Hannover 96 reichen zwölf Treffer zum Turniersieg – Bronze, Silber und Gold für die Leistungszentren – Osnabrück-Süd bestes Stützpunktteam

Von MANFRED FINGER und PETER BORCHERS

Titel-Hattrick für Hannover 96. Der Nachwuchs der „Roten“ hat zum dritten Mal in Folge und insgesamt zum sechsten Mal den Avacon-Cup gewonnen. Dabei war das große Finale in Barsinghausen um die niedersächsische Hallenmeisterschaft der U 13-Junioren bereits nach 19 von insgesamt 28 Begegnungen und damit so früh wie nie zuvor zugunsten der Mannschaft von 96-Trainer Marco Möhring entschieden.

Vorentscheidenden Charakter hatte der 3:1-Erfolg der 96er gegen den bis dahin ärgsten Widersacher Osnabrück-Süd. Nach 0:1-Rückstand war es Silas Steinwedel, der mit drei Treffern die Partie drehte. Als in der anschließenden Begegnung der VfL Wolfsburg eine 0:1-Niederlage gegen Gifhorn einstecken musste, war am erneuten Triumph der Hannoveraner nichts mehr zu rütteln. „Ich bin wahnsinnig zufrieden. Die Jungs haben das super ge-

macht, auch wenn alle Spiele eng waren. Imponierend, wie sie das Spiel gegen Osnabrück gedreht haben. Vor ein paar Wochen wären sie mental noch nicht so stark gewesen“, lobte Möhring seine Mannschaft.

Bemerkenswert ist, dass die „Roten“ in den sieben Endrundenpartien gerade einmal zwölf Treffer erzielten – seit 2003,



als die U 13-Hallenmeisterschaft der Junioren erstmals im neuen Modus (siehe Seite 9) ausgetragen wurde, hat kein Sieger des Finalturnieres weniger getroffen. Nicht minder erwähnenswert ist, dass sich die Tore der 96er auf lediglich drei Schultern verteilen. Neben Silas Steinwedel (sieben Treffer) waren lediglich Jan-Erik Eichhorn (3) und Lloyd-Addo Kuffour (2) erfolgreich. Und nicht zuletzt: Nur der Vor-

letzte Schaumburg und Schlusslicht Friesland/Wittmund/Wilhelmshaven erzielten weniger Treffer als der Meister.

Mit 13 „Buden“ auch nicht gerade torhungrig präsentierte sich der „Wölfe“-Nachwuchs aus der Volkswagenstadt. Nach einem enttäuschenden Auftaktabend (ein Sieg, zwei Niederlagen) arbeitete sich der VfL Wolfsburg noch auf Platz zwei vor und schlug im letzten Endrundenspiel den alten und neuen Champion aus Hannover mit 2:0. Im Gefühl des Turniersieges hatte sich 96 bereits zuvor eine 1:3-Niederlage gegen Schaumburg geleistet.

Punktgleich mit Wolfsburg aber mit dem schlechteren Torverhältnis beendete der VfL Osnabrück die Endrunde auf Platz drei. Damit gingen Bronze, Silber und Gold ausschließlich an die Teams aus den Leistungszentren.

Mit fünf Siegen und 32:0 Toren waren sie unaufhaltsam durch die Vorrundengruppe 5 marschiert, doch schon in ihrem ersten Endrundenspiel gegen den zweit-



Die Medaillengewinner der 23. Auflage um die niedersächsische Hallenmeisterschaft der U 13-Junioren: Hannover 96 (vorne) holte Gold vor dem VfL Wolfsburg (Mitte) und dem VfL Osnabrück. Foto: Neumann



Hannovers Jan-Erik Eichhorn nahm aus den Händen von Avacon-Pressesprecherin Corinna Hinkel den Avacon-Cup entgegen. NFV-Präsident Karl Rothmund (Mitte) und Walter Fricke (Vorsitzender des NFV-Jugendausschusses) gratulierten.



Julio Rodrigues und Eintracht Braunschweig behielten im „Derby“ gegen den Stützpunkt Gifhorn mit 3:2 die Oberhand.



Gegen Schaumburg (im Bild Fin Alack) kamen die Spieler des Stützpunktes Jever um Lasse Rosenboom zu ihrem einzigen „Dreier“.



Pia Kortenjan (Osnabrück-Süd) war die einzige weibliche Teilnehmerin am Endrundenturnier. Karl Rothmund schenkte ihr ein NFV-T-Shirt.



Die Zwillinge Niklas und Timm Winkler leiteten die Spiele des Finalturnieres. NFV-Jugendchef Walter Fricke gratulierte zu den Leistungen. ▶



Im Osnabrücker Duell unterlagen Georgsmarienhütte und Dominik Seeberg (vorne) dem Leistungszentrum des VfL.



Bei den Tor-Minimalisten aus Hannover bildete Silas Steinwedel die große Ausnahme. Er erzielte gleich sieben der zwölf Treffer.

besten Vorrundenzweiten aus Gifhorn erhielt die bis dato weiße Weste der Jungs vom Stützpunkt Georgsmarienhütte (Team Osnabrück-Süd) ihre ersten Flecken. Nach nur wenigen Minuten führte Gifhorn deutlich und schraubte die Führung zwischenzeitlich sogar auf 4:0. Es spricht für die Moral und Klasse der Mannschaft aus Georgsmarienhütte, dass sie dieses Spiel am Ende noch unentschieden gestalten konnte und sogar einem fünften Treffer näher war als der Gegner.

Ignatic nicht zu ersetzen, Eickschläger Torschützenkönig

Bei den Osnabrückern, die nicht wenige Turnierbeobachter vor der Endrunde auf das Favoritenschild gehoben hatten, machte sich bemerkbar, dass ihnen mit Dejan Ignatic einer ihrer herausragenden Spieler nicht mehr zur Verfügung steht. Die Familie ist aus beruflichen Gründen inzwischen in den Süden Deutschlands gezogen, wo Dejan bereits von Bayern München zu einem Probetraining eingeladen wurde. Hinzu kam Krankheits- und Verletzungsspech, so dass Georgsmarienhütte auch im weiteren Verlauf der Endrunde nicht sein bestes Spiel zeigen konnte. Dass dennoch am Ende Platz vier und damit der inoffizielle Titel der besten niedersächsischen Stützpunktmannschaft herausprang, verdeutlicht das Potenzial der von Lea Notthoff und Uwe Krebs geförderten Talente aus den NFV-Kreisen Osnabrück-Stadt und Osnabrück-Land (Bereich Süd).

Einer ihrer Besten ist Michel Eickschläger, der mit elf Treffern nur einen weniger erzielte als die gesamte Mannschaft von Hannover 96 und der mit dieser Ausbeute

Torschützenkönig des Endrundenturniers wurde.

Auf Platz fünf beendete Eintracht Braunschweig seine erste Finalteilnahme am Avacon-Cup. Sechster wurde der Stützpunkt Gifhorn, der nach 2005 zum zweiten Mal den Sprung ins Endrundentfeld schaffte und sich am zweiten Tag über



NFV-Jahrgangstrainer Kiriakos Aslanidis freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Talenten des Jahrganges 2002.

einen 1:0-„Derbysieg“ gegen das Leistungszentrum vom VfL Wolfsburg freuen durfte.

Mit je einem Sieg, einem Remis und einer Niederlage startete der Stützpunkt Apelern (Kreisauswahl Schaumburg) ausgeglichen ins Turnier. Der zweite Tag bescherte zwar einen beachtlichen 3:1-Erfolg über Hannover 96, ansonsten gab es für die Schützlinge der Trainer Nico Felix und Stefan Führung aber nichts mehr zu ernten.

Ebenfalls wie Braunschweig feierte auch der Stützpunkt Jever (Friesland/

Wittmund/Wilhelmshaven) seine Endrundendebüt beim Avacon-Cup. Nach dem Auftaktabend noch ohne Punktgewinn, trotzten die Jungs von der Küste Osnabrück-Süd am zweiten Tag gleich zum Auftakt ein 2:2-Remis ab. Über weite Strecken sah es sogar nach einem „Dreier“ aus, den Michel Eickschläger mit seinem Treffer erst wenige Sekunden vor Ertönen der Schluss sirene vereiteln konnte. Dennoch beflügelte dieses Spiel Jever, das anschließend gegen Schaumburg (2:0) gewann, Remis gegen Gifhorn (3:3) spielte und sich nur noch dem VfL Wolfsburg (0:3) beugen musste.

70 Spieler empfehlen sich für März-Lehrgänge

Am Ende trennten den Ersten, Hannover 96, vom Letzten, Friesland/Wittmund/Wilhelmshaven, in der Tabelle nur zehn Punkte – diese Differenz unterstreicht, wie relativ ausgeglichen das 23. Finalturnier um die niedersächsische U 13-Hallenmeisterschaft war.

Am Turnier um den Avacon-Cup beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder alle 36 niedersächsischen DFB-/NFV-Förderstützpunkte mit ihren Kreisauswahlteams sowie die Leistungszentren der niedersächsischen Erst-, Zweit- und Drittligen. Gesichtet wurden in sechs Vorrundengruppen und einem Endturnier die Spieler des Jahrganges 2002. Die besten 70 kommen demnächst zu zwei Lehrgängen in Barsinghausen zusammen. Mit den Maßnahmen am 14. und 15. sowie am 21. und 22. März beginnt der Aufbau der jüngsten NFV-Auswahlmannschaft unter der Regie von Jahrgangstrainer Kiriakos Aslanidis.

Endrunde (16./17. Februar)

1. Tag

FRI/WTM/WHV – Hannover 96	0:3
Gifhorn – OS-Stadt/OS-Land (Bereich Süd)	4:4
VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	1:2
Schaumburg – Eintracht Braunschweig	2:2
Hannover 96 – Gifhorn	2:1
VfL Osnabrück – FRI/WTM/WHV	5:3
OS-Stadt/OS-Land (Bereich Süd) – Schaumburg	6:2
Eintracht Braunschweig – VfL Wolfsburg	0:3
Hannover 96 – VfL Osnabrück	2:1
Gifhorn – Schaumburg	1:2
FRI/WTM/WHV – E. Braunschweig	0:3
VfL Wolfsburg – OS-Stadt/OS-L. (Bereich Süd)	0:2

2. Tag

VfL Osnabrück – Gifhorn	0:2
Eintracht Braunschweig – Hannover 96	0:1
OS-Stadt/OS-Land (Bereich Süd) – FRI/WTM/WHV	2:2
Schaumburg – VfL Wolfsburg	1:4
VfL Osnabrück – Eintracht Braunschweig	1:2
Hannover 96 – OS-Stadt/OS-Land (Bereich Süd)	3:1
Gifhorn – VfL Wolfsburg	1:0
FRI/WTM/WHV – Schaumburg	2:0
OS-Stadt/OS-Land (Bereich Süd) – VfL Osnabrück	0:2
Eintracht Braunschweig – Gifhorn	3:2
Schaumburg – Hannover 96	3:1
VfL Wolfsburg – FRI/WHV/WTM	3:0
E. Braunschweig – OS-St./OS-L. (Bereich Süd)	3:6
VfL Osnabrück – Schaumburg	4:1
FRI/WTM/WHV – Gifhorn	3:3
Hannover 96 – VfL Wolfsburg	0:2

Die Tabelle:

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Hannover 96	7	5	0	2	12: 8	+6	15
2. VfL Wolfsburg	7	4	0	3	13: 6	+7	12
3. VfL Osnabrück	7	4	0	3	15:11	+4	12
4. Osnabrück-Süd	7	3	2	2	21:16	+5	11
5. E. Braunschweig	7	3	1	3	13:15	-2	10
6. Gifhorn	7	2	2	3	14:14	0	8
7. Schaumburg	7	2	1	4	11:20	-9	7
8. FRI/WHV/WTM	7	1	2	4	10:19	-9	5



Mahir Huber gehörte zu den Aktivposten im Spiel des Teams Friesland/Wittmund/Wilhelmshaven.
Foto: Neumann

Meister U 13-Junioren

1993:	Göttingen
1994:	Hannover-Stadt
1995:	Hannover-Stadt
1996:	Hannover-Land
1997:	Hannover-Land
1998:	Oldenburg-Stadt
1999:	Lüneburg
2000:	Hannover-Stadt
2001:	Hannover-Land
2002:	Hannover-Stadt
2003:	Stade (Stade)*
2004:	VfL Wolfsburg
2005:	Salzgitter/Wolfenbüttel (Salzdahlum)
2006:	Bentheim (Veldhausen)
2007:	Hannover 96
2008:	VfL Wolfsburg
2009:	Hannover 96
2010:	Hannover 96
2011:	Hannover-West (Barsinghausen)
2012:	Emsland-Nord (Sögel)
2013:	Hannover 96
2014:	Hannover 96
2015:	Hannover 96

* = Name des Stützpunktes

Anmerkung: Die niedersächsische Hallenmeisterschaft für U 13-Junioren findet seit 1993 statt. Bis einschließlich 2002 nahmen an den Titelkämpfen die Auswahlteams der (damals) 47 NFV-Kreise teil. Seit 2003 besteht das Feld aus den 36 niedersächsischen Stützpunktmannschaften sowie den Leistungszentren der Bundesligisten Hannover 96 und VfL Wolfsburg sowie dem ehemaligen Zweitligisten VfL Osnabrück (seit 2009). Seit 2013 fest dabei ist auch Eintracht Braunschweig, das zuvor 2007 und 2008 eine Mannschaft stellte.

Seit 2004 wird die niedersächsische U 13-Hallenmeisterschaft in Zusammenarbeit mit dem Energiedienstleister Avacon als Avacon-Cup bzw. E.ON Avacon-Cup ausgetragen. In der Turniergeschichte wechselte des Öfteren die Altersbezeichnung (U 12, U 13, U 14), nicht aber der betreffende Jahrgang. Anlässlich der Hallenmeisterschaft stellen sich jeweils jene Spieler zur zentralen Sichtung in Barsinghausen vor, die im Jahr der Titelkämpfe 13 Jahre alt werden. Als Stichtag gilt der 1. Januar (früher 1. August).

Die Aufgebote der Endrunde

Leistungszentrum Hannover 96: Jan-Erik Eichhorn, Philipp Jaeger, Kaan Karadeniz, Lloyd-Addo Kuffour, Malte Ludwig, Kai Mügge, Filip Pavlovic, Silas Steinwedel, Marvin Stiller, Nils-Ole Warnecke. **Trainer und Betreuer:** Marco Möhring, Max von Ikier (beide Hannover), Sabrina Bartholomai.

Leistungszentrum VfL Wolfsburg: Eric Bäcker, Marcel Beifus, Luca Friederichs, Seyyid Görgülü, Felix Siedentop, Lukas und Niklas Wienhold, Nathan Wahlig, Tom-Luca Winter. **Trainer und Betreuer:** Marc Wilhan, Joachim Ohrdorf (beide Wolfsburg).

Leistungszentrum VfL Osnabrück: Marvin Drollmann, Malte Eversmann, Nicolo Giacalone, Yannik Kreutzkämper, Sven Richter, Justus Schulte, Jan Seßmann, Luis Spreklemeyer, Lasse Twiehaus, Daniel Wessler. **Trainer und Betreuer:** Tim de Groot (Osnabrück), Fabian Hebbeler (Recke), Heiko Buermann (Melle).

Kreisauswahl Osnabrück-Stadt/Osnabrück-Land, Bereich Süd (Stützpunkt Georgsmarienhütte): Pia Kortenjan (SF Schleddehausen), Henry Mathews, Dominik Seeberg (beide TuS Glane), Niklas Determann, Max Voltz (beide VfR Voxtrup), Tom Bertelsmann (TSV Riemsloh), Michel Eickschläger (Osnabrücker SC), Maximilian Tellkamp (SV Bad Laer). **Trainer und Betreuer:** Uwe Krebs (Georgsmarienhütte), Lea Notthoff (Bad Laer).

Leistungszentrum Eintracht Braunschweig: Janosch Bauer, Ruben Becker, Leon Benneckenstein, Paul Donner, Luis Hein, Moritz Hindermann, Julio Rodrigues, Marvin Schulz, Lennart Schulze-Kökelsum, Felix Stumpe. **Trainer und Betreuer:** Björn Dreyer, Sebastian Ebeling (beide Braunschweig), Sven Wesznoswski.

Kreisauswahl Gifhorn (Stützpunkt Gifhorn): Finn Eisenbarth, Lennart Keil, Til Schwerdtfeger, Johann Stoye, Mats-Ole Wegner (alle MTV Gifhorn), Scherhat Atash, Aaron Dahlmann, Niklas Pieper (alle SSV Diddlese), Adrian Richter (VfL Wolfsburg), Timo Schiller (HSV Hankensbüttel). **Trainer und Betreuer:** Torben Gryglewski, Hendrik Boy (beide Gifhorn), Dirk Topf (Calberlah).

Kreisauswahl Schaumburg (Stützpunkt Apelern): Fin Alack, David Detjen, Lukas Ebeling, Philipp Mellinghoff, Philipp Spannuth (alle VfL Bückeberg), Noah-Mattis Bartke (MTV Meyenfeld), Maximilian Franke (TSV Eintracht Bückeberge), Kim-Kenneth Kretschmann (TuS Apelern), Max Roder (JfV 2011 Nenndorf), Luca Sanopo (TSV Havelse). **Trainer und Betreuer:** Steffen Führung (Meerbeck), Nico Felix (Bückeberg).

Kreisauswahl Friesland/Wilhelmshaven (Stützpunkt Jever): Finn Dziergwa, Mahir Huber, Jendrik Janßen, Tom Levent Luhmann (alle WSC Frisia Wilhelmshaven), Hannes Haase, Niklas-Laurence Schröter, Jan-Niklas Urban (alle FSV Jever), Sönke Gerdes (SV Dornum), Lasse Rosenboom (TuS Holtriem). **Trainer und Betreuer:** Patrick Degen (Bockhorn), Thore Brodersen (Wilhelmshaven), Adolf Maaß (Jever).

Endrundenteilnahmen*

10 Teilnahmen: Hannover 96 (2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2012, 2013, 2014, 2015).

7 Teilnahmen: Hannover-Stadt (2004, 2006, 2007, 2008, 2011, 2013, 2014).

6 Teilnahmen: Bentheim (2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2013), Göttingen (2003, 2007, 2010, 2011, 2013, 2014), Hannover-Land, Bereich West (2006, 2008, 2011, 2012, 2013, 2014), Osnabrück-Stadt/OS-Land, Bereich Süd (2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2015), VfL Wolfsburg (2004, 2006, 2008, 2009, 2014, 2015).

5 Teilnahmen: Emsland-Nord (2003, 2006, 2007, 2010, 2012).

4 Teilnahmen: VfL Osnabrück (2009, 2010, 2013, 2015), Salzgitter/Wolfenbüttel (2004, 2005, 2010, 2011).

3 Teilnahmen: Cuxhaven (2004, 2005, 2009), Hannover-Land, Bereich Ost (2004, 2007, 2013), Lüneburg/Lüchow-Dannenberg (2007, 2012, 2014), Oldenburg-Stadt/Ammerland/Wesermarsch (2008, 2009, 2012).

2 Teilnahmen: Emsland-Süd (2003, 2008), Gifhorn (2005, 2015), Hameln-Pyrmont/Holzwinden (2006, 2008), Helmstedt/Wolfsburg (2005, 2012), Hildesheim (2011, 2014), Verden/Osterholz (2011, 2014), Oldenburg-Land/Delmenhorst (2010, 2013), Peine (2003, 2005), Schaumburg (2012, 2015), Stade (2003, 2012), Vechta (2004, 2011).

1 Teilnahme: Aurich (2010), Eintracht Braunschweig (2015), Friesland/Wilhelmshaven/Wittmund (2015), Harburg (2009), Leer/Emden (2010), Northeim/Einbeck (2009), Osnabrück-Land, Bereich Nord (2006).

* = seit Einführung der Stützpunktmannschaften und Leistungszentren

Tabella der Zweitplatzierten

Team	Sp.	Punkte	Tore	Diff.
1. VfL Wolfsburg (6)*	5	12	17: 7	+10
2. Gifhorn (4)	5	12	14: 8	+ 6
3. Bentheim (5)	5	10	13: 6	+ 7
4. Göttingen (2)	5	10	14: 8	+ 6
5. Harburg (1)	5	8	9:10	- 1
6. Lüneburg/Lüchow-D. (3)	5	7	11:12	- 1

* = Vorrundengruppe

Anmerkung: Neben den sechs Gruppensiegern qualifizieren sich die beiden besten Gruppenzweiten für die Endrunde. Für die **virtuelle Rangliste** der Zweiten werden in den Gruppen mit sieben Teams (2, 3, 4, 6) das Spiel gegen den jeweiligen Tabellenletzten aus der Wertung genommen. **Beispiel:** Göttingen belegte in der Gruppe 2 Platz zwei mit einer Bilanz von 13 Punkten und 17:10 Toren. In der (virtuellen) Tabelle der Zweitplatzierten findet das Spiel gegen den Gruppenletzten Diepholz (3:2) keine Berücksichtigung, so dass Göttingen auf die (virtuelle) Bilanz von zehn Punkten und 14:8 Toren kommt.



Der Stützpunkt Georgsmarienhütte, an dem die Talente der NFV-Kreise Osnabrück-Stadt und Osnabrück-Land (Bereich Süd) gefördert werden, blieb als erstes Team in der 1993 begründeten Wettbewerbsgeschichte der U 13-Hallenmeisterschaft in einem Vorrundenturnier ohne Gegentreffer. Die Spielszene zeigt Niklas Determann (Nr. 4) und Michel Eickschläger in der Endrunde im Spiel gegen Eintracht Braunschweig. Foto: Neumann

Gruppe 1 (5./6. Januar)

1. Tag

Hamel-Pyrmont/Holzminden – Heidekreis/Uelzen	1:5
Harburg – FRI/WTM/WHV	0:3
Osnabrück-Nord – Hannover-West	7:2
Hamel-Pyrmont/Holzminden – Harburg	2:2
Heidekreis/Uelzen – Osnabrück-Nord	2:1
FRI/WTM/WHV – Hannover-West	4:1

2. Tag

Hannover-West – Harburg	2:3
Heidekreis/Uelzen – FRI/WTM/WHV	1:2
Hamel-Pyrmont/Holzminden – Osnabrück-Nord	1:1
Harburg – Heidekreis/Uelzen	2:1
Hannover-West – Hameln	3:0
Osnabrück-Nord – FRI/WTM/WHV	2:4
Hannover-West – Heidekreis/Uelzen	5:1
FRI/WTM/WHV – Hameln-Pyrmont/Holzminden	0:4
Harburg – Osnabrück-Nord	2:2

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. FRI/WTM/WHV	5	4	0	1	13: 8	+5	12
2. Harburg	5	2	2	1	9:10	-1	8
3. Heidekreis/Uelzen	5	2	0	3	10:11	-1	6
4. Hannover-West	5	2	0	3	13:11	-2	6
5. Osnabrück-Nord	5	1	2	2	13:11	+2	5
6. Hameln-Pyr./Holzminden	5	1	2	2	8:11	-3	5



Gruppe 4 (14./15. Januar)

1. Tag

Leer/Emden – Osterode/Nordharz-Süd	2:1
Cloppenburg – Eintracht Braunschweig	1:2
Gifhorn – Osterholz/Verden	2:1
Hannover-Stadt – Leer/Emden	4:2
Cloppenburg – Osterode/Nordharz-Süd	4:2
Eintracht Braunschweig – Gifhorn	3:1
Osterholz/Verden – Leer/Emden	1:3
Hannover-Stadt – Cloppenburg	0:2
Gifhorn – Osterode/Nordharz-Süd	5:1

2. Tag

Osterholz/Verden – Hannover-Stadt	1:4
Leer/Emden – Eintracht Braunschweig	0:3
Cloppenburg – Gifhorn	0:5
Osterode/Nordharz-Süd – Osterholz/Verden	1:3
Eintracht Braunschweig – Hannover-Stadt	4:4
Gifhorn – Leer/Emden	4:3
Osterholz/Verden – Cloppenburg	0:1
Osterode/Nordharz-Süd – Eintracht Braunschweig	1:7
Hannover-Stadt – Gifhorn	1:2
Leer/Emden – Cloppenburg	0:2
Eintracht Braunschweig – Osterholz/Verden	7:1
Osterode/Nordharz-Süd – Hannover-Stadt	1:2

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Eintracht Braunschweig	6	5	1	0	26: 8	+18	16
2. Gifhorn	6	5	0	1	19: 9	+10	15
3. Cloppenburg	6	4	0	2	10: 9	+ 1	12
4. Hannover-Stadt	6	3	1	2	15:12	+ 3	10
5. Leer/Emden	6	2	0	4	10:15	- 4	6
6. Osterholz/Verden	6	1	0	5	7:18	-11	3
7. Osterode/Nordharz-Süd	6	0	0	6	7:23	-16	0

Gruppe 2 (7./8. Januar)

1. Tag

Rotenburg – Emsland-Süd	1:2
Aurich – Hannover 96	0:3
Helmstedt/Wolfsburg – Göttingen	1:3
Diepholz – Rotenburg	2:6
Aurich – Emsland-Süd	1:1
Hannover 96 – Helmstedt/Wolfsburg	1:0
Göttingen – Rotenburg	4:0
Diepholz – Aurich	2:2
Helmstedt/Wolfsburg – Emsland-Süd	2:5

2. Tag

Göttingen – Diepholz	3:2
Rotenburg – Hannover 96	1:6
Aurich – Helmstedt/Wolfsburg	1:0
Emsland-Süd – Göttingen	3:3
Hannover 96 – Diepholz	2:2
Helmstedt/Wolfsburg – Rotenburg	4:3
Göttingen – Aurich	3:2
Emsland-Süd – Hannover 96	1:3
Diepholz – Helmstedt/Wolfsburg	1:2
Rotenburg – Aurich	1:1
Hannover 96 – Göttingen	2:1
Emsland-Süd – Diepholz	6:1

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Hannover 96	6	5	1	0	17: 5	+12	16
2. Göttingen	6	4	1	1	17:10	+ 7	13
3. Emsland-Süd	6	3	2	1	18:11	+ 7	11
4. Aurich	6	1	3	2	7:10	- 3	6
5. Helmstedt/Wolfsburg	6	2	0	4	9:14	- 5	6
6. Rotenburg	6	1	1	4	12:19	- 7	4
7. Diepholz	6	0	2	4	10:21	-10	2

Gruppe 5 (28./29. Januar)

1. Tag

Osnabrück-Süd – Stade	5:0
Braunschweig – Bentheim	1:4
Nordharz – Nienburg	6:0
Osnabrück-Süd – Braunschweig	10:0
Stade – Nordharz	3:1
Bentheim – Nienburg	3:0

2. Tag

Nienburg – Braunschweig	1:5
Stade – Bentheim	1:1
Osnabrück-Süd – Nordharz	7:0
Braunschweig – Stade	1:1
Nienburg – Osnabrück-Süd	0:7
Nordharz – Bentheim	1:5
Nienburg – Stade	2:0
Bentheim – Osnabrück-Süd	0:3
Braunschweig – Nordharz	3:1

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Osnabrück-Süd	5	5	0	0	32: 0	+32	15
2. Bentheim	5	3	1	1	13: 6	+ 7	10
3. Braunschweig	5	2	1	2	10:17	- 7	7
4. Stade	5	1	2	2	5:10	- 5	5
5. Nordharz	5	1	0	4	9:18	- 9	3
6. Nienburg	5	1	0	4	3:21	-18	3



Gruppe 3 (12./13. Januar)

1. Tag

Emsland-Nord – Hannover-Ost	2:2
Oldenburg-Land/Delmenhorst – VfL Osnabrück	0:1
Hildesheim – Celle	0:1
Lüneburg/Lüchow-Dannenberg – Emsland-Nord	3:3
Oldenburg-Land/Delmenhorst – Hannover-Ost	1:2
VfL Osnabrück – Hildesheim	4:0
Celle – Emsland-Nord	4:1
Lüneburg/Lüchow-D. – Oldenburg-Land/Delmenhorst	2:1
Hildesheim – Hannover-Ost	1:2

2. Tag

Celle – Lüneburg/Lüchow-Dannenberg	2:1
Emsland-Nord – VfL Osnabrück	2:3
Oldenburg-Land/Delmenhorst – Hildesheim	2:1
Hannover-Ost – Celle	4:1
VfL Osnabrück – Lüneburg/Lüchow-Dannenberg	6:0
Hildesheim – Emsland-Nord	3:1
Celle – Oldenburg-Land/Delmenhorst	0:1
Hannover-Ost – VfL Osnabrück	3:5
Lüneburg/Lüchow-Dannenberg – Hildesheim	2:1
Emsland-Nord – Oldenburg-Land/Delmenhorst	2:0
VfL Osnabrück – Celle	8:0
Hannover-Ost – Lüneburg/Lüchow-Dannenberg	0:5

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. VfL Osnabrück	6	6	0	0	27: 5	+22	18
2. Lüneburg/Lüchow-D.	6	3	1	2	13:13	0	10
3. Hannover-Ost	6	3	1	2	13:15	- 2	10
4. Celle	6	3	0	3	8:15	- 6	9
5. Oldenburg-L./Delmenhorst	6	2	0	4	5: 8	- 3	6
6. Emsland-Nord	6	1	2	3	11:15	- 4	5
7. Hildesheim	6	1	0	5	6:12	- 6	3

Gruppe 6 (4./5. Februar)

1. Tag

Schaumburg – Vechta	4:2
Oldenburg-Stadt/Ammerland/W. – VfL Wolfsburg	2:4
Northeim-Einbeck – Peine	3:1
Cuxhaven – Schaumburg	3:4
Oldenburg-Stadt/Ammerland/Wesermarsch – Vechta	1:2
VfL Wolfsburg – Northeim-Einbeck	6:1
Peine – Schaumburg	2:4
Cuxhaven – Oldenburg-Stadt/Ammerland/Wesermarsch	2:4
Northeim/Einbeck – Vechta	3:3

2. Tag

Peine – Cuxhaven	1:7
Schaumburg – VfL Wolfsburg	3:0
Oldenburg-Stadt/Ammerland/W. – Northeim-Einbeck	2:2
Vechta – Peine	8:0
VfL Wolfsburg – Cuxhaven	4:1
Northeim-Einbeck – Schaumburg	1:9
Peine – Oldenburg-Stadt/Ammerland/Wesermarsch	0:2
Vechta – VfL Wolfsburg	0:3
Cuxhaven – Northeim-Einbeck	2:2
Schaumburg – Oldenburg-Stadt/Ammerland/W.	5:1
VfL Wolfsburg – Peine	4:1
Vechta – Cuxhaven	1:2

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Schaumburg	6	6	0	0	29: 9	+20	18
2. VfL Wolfsburg	6	5	0	1	21: 8	+13	15
3. Vechta	6	2	1	3	16:13	+ 3	7
4. Cuxhaven	6	2	1	3	17:16	+ 1	7
5. Oldenburg-Stadt/A.W.	6	2	1	3	12:15	- 3	7
6. Northeim/E.	6	1	3	2	12:23	-11	6
7. Peine	6	0	0	6	5:28	-23	0

Verkäuferin

Bankkauffrau

Köchin

Floristin



... und noch viele mehr!

**MACH
deinen
TRAUM
wahr!**

DIE LEHRSTELLENBÖRSE FÜR NIEDERSACHSEN

On air bei radio ffn vom 16. Februar bis zum 27. März 2015. Aktuelle Infos bekommt ihr unter der kostenlosen Hotline 0800-5295555 und unter www.ffn.de. Im Netz findet ihr auch die Lehrstellenangebote und Praktikumsplätze. Die Lehrstellenbörse ist das ganze Jahr online für euch erreichbar.

Mitmachen und gewinnen!
Wir verlosen 2 iPads mini* von Apple unter
www.aok-niedersachsen.de/ffn. Einsendeschluss
für das Gewinnspiel ist der 27. März 2015!

* Die Preise sind gesponsert und werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.

powered by:





Beim Staffeltag in Barsinghausen wurde mit den Vereinsvertretern der Oberliga über die Einführung des Mindestlohns diskutiert. Von links: NFV-Spielausschussvorsitzender Jürgen Stebani, NFV-Präsident Karl Rothmund und NFV-Jurist Steffen Heyerhorst. Fotos: Kramer

Vom Mindestlohn bis zum Liveticker

Halbzeittagung der Oberliga Niedersachsen

Wie wirkt sich der Mindestlohn von 8,50 Euro auf die Arbeit in den Vereinen aus? Diese Frage wurde auf dem Staffeltag der Oberliga Niedersachsen diskutiert. NFV-Präsident Karl Rothmund riet den Vereinsvertretern, sich in jedem Fall fachlich beraten zu lassen. Michael Salge, Sprecher der Oberligavereine, sieht einen dringenden Klärungsbedarf.

Welche Arbeitszeit wird zur Anrechnung kommen? Zählt dazu auch eine gemeinsame Busfahrt zu den Auswärtsspielen? Eine kleine Auswahl von Fragen, die nach Ansicht der Vereinsvertreter zeitnah geklärt werden müssen. NFV-Jurist Steffen Heyerhorst spricht sich für eine Handlungsempfehlung aus, um eine Risikobewertung vornehmen zu können. NFV-Spielausschussvorsitzender Jürgen Stebani verspricht: „Wir werden euch

helfen.“ Rothmund abschließend: „Wir können derzeit keine rechtsverbindliche Auskunft geben.“ Zusammen mit Stebani wird er jetzt den DFB um Aufklärung bitten, um die vielen Einzelfragen beantworten zu können.

Ein anderes Thema: NFV-Jurist Steffen Heyerhorst stellte den Liveticker DFBnet 1:0 vor. Die Vereine können ihn kostenlos für ihre Homepage übernehmen. NFV-Präsident Karl Rothmund



Aufmerksame Zuhörer im Sporthotel Fuchsachtal.



NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Wismann.



Vereinsvertreter bei der Sicherheitsschulung in der Sportschule Barsinghausen.

sprach von einem interessanten Serviceangebot.

Der letzte Spieltag der Saison 2014/2015 in der Oberliga Niedersachsen wird zeitgleich für alle Mannschaften am Samstag, 23. Mai, 17 Uhr angepfiffen.

Störfälle in der Oberliga werden von einer zentralen Datenbank erfasst. Viel zu erfassen gab es in dieser Saison noch nicht. In der Hinserie wurden lediglich zwei Störfälle registriert. NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Wismann lobte die Arbeit der Sicherheitskommission, die mit ihrem Sicherheitskonzept für die Oberliga Niedersachsen richtig liege. „Mein Dank geht an die Vereine. Die Sicherheitslage ist entspannt, wir sind mehr als zufrieden“, betonte Wismann. Parallel zum Staffeltag fand in Barsinghausen für die Oberligavereine eine ganztägige Sicherheitsschulung statt.

Vorgestellt wurde auf dem Staffeltag abschließend der Solidartopf des Krombacher Niedersachsenpokal (siehe Übersicht rechts). Michael Salge, Sprecher der Oberligavereine, sprach in diesem Zusammenhang von einem Premiumprodukt. rk ■



Bei der Sicherheitsschulung von links: Karsten Boll, Eckehard Schütt, Volker Baumgärtel und Manfred Csende.

Wimpernschlag-Treffer rettet späteren Meister

1. FC Wenniger Mark gewinnt Niedersachsentitel – Elf Teams waren in Osnabrück-Hellern am Ball

Der 1. FC Wenniger Mark ist neuer niedersächsischer Meister im Futsal. Bei der zweiten Auflage in Osnabrück bezwang der Verein aus der Region Hannover den SV Ahlerstedt/Ottendorf (NFV-Kreis Stade) im Finale mit 3:2. Den entscheidenden Treffer erzielte Christopher Kowohl-Buschner 13 Sekunden vor Schluss. „Über ein halbes Jahr hat sich unser Team auf diesen Tag vorbereitet. Wir sind überglücklich über den Erfolg“, erklärte Kapitän und Torwart Christoph Raum.

Mit dem 1. FC Wenniger Mark gewann jene Mannschaft das Turnier, die neben einer gehörigen Portion Können auch das nötige Quäntchen Glück auf ihrer Seite hatte. Denn bereits der Einzug ins Halbfinale gelang nur durch einen sehr, sehr späten Treffer, als Turniertorschützenkönig Dominik Behnen (11 Treffer) erst in der allerletzten (!) Sekunde gegen den Spielverein 16 Osnabrück zum weiterführenden 2:2-Ausgleich traf. Zu spielen waren zu diesem Zeitpunkt noch 700 Millisekunden, etwa das Siebenfache eines Wimpernschlages.

Ausgerichtet wurden die zweiten niedersächsischen Titelkämpfe im Futsal vom Osnabrücker Verein SV Hellern. Da der TSV Havelse kurzfristig ausfiel, waren elf Mannschaften am Ball.

In der Gruppe 1 konnte sich die SG Scharmbeck-Pattensen ohne Punktverlust für das Halbfinale qualifizieren. Selbst gegen den 1. FC Wenniger Mark sprang ein deutlicher 4:1-Erfolg heraus. Hinter dem



► Christopher Kowohl-Buschner (vorne) schoss den 1. FC Wenniger Mark zum Niedersachsentitel.



In Osnabrück-Hellern setzte sich der 1. FC Wenniger Mark die Krone im niedersächsischen Futsal auf.

Fotos (2): privat

späteren Champion belegten der TSV Stelingen und der SV Hellern die Plätze drei und vier und schieden damit aus.

Durch das Nichtantreten des TSV Havelse kam es in der Gruppe 2 zu einem Dreikampf, den Ahlerstedt/Ottendorf vor dem BFC Braunschweig und dem SV Melle Türkspor für sich entschied. Die dritte Gruppe wurde vom Titelverteidiger SV Arminia Hannover beherrscht, der zwar einmal Remis spielte, aber ohne Gegentor blieb. Platz zwei sicherte sich der Spielverein 16 Osnabrück vor dem VfL Jesteburg und dem chancenlosen Team des UFC Göttingen.

Ursprünglich war vorgesehen, dass der vierte Halbfinalplatz an den besten Zweiten der drei Gruppen vergeben wird. Da durch das Havelser Fehlen in einer Gruppe aber nur drei Teams am Ball waren, einigten sich die Mannschaften darauf, dass dieser Platz an den Sieger der Zwischenrunde vergeben wird, die zwischen den drei Gruppenzweiten ausgespielt wurde. In der ersten Partie über 1 x 10 Minuten bezwang der 1. FC Wennigser Mark den BFC Braunschweig mit 2:1. Anschließend trennten sich Braunschweig und der Spielverein 16 Osnabrück mit 1:1, so dass Wennigser Mark im abschließenden Spiel gegen den Spielverein bereits ein Remis gereicht hätte. Zwar verbesserte Wennigsens Tilman Zychlinski mit seinem Führungstreffer diese Ausgangslage noch, doch der Spielverein drehte das Spiel und hatte bis 0,7 Sekunden vor dem Abpfiff das Halbfinalticket in der Tasche – bis Dominik Behnsen als „flying goalkeeper“ (fliegender Torwart) per Außenrist traf.

Das erste Halbfinalspiel zwischen Ahlerstedt/Ottendorf und der SG Scharmbeck-Pattensen verlief ausgeglichen und wurde durch einen Strafstoß aus sechs Metern für A/O entschieden. Einseitig verlief dagegen das andere Semifinale, in dem Wennigser Mark den Vorjahressieger Arminia Hannover mit 4:1 bezwang. Mit dem gleichen Resultat unterlagen die „Blauen“ anschließend auch Scharmbeck/Pattensen im Spiel um Platz drei.



Aus den Händen von NFV-Präsidiumsmitglied Frank Schmidt (Mitte) und Johannes Plecksnies (NFV) nahm FC-Kapitän Christoph Raum den Siegerpokal entgegen.

Das durch Christopher Kowohl-Buschner entschiedene Finale verlief packend und stellte den Höhepunkt des Turniers dar. Anlässlich der anschließenden Siegerehrung gratulierte NFV-Präsidiumsmitglied Frank Schmidt beiden Teams und machte deutlich, dass sie nun auch die Verantwortung hätten, den Verband bei der Norddeutschen Futsalmeisterschaft am 7. Februar in Hamburg würdig zu vertreten.

Aufgebot des Niedersachsenmeisters 1. FC Wennigser Mark: Marcel und Roman Busse, Dominik Behnsen, Zeki Dösemeci, Robin Gaida, Christopher Kowohl-Buschner, Marcel Miszczyk, Christoph Raum, Fabian Stapel, Tilman Zychlinski.
Trainer- und Funktionsteam: Kristina Kowohl, Thorsten Gaida, Nico Mavridis
-maf- ■

DFB beruft drei Niedersachsen

Der 1. Futsal-Lehrgang des DFB findet vom 1. bis 3. März in der Sportschule Kamen-Kaiserau statt. Er stellt einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Bildung einer deutschen Nationalmannschaft im Futsal dar. DFB-Trainer Paul Schomann nominierte mit Arne Ruff und Asiel Sarmie (beide BFC Braunschweig) sowie Roman Heinrich (RSV Göttingen) drei Niedersachsen für diesen Lehrgang. Im Trainerstab ist Fred Michalsky (TuSG Ritterhude) als Torwarttrainer dabei.

Bronze für Wennigser Mark

Hamburg Panthers Norddeutscher Meister – Christoph Raum bester Torwart

Der niedersächsische Futsal-Meister 1. FC Wennigser Mark hat bei den norddeutschen Titelkämpfen einen hervorragenden dritten Platz belegt. Bei der Endrunde im schleswig-holsteinischen Bad Bramstedt musste sich das Team aus der Region Hannover nur der SG Aumund Vegesack geschlagen geben, der Wennigsen im Halbfinale mit 0:4 unterlag. In der Gruppenphase hatte der Niedersachsenchampion gegen FUTeBol de SALao Bremen mit 4:1 gewonnen und auch gegen SV Frisia Risum-Lindholm (5:0) klar die Oberhand behalten.

Gegen den späteren Meister Hamburg Panthers, 2012 und 2013 Gewinner des DFB-Futsal-Cup, erreichte der 1. FC ein beachtliches 2:2. „Nun begann das Träumen“, schilderte Tilman Zychlinski die Gedankenspiele vor dem Halbfinale. Denn ein Sieg über Aumund Vegesack hätte nicht nur den Finaleinzug bedeutet, sondern darüber hinaus die Qualifikation

für die deutsche Meisterschaft. In einem taktisch geprägten Spiel über 1 x 20 Minuten, in dem beide Teams Fehler vermeiden wollten, sollte es bis zur 14. Minute dauern, ehe der Bremer Vertreter in Führung ging. In der letzten Spielminute setzte Wennigsen dann alles auf eine Karte, ließ Florian Büchler als „flying goalkeeper“ (fliegender Torwart) agieren, und musste so noch drei Treffer hinnehmen, da Aumund Vegesack bei Balleroberung aufs leere Tor zielen konnte.

„Nächstes Jahr bereiten wir uns noch besser vor, wir bleiben dran“, erklärte Kapitän Christoph Raum, der zum besten Torwart des Turniers gewählt wurde. Wohl auch, weil er im Sechsmeterschießen um Bronze drei der vier Versuche des Teams HSV Futsal halten konnte. So hatten die Wennigser am Ende mit 4:2 die Nase vorn.

Der zweite NFV-Vertreter, Vizemeister Ahlerstedt/Ottendorf, kam über die

Gruppenphase nicht hinaus. Die Bilanz: ein Sieg und zwei Niederlagen. An den Meisterschaften nahmen von jedem der vier norddeutschen Landesverbände (Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein) jeweils zwei Mannschaften teil.

Die Ergebnisse der niedersächsischen Teams im Überblick, Gruppenphase: Futtebol de SALao Bremen – 1. FC Wennigser Mark 1:4, Ahlerstedt/Ottendorf – SG Aumund Vegesack 1:2, Frisia Risum-Lindholm – 1. FC Wennigser Mark 0:5, SG Eiderstedt – SV Ahlerstedt/Ottendorf 2:5, 1. FC Wennigser Mark – Hamburg Panthers 2:2, SV Ahlerstedt/Ottendorf – HSV Futsal 1:3. **Halbfinale:** 1. FC Wennigser Mark – SG Aumund Vegesack 0:4, Hamburg Panthers – HSV Futsal 7:4. **Sechsmeterschießen um Platz drei:** 1. FC Wennigser Mark – HSV Futsal 4:2. **Finale:** SG Aumund Vegesack – Hamburg Panthers 1:2.
-maf-

Hannah und Co. zu Gast beim Volkswagen Doppelpass

Jugendtrainer blicken hinter die Kulissen einer TV-Sendung – VfL Wolfsburg informiert über Medienarbeit



Ganz nah dran an der Expertenrunde: Die Junior Coaches Ivan Petruhin, Kjell Andresen, Jannes-Malte Stöber, Hanna Ohm und Nils-Sören Wiese (hinten von links) genossen das Doppelpass-Erlebnis in vollen Zügen. Vorne von links: Thomas Helmer, Oliver Pocher, Jörg Wontorra, Dieter Hecking, Ivica Hrstic, Jörg Althoff. Foto: privat

Endlich wieder Fußball! Pünktlich zum Rückrudenauftritt der Bundesliga meldete sich auch der Volkswagen Doppelpass am 1. Februar wieder zu Wort. Unter den mehr als 200 Live-Zuschauern, die den vom TV-Sender SPORT 1 live ausgestrahlten Sonntagmorgen-Talk in der Autostadt verfolgten, befanden sich auf Einladung von Volkswagen auch fünf jugendliche Nachwuchstrainer. Für Ivan Petruhin aus Braunschweig, Kjell Andresen (Bredenbeck), Jannes-Malte Stöber (Peine), Nils-Sören Wiese (Neustadt) und Hanna Ohm (Laatzen) war der Ausflug an den Mittellandkanal eine Belohnung: Sie absolvierten erfolgreich den Junior-Coach-Lehrgang und arbeiten seither sehr engagiert im Fußball-Nachwuchsbereich.

Einer der ersten Höhepunkte ereignete sich bereits vor der Sendung, als das Quintett von Moderator Jörg Wontorra empfangen wurde und ihn mit Fragen lö-

chern durfte. Anschließend verfolgten die jungen Trainer gespannt die Spieltageanalyse der Expertenrunde mit Wölfe-Coach Dieter Hecking, dem ehemaligen Nationalspieler und Fußballexperten Thomas Helmer, Comedian Oliver Pocher, SPORT 1-Nachrichtenchef Ivica Hrstic sowie Jörg Althoff, Sportchef von BILD Süd.

Mit seinen Preisen für engagierte Junior-Coaches versucht Volkswagen, den Jugendlichen einen exklusiven Mehrwert zu verschaffen – vor allem mit Blick auf den Sport und ihre zukünftige Trainertätigkeit. Diesmal ging es um das Thema „Fußball und Medien“. So erhielten die fünf Gewinner vor der Live-Sendung einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Volkswagen Doppelpass-Produktion und bekamen einen Eindruck über die Abläufe der Sendung.

Im Anschluss daran ging es weiter zur Volkswagen Arena, wo die Abteilung Medien und Kommunikation des VfL das Quintett über die Medienarbeit bei einem Fußball-Bundesligisten informierte. „Für mich war es besonders interessant, die Abläufe rund um die TV-Produktion hautnah mitzerleben. Ein großes Highlight war für mich das Treffen mit Jörg Wontorra und Dieter Hecking“, so Ivan Petruhin.

Auch Hanna Ohm war vor allem von der Professionalität und Routine der Protagonisten während der Sendung beeindruckt. „Die Moderationen in der Probe

und später in der Sendung waren richtig lustig. Auch unser Besuch beim VfL Wolfsburg, bei dem wir interessante Details zur Medienarbeit an Spieltagen erfahren haben, war für mich sehr spannend.

Christian Heubner, Leiter der Volkswagen Sportkommunikation, erklärte: „Für uns ist es wichtig, dass die Jugendlichen nicht nur einen schönen Tag in Wolfsburg erleben, sondern durch unsere Möglichkeiten auch inhaltlich etwas mitnehmen. Wie diesmal beim Thema Medien: Fußball ist ohne Berichterstattung kaum noch vorstellbar. Das beginnt bei Jugend- und Amateurtteams und endet auf höchster Ebene im Profibereich.“

Für die Sonderprämiaverlosungen stellt Volkswagen für besonders aktive Junior-Coaches viermal im Jahr attraktive und abwechslungsreiche Programme bereit.

Quelle: Volkswagen Sportkommunikation



Niedersächsisches Kultusministerium

SCHNELLER
AN DER **SPITZE** ALS JEDER
CHARTSTÜRMER.
DER NEUE TIGUAN LOUNGE.¹



**BIS ZU 3.800 €
PREISVORTEIL²**

www.klingt-gut.de

WIE GUT KLINGT DAS DENN.

Die neuen CLUB & LOUNGE Sondermodelle.

¹Wer ganz nach oben will, muss das Zeug dazu mitbringen. Beim neuen Tiguan LOUNGE sind das unter anderem: Klimaanlage „Climatronic“, Radio-Navigationssystem „RNS 315“, Ambientebeleuchtung, Rückfahrkamera und 17-Zoll-Leichtmetallräder. Gespart wird hier wirklich nur beim Preis, und zwar bis zu 3.800 €. Wenn das nicht hitverdächtig klingt.



Das Auto.

Gut ausgebildete Spielerinnen glänzen mit großer Spielfreude

Avacon-Cup der U 12-Juniorinnen: Verdienter Sieg für Teilbereich Hönisch



Auf dem Foto der Teilbereich Hönisch (Stadtteil von Verden), der am Ende des zweitägigen Turniers die Nase vorn hatte. Hintere Reihe von links: Trainer Marcus Peters, Milane Brockmann (SC Woltringhausen), Nadine Grymilas (TuS Westerholz), Lilly Abelmann (TSG Seckenhausen), Merle Krickemann (SV Herde), Betreuerin Sarah Schröder. Vordere Reihe von links: Monique Bertram (SV Vorwärts Hülsen), Hanna Jordan (TSV Loccum), Jeanette Sommer (TSV Barrien), Lilian Strege (SV Sebbenhausen-Balge), Mara Riekman (TuS Sulingen), Tomke Bauer (FC Gessel-Leerssen).

Fotos: Kramer

Die Karl-Laue-Halle in Barsinghausen war jetzt für zwei Tage Schauplatz des „Avacon-Cup der U 12-Juniorinnen“. Die Stimmung war hervorragend, weil die zehn Teilbereichsteams aus Niedersachsen viele Fans mitgebracht hatten. Vorrangig Eltern und Verwandte der Spielerinnen der Jahrgänge 2003 und 2004, die sich für Auswahllehrgänge beim Niedersächsischen Fußballverband empfehlen konnten. Das Publikum spornte die jungen Fußballerinnen lautstark an. Der Teilbereich Hönisch (Stadtteil von Verden) zeigte die konstanteste Leistung und gewann das Turnier verdient. Das

avacon

Team von Trainer Marcus Peters löste damit den Vorjahrsieger Oldenburg ab, der auch schon 2013 Titelträger bei der Premierenveranstaltung war.

Es war wie bei einem Familienausflug. Viele Eltern begleiteten ihre jungen Fußballerinnen und versorgten sie nach den Spielen mit Getränken, Obst und Süßigkeiten. Einige Väter übten allerdings auch Kritik, wenn es mal nicht so gut lief. Vielleicht wäre es sinnvoller, die Kinder einfach nur anzufeuern und spielen zu lassen. Die Trainerinnen und Trainer der Auswahlteams wählten schon die richtige Ansprache, wenn es etwas zu bemängeln gab.

Das Fazit des Turniers fällt durchweg positiv aus: Technisch gut ausgebildete



Nach dem zweitägigen Turnier wurden die Teams in der Karl-Laue-Halle Barsinghausen verabschiedet.



Am Ende des Turniers waren die Spielerinnen zwar etwas müde, aber auch glücklich, dabei gewesen zu sein.

Spielerinnen, die mit hohem Engagement und großer Spielfreude auftraten und damit tolle Werbung für den Mädchenfußball betrieben. NFV-Trainerin Jana Menzel wird demnächst die besten Spielerinnen zu Lehrgängen in die Sportschule Barsinghausen einladen. Dagmar Thissen aus dem NFV-Frauen- und Mädchenausschuss leitete das Organisationsteam, das für einen reibungslosen Ablauf an den zwei Turniertagen sorgte.

Die drei niedersächsischen Mädchenbereiche sind in drei bzw. vier Teilbereiche untergliedert. (In Klammern die Platzierungen der einzelnen Teams). **Nordost:** Wiepenkathen (4), Hönisch (1.) und Roydorf (6). **Südost:** Braunschweig (8.), Göttingen (9) und Hannover (2). **West:** Engter (3), Oldenburg (10) Groß Hesepe (5) und Hesel (7).



Dagmar Thissen (links) und Auswahltrainerin Jana Menzel bei der Verabschiedung.

Ehrentafel

- 2013 Sieger Teilbereich Oldenburg
- 2014 Sieger Teilbereich Oldenburg
- 2015 Sieger Teilbereich Hönisch

Die Statistik im Überblick

Die Ergebnisse der Vorrunde, Gruppe 1:

Braunschweig – Groß Hesepe 0:1, Hönisch – Hannover 3:4, Hesel – Braunschweig 0:0, Groß Hesepe – Hönisch 4:4, Hannover – Hesel 0:0, Braunschweig – Hönisch 1:7, Groß Hesepe – Hannover 1:1, Hönisch – Hesel 5:2, Hannover – Braunschweig 5:0, Hesel – Groß Hesepe 2:3.

Tabellen:	Tore	Punkte
1. Hannover	10: 4	8
2. Groß Hesepe	9: 7	8
3. Hönisch	19:11	7
4. Hesel	4: 8	2
5. Braunschweig	1:13	1

Die Ergebnisse der Vorrunde, Gruppe 2:

Oldenburg – Wiepenkathen 2:5, Göttingen – Engter 2:3, Roydorf – Oldenburg 3:1, Wiepenkathen – Göttingen 0:4, Engter – Roydorf 4:2, Oldenburg – Göttingen 4:2, Wiepenkathen – Engter 3:1, Göttingen – Roydorf 2:4, Engter – Oldenburg 5:3, Roydorf – Wiepenkathen 0:1.

Tabellen:	Tore	Punkte
1. Engter	13:10	9
2. Wiepenkathen	9: 7	9
3. Roydorf	9: 8	6
4. Göttingen	10:11	3
5. Oldenburg	10:15	3

Die Ergebnisse der Endrunde Platzierungsspiele 1 bis 5:

Hannover – Groß Hesepe 2:1, Hönisch – Engter 2:0, Wiepenkathen – Hannover 1:3, Groß Hesepe – Hönisch 0:4, Engter – Wiepenkathen 1:0, Hannover – Hönisch 1:3, Groß Hesepe – Engter 0:1, Hönisch – Wiepenkathen 0:0, Engter – Hannover 1:2, Wiepenkathen – Groß Hesepe 1:0.

Platzierungsspiele 6 bis 10:

Hesel – Braunschweig 2:1, Roydorf – Göttingen 1:0, Oldenburg – Hesel 1:3, Braunschweig – Roydorf 1:2, Göttingen – Oldenburg 4:2, Hesel – Roydorf 2:3, Braunschweig – Göttingen 3:0, Roydorf – Oldenburg 1:0, Göttingen – Hesel 0:1, Oldenburg – Braunschweig 2:5.

Die Abschlusstabelle	Tore	Punkte
1. Hönisch	9: 1	10
2. Hannover	8: 6	9
3. Engter	3: 4	6
4. Wiepenkathen	2: 4	4
5. Groß-Hesepe	1: 8	0
6. Roydorf	7: 3	12
7. Hesel	8: 5	9
8. Braunschweig	10: 6	6
9. Göttingen	4: 7	3
10. Oldenburg	5:13	0

Die Aufgebote der Teams

Nordost, Teilbereich Wiepenkathen: Lenja Kenstel (TSV Eintracht Immenbeck), Nicole Manakov (TV Langen), Milena Milkert (JSG Altenbruch), Anneke Johanns (JAG Altenbruch), Eefje Bötjer (SSB Schiffdorf), Anne Dubbels, Chayenne Karsten, Laura Courte, Sarah Courte (alle TuS Harsefeld), Michele van't Hoenderdaal (VSV Hedendorf/Neukloster), **Trainer:** Jörg Sass, **Co-Trainerin:** Bianca König.

Teilbereich Hönisch: Lilian Strege (SV Sebenhausen-Balge), Tomke Bauer (FC Gessel-Leerssen), Nadine Grymilas (TuS Westerholz), Hanna Jordan (TSV Loccum), Mara Riekmann (TuS Sulingen), Milane Brockmann (SC Wolt-ringhausen/H.), Merle Krickemann (SV Heerde), Monique Bertram (SV Vorwärts Hülsen), Jeanette Sommer (TSV Barrien), Lilly Abelmann (TSG Seckenhausen-F.), **Trainer:** Marcus Peters, **Co-Trainerin:** Sarah Schröder.

Teilbereich Roydorf: Johanna Wende (SV Holdenstedt), Jaimy Bourgonje (SSV Südwin-sen), Lara Albrecht (TSV Bardowick), Nina Bichler (JfV Borstel-Luhdorf), Lisa Behneke (JfV As-hausen Scharmbeck), Lisa Gora (SSV Schnaken-bek/TSV Bardowick), Pauline Brand (FJSG Aller-tal), Laura Anne Kursawe (SV Bothmer-Nord-rebber), Enya Heine (TuS Hermansburg), Jenni-fer Schneider (JSG Jesteburg/Bendesdorf), **Trai-ner:** Uwe Jank, **Co-Trainerin:** Indre Lüdersen.

Südost, Teilbereich Braunschweig: Jona-Ann Belter (JSG Westerbeck Dannenbüttel), Berit Schrader (TuS Müden-Diekhorst), Maya Andresen (JfV Kickers), Antonia Farr, Lia Henkelmann (beide VfL Wob./Stöckh.), Jolina Gan-zauer (ESV Achim/Börßum), Luisa Klapproth (SV Innerstetal), Jocelina Bergan (TSV Schöp-penstedt), Elisa Dickgiesser (Freie Turner), Grit Engel (VfL Wolfsburg), **Trainerinnen:** Iris Bar-tels, Ulrike Panos.

Teilbereich Göttingen: Mina-Lewis Schütte, Mia Zvar (beide RSV Göttingen 05), Elisabeth Kirchoff, Alice Kamangar (beide SCW Götting-en Hasti Gholami (SC Hainberg), Hanna Wüs-tefeld (JSG Hardegsen), Hanna Dormeyer (FC Auetal), Gesa Teuteberg, Pia Fröhlich (beide SVG Göttingen), Svea Rittmeier (SC Eichsfeld), **Trainerin:** Heike Völker, **Co-Trainer:** Arne Labitzke.

Teilbereich Hannover: Kiara Papaioannou (SV Sorgensen), Melis Samast, Bente Bode (bei-de HSC Hannover), Maja Lehmann, Ophelie Strahmann (beide MTSV Aerzen 04), Natascha Kowalski (HSC/BW Tündern), Sina Anger (TuS Holle Grasdorf), Elisa Klein (TSV Kirchrode), Lui-sa Oerke (JSG Fortbachtal), Sinem Kaplan (TSG Ahlten), **Trainer:** Georgi Tutuntjiev, **Co-Trai-ner:** Andreas Fastenau.

West, Teilbereich Engter: Liz Lübbert z. Lage (F. Eggermühlen), Tabea Kruppa (Spvg. Hasb.-Hellern), Marie Ammermann (Spvg. Nieder-mark), Chiara Sepp (FCR Bramsche), Eva Holt-meyer, Hannah Meyknecht (beide BW Holla-ge), Jana Reinken (SC Melle 03), Wenke Schrie-mer (TuS Borgloh), Anna Harre (VfB Schinkel), Sophie Berger (SC Rieste), **Trainer:** Stefan Vor-mund, **Trainerin:** Karin Perner.

Teilbereich Oldenburg: Mariell Koers, Liliana Koers (beide TSV Großenkneten), Maja Maune (TuS Hasbergen), Pia Templin (SG Schwe/See-feld/R.), Andra Benkens (SV Victoria Elisabeth-fehn), Sarah Marcotte (BV Kneheim), Tuana Reichardt, Marlene Neumann (beide TSV Abbe-hausen), Jana Paul (Eintracht Oldenburg), Talea Müller (SV Victoria Elisabethfehn), **Trainerin:** Sarah Schneider, **Co-Trainerin:** Kim Neubert.

Teilbereich Groß Hesepe: Vanessa Mertig (VfL Weiße Elf Nordhorn), Milena Winn, Celine Grote (beide Holthausen Biene), Marie Bleil (BW Papenburg), Maik Hilbers, Maria Blanke (beide Olympia Laxten), Emma Keuter (Olympia Laxten (ASV Allentlingen)), Carina Biegall (BW Lorup), Nina Wilmes (SC Spelle-Venhaus), Maja Pollmann (Eintracht Schepsdorf), **Trainerin:** Katharina Börger, **Co-Trainerin:** Katrin Schul-te.

Teilbereich Hesel: Lara Wilke (Heidmühler FC), Sontka Iwwerks (TuS Pewsum), Lena Otto (Scheps), Rieke Bennen (SG Sande/Gödens), Clara Funk (SV Wittmund), Eske Röben (FSV Jever), Paula Schieritz (VfL Edewecht), Tjorven Schmidtschen (SV Larrelt [Concordia Suurhu-sen]), Mara Sommer (TuS Ocholt), Lilli Fedder-sen (SV Spetzerfehn), **Trainerin:** Marion Wag-ner, **Trainer:** Tim Hoffmann.

„Brasilianisches Flair“ in Niedersachsen

LOTTO-Beachsoccer-Tour mit neun Turnieren – Finale erneut in Cuxhaven

Nach den großen Erfolgen des 2013 und 2014 in Warnemünde erstmalig ausgetragenen DFB-Beachsoccer-Cups und der Aufnahme von Beachsoccer in den DFB-Masterplan wird der Niedersächsische Fußballverband in diesem Jahr zum zweiten Mal eine Turnierserie veranstalten.

Mit acht Qualifikationsturnieren in ganz Niedersachsen konnte der Verband neue Maßstäbe in der in Deutschland stark wachsenden Sportart setzen. Im Anschluss an die im Juni 2015 stattfindenden Qualifikationsturniere werden die besten beiden Mannschaften eines jeden Turniers nach Cuxhaven reisen, um sich dort am 4./5. Juli mit den besten Beachsoccer-Teams aus Niedersachsen zu messen.

Wie schon im vergangenen Jahr wird das VGH Stadion am Meer als Spielstätte fungieren. Es bietet Platz für über 1000 Zuschauer und ist durch seine moderne Ausstattung sowie die direkte Lage am Strand der ideale Austragungsort.

Der Sieger der LOTTO-Beachsoccer-Tour sowie die Teams auf den drei folgenden Plätzen werden im Anschluss nach



Schleswig-Holstein reisen, um dort am 8. August beim Regionalscheid Nordwest gegen die besten Mannschaften der Landesverbände Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Westfalen anzutreten. Die beste Mannschaft wird dann das Ticket zur Deutschen Beachsoccer-Meisterschaft ziehen, die am 22. und 23. August in Warnemünde ausgetragen wird.

Der DFB lädt den Sieger des Regionalscheid ein und übernimmt die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung. In Warnemünde werden die besten sechs Beachsoccer-Teams aus ganz Deutschland gegeneinander antreten und um die deutsche Beachsoccer-Krone spielen.

Der deutsche Meister qualifiziert sich für den Europapokal im Beachsoccer.

Teilnehmen können sowohl Freizeit- als auch Vereinskraftmannschaften aus ganz Deutschland. Pro Team dürfen maximal zehn Spieler auf der Kaderliste eingetragen werden.

Der NFV möchte mit seiner Tour eine Möglichkeit für alle Mitglieder und Beachsoccer-Freunde schaffen, sich abseits des Rasensports mit dieser modernen und spannenden Variante bekannt zu machen.

Die LOTTO-Beachsoccer-Tour ist ein Projekt, welches sich langfristig entwickeln soll. Ein wichtiges Ziel ist es, das sportliche Niveau der Serie stetig zu steigern. Gerade als Küstenregion ist Niedersachsen überaus geeignet, um in Deutschland neben



Kein Sand im Getriebe. Im VGH Stadion am Meer feierte die Lotto-Beachsoccer-Tour bereits im vergangenen Jahr Premiere. Archivfoto: Lütt

Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern eine feste Größe im Beachsoccer zu werden.

Die Anmeldung für die LOTTO-Beachsoccer-Tour 2015 läuft über den jeweiligen

Veranstalter des Qualifikationsturniers (siehe unten). Alle weiteren Informationen gibt es unter www.beachsoccer.nfv.de oder unter www.facebook.com/nfvbeachsoccertour.

Termine

Herren-Qualifikationsturniere für das Finale im VGH Stadion am Meer

- 13. Juni 2015 SV Viktoria Gesmold (Beachpark Gesmold),
Anmeldung per E-Mail: f.wessels@sv-viktoria-gesmold.de
- 13. Juni 2015 TSV Krähenwinkel/Kaltenweide (NFV-Kreis Hannover-Land),
Anmeldung per E-Mail: fabian.pigors@web.de
- 20. Juni 2015 Nettebad Osnabrück (Stadtwerke Osnabrück),
Anmeldung: <http://www.sportagentur-profits.de/beachsoccer>
- 20. Juni 2015 Bensorsiel, **Anmeldung:** www.bensorsiel.de
- 26.- 28. Juni 2015 StrandSpieltage in Carolinensiel (Agentur Iventos),
Anmeldung: www.strandspieltage.de
- 26.- 28. Juni 2015 Beachsoccer Natendorf,
Anmeldung: www.beachsoccer-natendorf.de
- 27. Juni 2015 Spvgg Niedersachsen Döhren (NFV-Kreis Hannover-Stadt),
Anmeldung per E-Mail: o.menges@web.de
- 27.- 28. Juni 2015 Tankumsee, **Anmeldung:** www.beach-soccer-cup.de

Finale LOTTO-Beachsoccer-Tour (Qualifikation über oben angegebene Turniere erforderlich!)

- 4./5. Juli 2015 VGH Stadion am Meer in Cuxhaven
- Frauenturnier mit Anmeldung auf www.beachsoccer.nfv.de**
- 4./5. Juli 2015 VGH Stadion am Meer in Cuxhaven



Täglich sorgt der CutCat für eine optimale Spielfeldoberfläche.

Sportrasen mähen – perfekt, umweltbewusst und wirtschaftlich

Mähen ist die zeit- und kostenintensivste Pflegearbeit auf Sportrasen. Meist wird es als lästiges Übel empfunden, für die Qualität des Sportrasens ist es jedoch von entscheidender Bedeutung. Stellen Sie sich nun mal vor: Ihr Sportrasen ist jederzeit optimal gemäht, sie brauchen sich nicht mehr um Treibstoffbeschaffung, Messerschleifen, das Mähen selbst oder die Entsorgung von Schnittgut kümmern. Ein unwirklicher Traum? Nein, Realität.

Mit dem innovativen, Akku betriebenen Mähroboter CutCat wird der Arbeitsaufwand für das Mähen fast auf null reduziert. Die Zeit, die der Platzwart bisher für das Mähen aufwenden musste, wird für wichtigere Arbeiten frei. Nach der einfachen Installation von Induktionsschleife und Ladestation beginnt der Mähroboter mit seinen Mähzyklen. Die intelligente Steuerungstechnik wechselt automatisch

zwischen Schneid- und Ladeintervallen, so dass innerhalb von einem Tag ein Rasensportplatz komplett gemäht wird. Und dies siebenmal die Woche während der gesamten Vegetationszeit. Der Stromverbrauch liegt bei nur etwa 500 kWh pro Jahr und ist damit im Vergleich zu Treibstoffen deutlich günstiger.

Über's Jahr gesehen ersparen Sie damit der Umwelt auch fast 1 t Treibhausgase. Selbstverständlich lassen sich die

Mähzeiten auf einfache Weise auch ganz individuell programmieren. Hierdurch wird die Nutzungszeit des Platzes optimiert, da das Mähen in der nutzungsfreien Zeit stattfindet.

Das aufgrund des täglichen Mähens sehr kurze Schnittgut kann selbst bei nasser Witterung problemlos auf dem Rasen verbleiben. Dort wird es rasch von den Bodenorganismen abgebaut. Schnittgutentsorgung gehört somit der Vergangenheit an. Ein weiterer wichtiger Nebeneffekt des ständigen Mähens: Durch den täglichen Schnitt werden die Gräser permanent zur Bildung neuer Triebe angeregt, der Rasen wird dichter und belastbarer.

Eine umfassende Ausstattung mit Sonar, Berührungs- und Abstandsensoren garantiert eine hohe Anwendungssicherheit. Ein umfassender Diebstahlschutz schützt vor langen Fingern.

Den Mähroboter CutCat bietet EUROGREEN sowohl zum Kauf, zur Miete und auch zum Leasing zu attraktiven Preisen an. Installation und die jährliche Wartung werden durch den technischen Außendienst durchgeführt. Dieser ist auch bei eventuellen Problemen schnell vor Ort und sorgt für rasche Abhilfe.

Bei Fragen zum Mähroboter CutCat informiert Sie gerne Ihr Fachberater vor Ort: Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 / andreas.liske@eurogreen.de



EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Die Zukunft der Sportplatzpflege hat schon begonnen!

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

EUROGREEN GmbH
Tel.: 02741 - 281 - 555
info@eurogreen.de

www.eurogreen.de

4. Krombacher Neujahrstreffen des NFV



Die Krombacher Brauerei war unübersehbar Sponsor des Neujahrstreffens in Barsinghausen. Wein statt Bier – im Gespräch mit Moderator Gerhard Delling (l.) verriet Dieter Hecking (r.), dass er nach Spielen des VfL Wolfsburg häufig mit Martin Winterkorn, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG, zusammensitzt und einen guten Roten genießt. Welches Getränk 96-Coach Tayfun Korkut (Mitte) bevorzugt, wurde nicht bekannt. Fotos: Neumann

Erwünscht: Gute Charaktere mit Killerinstinkt

Dieter Hecking und Tayfun Korkut im Fußballtalk mit Gerhard Delling – Das Thema „psychische Erkrankungen“ ist im Leistungssport angekommen – Fußballverband und Krombacher Brauerei verlängern ihre Zusammenarbeit

Von PETER BORCHERS
und REINER KRAMER

Zur vierten Auflage des Krombacher Neujahrstreffens des NFV hat NFV-Präsident Karl Rothmund im Barsing-

häuser Sporthotel Fuchsbachtal neben rund 150 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Sport eine illustre und gut aufgelegte Talkrunde begrüßen können. Im Podiumsgespräch mit TV-Moderator Gerhard Delling beleuchteten die Bundes-

liga-Trainer Dieter Hecking und Tayfun Korkut die Ambitionen der von ihnen betreuten Mannschaften des VfL Wolfsburg und von Hannover 96. Jan Baßler stellte zudem als Geschäftsführer das Wirken der Robert-Enke-Stiftung vor und Comedian



Gute alte Bekannte: Zwischen 1996 und 1999 bestritt Dieter Hecking 74 Regional- und Zweitligaspiele für Hannover 96, von 2006 bis 2009 war er in der 1. Liga Trainer der „Roten“. 96-Präsident während beider Engagements war Martin Kind (r.).



„Horst Schleimer“ prüfte das Fußball-Fachwissen von Bastian Hellberg (r.), wurde dabei aber keinesfalls vom NFV-Direktor auf den Arm genommen, wie dieses Foto vermuten lässt.

4. Krombacher Neujahrstreffen des NFV



NFV-Präsident Karl Rothmund in seiner Neujahrsansprache: „Wir sind keine Subventionsempfänger, wir leisten etwas für die Gesellschaft.“

Dieter Hecking über seine bisherigen Trainerstationen in Verl, Lübeck, Aachen, Hannover, Nürnberg und jetzt beim Spitzenteam des VfL Wolfsburg: „Es war überall eine Herausforderung für mich. Um eine Spitzenmannschaft trainieren zu können, muss man von sich überzeugt sein. Die Leistung eines Trainers sollte man aber nicht nur am Tabellenstand messen.“ Auf die Frage von Gerhard Dellinger, ob es schwerer sei, eine Spitzenmannschaft zu trainieren, antwortete der Erfolgstrainer: „Es kommt in einer Mannschaft auf die Achse an, nach der sich alle ausrichten müssen. Beim VfL sind das Benaglio, Naldo, Gustavo, de Bruyne, und Dost.“ Zur Verpflichtung von André Schürrle: „Ich finde es gut, wenn ein Spieler offen und ehrlich ist. Als ich André in London besuchte fragte er mich, Trainer, was kann ich für den VfL Wolfsburg tun? Ich habe ihn überzeugen können und bin glücklich, dass wir ihn verpflichten konnten.“



Fachsimelei am Rande des Neujahrstreffens mit Bundesliga-Schiedsrichter Michael Weiner, NFV-Presseschef Reiner Kramer und NFV-Präsidiumsmitglied Frank Schmidt (von links).

Sven Köhne hatte als „Horst Schleimer“ und Double einer Harpe-Kerkeling-Figur die Lacher auf seiner Seite.

VfL-Ziel Champions League – 96 auf einem guten Weg

„André Schürrle ist ein hervorragender Fußballer. Er tritt überragend auf und fügt sich bei uns gut ein. Das Geld spielt bei ihm nicht die entscheidende Rolle.“ Wolfsburgs Trainer Dieter Hecking lobte seinen Neuzugang vom FC Chelsea beim Krombacher Neujahrstreffen in den höchsten Tönen.

Auch 96-Trainer Tayfun Korkut sparte nicht mit Lob für einen seiner stärksten Spieler. „Lars Stindl ist ein sehr, sehr guter Junge mit einem guten Charakter. Er passt in unsere Strukturen und hat bei uns Perspektiven. Unser Präsident Martin Kind

Tayfun Korkut: „Es gewinnt die Mannschaft, die im entscheidenden Moment das Siegtor macht. Aber es gibt solche Tage wie beim Spiel in Hamburg, in dem uns das nicht gelungen ist.“ (Anmerkung der Redaktion: Hannover 96 war klar die bessere Mannschaft und unterlag unverdient 1:2). Auf die Frage zur Konkurrenz in der Bundesliga: „Es gibt einige Teams wie auch den VfL Wolfsburg, die sind uns ein Stück voraus. Ein Spieler wie André Schürrle ist für Hannover 96 eine Nummer zu groß. Das ist aber auch nicht schlimm. Wir sind noch in der Entwicklungsphase. Aber wir werden diese Saison stabil zu Ende bringen.“



Rund 150 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport konnten beim 4. Krombacher Neujahrstreffen des NFV im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen begrüßt werden.

4. Krombacher Neujahrstreffen des NFV

Jan Baßler, stellvertretender Direktor beim Niedersächsischen Fußballverband, teilte mit Tayfun Korkut ein Zimmer, als beide vor einigen Jahren in der Sportschule Barsinghausen die B-Lizenz erwarben. Nun gab es ein Wiedersehen beim Krombacher Neujahrstreffen im Sporthotel Fuchsachtal. Die beiden haben sich gut verstanden, wie zu hören war. Korkut konnte sich noch sehr gut an die Zeit erinnern.

und ich werden alles dafür tun, dass er noch länger bei uns bleibt.“

Beide Trainer sind aber derzeit nicht nur mit den Leistungsträgern zufrieden. Sie hatten auch für ihre Mannschaft ein Lob parat. Korkut: „Wir spielen guten Kombinationsfußball. Das gefällt meinen Spielern, dadurch haben sie viele Ballkontakte.“ Hecking: „Mit André Schürrle haben wir eine extrem gute Offensive und können jetzt mit noch mehr Tempo nach vorn spielen. Unser Ziel ist die Qualifikation für die Champions-League. Wir wollen Zweiter bleiben und den Bayern auf die Pelle rücken. Das sollte aber auch das Ziel anderer Mannschaften sein.“

Nach dem Unfalltod von Junior Malanda musste der VfL Wolfsburg – wie es der sichtlich bewegte Dieter Hecking formulierte – „kluge Entscheidungen“ treffen: „Wir hatten keinen Plan A und B in der Tasche. Die Entscheidung, einen Tag nach dem Tod von Malanda ins Trainingslager nach Südafrika zu fahren, war richtig. Wir konnten es allein nicht schaffen, die Mannschaft aufzufangen. Wir haben es mit der Hilfe eines Psychologen geschafft. Dadurch sind wir noch näher zusammengerückt.“

Taifun Korkut sieht seine Mannschaft auf einem guten Weg: „Wir werden diese Saison stabil zu Ende bringen. Wir müssen den Killerinstinkt bringen und den Ball da versenken, wo er hingehört“, fordert der 96-Trainer von seinem Team.

Robert Enke ist unvergessen

Teresa Enke, Vorstandsvorsitzende der Robert-Enke-Stiftung, hatte krankheitsbedingt ihr Kommen absagen müssen. Statt ihrer zog Stiftungsgeschäftsführer Jan Baßler beim 4. Krombacher Neujahrstreffen Bilanz über den inzwischen fünfjährigen Einsatz der Stiftung im Kampf gegen



Im Gespräch mit Moderator Manfred Finger stellte Geschäftsführer Jan Baßler (links) das Wirken der Robert-Enke-Stiftung vor.

Depression und Kinderherzkrankheiten. Zur Erinnerung: Am 10. November 2009 hatte sich der unter Depression leidende Robert Enke, der Nationaltorwart von Hannover 96, das Leben genommen. Wenige Wochen nach seinem tragischen Tod war im Januar 2010 die Stiftung gegründet worden und nahm mit Sitz in Barsinghausen ihre Arbeit auf.

„Seitdem ist viel passiert“, so Baßler, der im Gespräch mit Moderator Manfred Finger das Wirken der Stiftung in den vergangenen fünf Jahren skizzierte und befriedigt feststellen konnte: „Es ist gelungen, eine Versorgungsstruktur für betroffene Sportler, aber auch für jeden anderen Bürger zu schaffen, die innerhalb von sieben Tagen einen Behandlungstermin organisiert.“ Für den Geschäftsführer steht außer Frage, dass das Thema „psychische Erkrankungen“ im Leistungssport angekommen ist. Dafür sprächen die Beispiele von Markus Miller, Ralf Rangnick oder auch Lindsey Vonn, die ihr Leiden öffentlich gemacht und gezeigt hätten, „dass man mit dieser Krankheit umgehen kann.“

Neben dem Auftritt beim Internationalen Trainer-Kongress in Mannheim und

der Mitarbeit am Praxisordner „Kein Stress mit dem Stress“, der „Tipps und Lösungen für mentale Stärke und psychische Gesundheit im wettkampforientierten Leistungssport“ anbietet, gab es in der jüngeren Vergangenheit einen herausragenden Schwerpunkt in der Stiftungsarbeit: Die Erinnerungsausstellung

NFV-Ehrenpräsident Dr. h.c. Engelbert Nelle wollte Anfang 2000 Dieter Hecking als Sportlehrer beim Niedersächsischen Fußballverband einstellen. Der Fußballlehrer war nicht abgeneigt, die Position zu übernehmen. Doch Hecking entschied sich schließlich dafür, beim SC Verl anzuheuern und seine Trainerlaufbahn im Verein zu beginnen. So nahm die Karriere von Dieter Hecking ihren erfolgreichen Lauf.

„ROBERT gedENKE – unser Freund und Torwart“, die mit Unterstützung der Caritas anlässlich des fünfjährigen Todestages von Robert Enke in den Räumlichkeiten des Landesmuseums Hannover gezeigt wurde. „Wir wollten an Robert erinnern, mit ihm sein Krankheitsbild verbinden, aufzeigen, was Robert erlebt hat und den Besuchern vermitteln, wie ein psychisch Kranker fühlt.“ Über 6500 Ausstellungsbesucher waren beeindruckt. Besonders bewegende Momente für Jan Baßler waren in den Ausstellungstagen die Begegnung mit einem erwachsenen Fan, der das mit dem Schriftzug „ENKE“ befleckte aktuelle Trikot von Hannover 96 trug, oder aber auch das geduldige Ausharren der vielen Besucher in langer Warteschlange vor dem Museum, die den intensiven Austausch mit der ebenfalls anwesenden Teresa Enke suchten. Beide Szenen hätten Baßler belegt, dass



Gerhard Delling moderierte bereits zum dritten Mal den Promitalk beim Krombacher Neujahrstreffen. Der bekannte Sportmoderator der ARD war wie immer gut vorbereitet, führte kurzweilig und humorvoll durchs Programm. Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. Der NFV würde sich aber riesig freuen, wenn er nächstes Jahr beim Krombacher Neujahrstreffen wieder dabei ist. Dann sind aller guten Dinge für den NFV auch vier.



Freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit, hinten von links: NFV-Direktor Bastian Hellberg, NFV-Vizepräsident Dieter Ohls, Krombacher-Verkaufsleiterin Johanna Redmer, Ulrike Weyel (Krombacher-Media Agentur DMS), NFV-Vizepräsident Egon Trepke, Lisa Hünerjäger (DMS-Praktikantin). Vorne: NFV-Präsident Karl Rothmund, DMS-Leiter Harald Scherer.

„Wir sind sehr treue Partner“

Der NFV und Deutschlands beliebteste Pilsmarke setzten ihre Zusammenarbeit fort. Im Vorfeld des Neujahrstreffens verlängerten der Fußballverband und die Krombacher Brauerei ihren 2009 geschlossenen Vertrag bis 2017. Die Unterzeichnung nahmen NFV-Präsident Karl Rothmund und Harald Scherer (Leiter der Krombacher Media-Agentur DMS) im Raum Brandenburg des Sporthotel Fuchsbachtal vor.

„Wir freuen uns sehr, die vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit weiter fortsetzen zu können. Ich bin jetzt 25 Jahre in verschiedenen Ämtern für den NFV tätig. Dabei galt für mich immer ein Grundsatz: Wir sind sehr treue Partner“, betonte Rothmund.

Harald Scherer sagte: „Die Partnerschaft mit dem NFV wird getragen von Vertrauen und Sympathie. Wir werden auch weiterhin dafür sorgen, dass Ihnen und der niedersächsischen Fußballfamilie unser Bier so gut schmeckt.“

Die Partnerschaft beinhaltet die Ausrichtung des niedersächsischen Verbandspokals der Herren, der als Krombacher Niedersachsenpokal ausgetragen wird, sowie der Meisterschaften im Altherren- und Altligabereich. Hierzu zählen die Titelkämpfe in den Altersklassen Ü 32, Ü 40, Ü 50 und Ü 60. Unabhängig von der Vereinbarung mit dem Verband unterstützt die Krombacher Brauerei viele niedersächsische Fußballkreise- und bezirke bei der Ausrichtung ihrer Wettbewerbe.

Robert Enke im Bewusstsein der Menschen unvergessen ist.

Vorrangiges Ziel der Stiftung wird in den kommenden Monaten eine weitere Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit sein. „Wir wollen erreichen, dass auch die nächsten Generationen an Robert denken“, so Baßler. Gute Gelegenheiten, über das Wirken der Stiftung zu informieren, bieten sich in dieser Saison bei Bundesligaspielen in Hamburg, Leverkusen, Hoffenheim, Augsburg und München, wo die „Robert Enke Stiftung auf Tour“ mit einem Infostand vertreten sein wird.

Es ist inzwischen schon eine schöne Sitte von Gerhard Delling, dass er bei Auftritten beim NFV sein Honorar für einen guten Zweck spendet. „Ich weiß, Sie werden ihn auch heute Abend wieder weitergeben“, ließ NFV-Präsident Karl Rothmund dem Moderator bei der Scheckübergabe auch kaum eine andere Chance. Jan Baßler wird es gefreut haben, profitierte am Ende doch die Enke-Stiftung von der Uneigennützigkeit des

Hamburgers und konnte 1.000 Euro in Empfang nehmen.

„Wir haben in Niedersachsen eine Leuchtturmmannschaft: Die Frauen des VfL Wolfsburg.“ – Karl Rothmund hatte in seiner Begrüßungsansprache zunächst einmal Dieter Hecking, der sich mit seinen „Wölfen“ zum Bayern-Jäger Nummer 1 aufgeschwungen hat, ganz einfach ignoriert. Stattdessen rückte er den Champions League-Sieger und Deutschen Frauen-Meister aus Wolfsburg in den Mittelpunkt und unterstrich, dass der Welt-Frauen-Trainer Ralf Kellermann, die Weltfußballerin Nadine Keßler und die Welttorhüterin Almut Schult aus den Reihen des VfL kommen.

Günter Distelrath soll 2017 Karl Rothmund folgen

Rothmund erinnerte in seiner Neujahrsansprache an die beim Verbandstag 2014 getroffene Grundsatzentscheidung,

die ehrenamtliche Führungsstruktur an der Spitze des Verbandes auch in Zukunft beizubehalten. Zudem sprach sich der NFV-Präsident erneut für eine Kreisreform aus. „Wir müssen Strukturen vorhalten, die der demographischen Entwicklung und den Bedürfnissen der Vereine gerecht werden“, so der Barsinghäuser.

Beim Verbandstag 2017 wird der Fußballverband einen Nachhaltigkeitsbericht vorlegen, um zu dokumentieren, was der Fußball in Niedersachsen auf den Weg zu bringen imstande ist. „Wir sind keine Subventionsempfänger, wir leisten etwas für die Gesellschaft, können sie aber nicht heilen“, weiß der NFV-Präsident, der auch das „gute Zusammenspiel“ aller Sportfachverbände in Niedersachsen lobte, „das allen Verbänden nutzt.“

2017 wird Karl Rothmund aus seinem Amt als NFV-Präsident ausscheiden. Mit dem NFV-Vizepräsidenten Finanzen, Günter Distelrath, stellte er den Gästen des Neujahrstreffens seinen designierten Nachfolger vor. ■

EuroDeaf 2015 – Die etwas andere Fußball-EM

Vom 14. bis 27. Juni werden die Titel der Frauen und Männer in Hannover ausgespielt

Fußball-Europameisterschaft 2015 in Deutschland?

Ja, denn dieses Jahr richtet der Deutsche Gehörlosen-Sportverband (DGS) vom 14. bis 27. Juni die Fußball-Europameisterschaften der Gehörlosen (Männer und Frauen) in Hannover aus. Das gibt Fußballfans in Hannover und Umgebung sowie darüber hinaus die Gelegenheit, auch in der Bundesliga Sommerpause hochklassige Spiele zu besuchen und Fußball mal aus einer anderen Perspektive zu erleben.

16 Männer- und vier Frauenmannschaften aus ganz Europa werden in der niedersächsischen Landeshauptstadt um den Titel kämpfen. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl bei den Frauen gibt es keine Gruppenspiele: Deutschland, Russland, Großbritannien und Polen spielen im „Jeder-gegen-Jeden“ Modus mit anschließenden Halbfinals und Finale.

Die Männermannschaften wurden im Rahmen des Fußball-Länderkampfes am 3. und 4. Oktober 2014 in der HDI Arena offiziell in vier Gruppen gelost. Deutschland spielt in Gruppe A zusammen mit Schweden, Italien und Griechenland.

Wie spielen eigentlich Gehörlose?

In Mannschaftssportarten ist Kommunikation zwischen den Spielern nicht sel-



Mit großem, aber jederzeit fairem Einsatz spielen die Gehörlosen Fußball. Foto: Reinhold Lorenz

ten eine entscheidende Komponente. Zurufe insbesondere von Teamkollegen und Trainern, die sich außerhalb des Sichtfeldes befinden, sind für gehörlose Fußballer nicht wahrnehmbar, zumal aufgrund der Chancengleichheit auch Sportler mit Resthörvermögen keine Hörhilfen während des Spiels tragen dürfen. Zusätzlich zu Schiedsrichterpfeifen gibt es Fahnsignale

und Traineranweisungen werden in Gebärdensprache vermittelt.

Spiele Gehörlose auch in Mannschaften mit Hörenden?

Alle Nationalspieler des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes spielen sowohl für ihren Gehörlosen-Verein als auch einen Fußballverein der Hörenden, bisweilen sogar in der Landesliga. Aber durch ihre Zugehörigkeit zum DGS haben die Spieler die Möglichkeit, an hochklassigen internationalen Turnieren teilzunehmen. Eine Chance, die sich keiner entgehen lässt.

Wer sind die Favoriten bei der EuroDeaf?

2008 wurde die deutsche Männerauswahl Weltmeister, 2011 EM-Dritter und 2013 Dritter bei den Deaflympics, den vom IOC offiziell anerkannten „Olympischen Spielen“ der Gehörlosen. Nationaltrainer Frank Zürn ist vorsichtig optimistisch, aber als Favorit gilt Deaflympics-Sieger Russland.

Die deutschen Frauen wurden 2008 Vize-Weltmeister und 2012 gewannen sie WM-Bronze. Bei den Deaflympics 2009 wurde es erneut Platz 3 aber 2013 reichte es in diesem Wettbewerb nur für den 5. Platz. Auch hier ist die Mannschaft aus Russland Favorit.

Bleibt zu hoffen, dass die Ausrichtung dieser EM in Deutschland dem Gehörlosensport mehr visuelle und medienwirksame Aufmerksamkeit verschafft. Denn Fußball braucht kein Gehör.



Auch das deutsche Frauenteam (Spielerin vorn links) spielt in Hannover um den Titel des Europameisters. Foto: Peter Schöler



August-Wilhelm Wismann (3. von links) und Jörg Müller (4. von links) führten durch die Tagung „Fußball und Sicherheit“.

Fotos (3): Zwing

„Fußball und Sicherheit“

Vereinsvertreter und die örtlichen Einsatzleiter der Polizei tagen in Barsinghausen

Der Saal Niedersachsen im Sporthotel Fuchsachtal bildete Anfang Januar die Kulisse für eine Tagung, die in dieser Zusammensetzung zum ersten Mal veranstaltet wurde. Die Sicherheitsbeauftragten der in den Bundesligen, der 3. Liga und der Regionalliga Nord spielenden niedersächsischen Vereine trafen sich mit den an diesen Standorten örtlich zuständigen Einsatzleitern der Polizei. „Es fand ein übergreifender Erfahrungsaustausch und Abgleich gegenseitiger Erwartungshaltungen statt, der dazu führen wird, dass die bisherige sehr gute und fruchtbare Zusammenarbeit, insbesondere auf örtlicher Ebene, noch mehr als bisher gefördert und gefestigt wird“, erklärte August-Wilhelm Wismann, stellvertretender Leiter des Polizeikommissariats Holzminde und Sicherheitschef des Norddeutschen Fußball-Verbandes.

Ihre „Wurzeln“ hat die Tagung „Fußball und Sicherheit“ in der Initiative „Gemeinsam Fair“. Diese wurde im August 2013 vom niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil, Innenminister Boris Pistorius und NFV-Präsident Karl Rothmund gemeinsam gestartet. Ziel der Kampagne ist es, für eine friedliche Fußballbegeisterung zu werben und den Dialog zwischen Fan- und Vereinsvertretern sowie der Polizei zu fördern.

Die gemeinsame Basis der Initiativen und Aktivitäten bildet bereits seit 2006 der Ausschuss „Sport und Sicherheit“ im niedersächsischen Innenministerium, in dem auch der NFV vertreten ist. Grundlage des Zusammenwirkens ist die Rahmenkonzeption „Sicherheit bei Fußballspielen niedersächsischer Vereine“, die im Zusammenhang mit den Sicherheitsrichtlinien des DFB, des Norddeutschen Fußball-Verbandes und des NFV erarbeitet wurde.

Die Tagung in Barsinghausen wurde von Jörg Müller (Leitender Polizeidirektor im niedersächsischen Innenministerium) und August-Wilhelm Wismann geleitet.

-maf-



Zahlreiche Vereins- und Polizeivertreter waren der Einladung nach Barsinghausen gefolgt.



Die Tagungsteilnehmer kamen im Saal Niedersachsen zusammen.

Übelste vulgäre Beleidigungen

Trainer darf vier Monate sein Amt nicht mehr ausüben

Dass der Umgangston auf den Fußballplätzen bisweilen rau und wenig herzlich ist, dürfte jedem Spieler, Trainer, Betreuer und Zuschauer klar sein. In der Hektik und dem Eifer des Gefechts kommen Beleidigungen jedweder Art schon mal vor. Aber was sich ein Trainer jetzt erlaubt hat, dürfte die Grenzen des noch akzeptierenden Tons bei weitem überschritten haben. Das Verbandssportgericht des Niedersächsischen Fußballverbandes unter Leitung von Jörg Firus (Oetzen) verhängte dem Übungsleiter ein viermonatiges Verbot der Ausübung seines Traineramtes und verurteilte ihn darüber hinaus zu einer Geldstrafe in Höhe von 200 Euro. Außerdem hat der Trainer die Kosten des Verfahrens (379,80 Euro) zu tragen.

Was war passiert? Nach Beendigung eines Landesligaspiels rastete ein Trainer verbal aus. In Anbetracht der üblen Beschimpfungen verzichtete die Redaktion des Fußball-Journal auf das Ausschreiben der Wörter, weil sie ausnahmslos der vulgären Sprache zuzuord-

nen sind. Der Trainer beleidigte den Schiedsrichter und benutzte Kraftausdrücke, die mit A..., B... und W... anfangen und wiederholte sie mehrfach in veränderter Reihenfolge.

Den auf das Spielfeld eilenden Ordnern gelang es nach Zeugenaussagen nur durch Wegziehen und Wegdrücken zumindest einen geringen Abstand zwischen Schiedsrichter und dem Trainer herzustellen. Nur durch erhebliche körperliche Anstrengungen des Zeugen und eines weiteren Platzordners konnte der Trainer davon abgehalten werden, unmittelbar an den Schiedsrichter heranzutreten. Am Rande des Spielfeldes standen etwa 100 Zuschauer, die

Zeugen des Ausrasters nach Spielschluss wurden.

Das war noch nicht das Ende dieses üblen verbalen Nachtretens. Etwa zehn Minuten nach Spielschluss klopfte der Trainer an die Kabinentür des Schiedsrichters und wiederholte erneut die vorgenannten Kraftausdrücke. Die Platzordner warteten so lange vor der Kabine, bis der Trainer schließlich das Gebäude und das Sportgelände verließ.

Einige Wochen später. Der beschuldigte Übungsleiter erschien nicht zur mündlichen Sportgerichtsverhandlung in Barsinghausen. Wie zwei Zeugen in der Verhandlung betonten, habe der Trainer mindestens 20 Minuten den Schiedsrichter fortdauernd beleidigt. Das Sportgericht hatte nicht den geringsten Zweifel an der Glaubwürdigkeit der Zeugen. Die Ehre des Schiedsrichters sei rechtswidrig angegriffen worden, heißt es in der Begründung des Urteils. Die aus der Tat sprechende Gesinnung der Gewissenlosigkeit, Gefühlslosigkeit und Rücksichtslosigkeit wurden beim Urteil vom Verbandssportgericht strafschärfend zugrunde gelegt.

Gegen dieses Urteil war die gebührende Berufung beim Obersten Verbandssportgericht (OVG) möglich. Der Trainer hat diese Möglichkeit genutzt. (Geschäftsnummer: 11-2014/2015).

Reiner Kramer



Die Pleite des Sponsors

Was ist bei Sponsoring-Vereinbarungen zu beachten?

Ein Verein der 1. Fußball-Bundesliga musste die Insolvenz seines Trikot-sponsors hinnehmen. Ereignis und Entwicklung waren ein großes Thema in der Sport- und Wirtschaftspresse. Das juristische Nachspiel hat es auch in sich und taugt als Lehrstück für gesponserte Vereine überhaupt.

Wenn alle wechselseitig versprochenen Leistungen einer Sponsoringvereinbarung bis zum Eintritt dieses Ereignisses erfüllt wurden, sollte das Abhandkommen eines Sponsors verschmerzbar sein. Könnte man glauben. Gäbe es da nicht das Insolvenzrecht, das solcher Art Zuwendungen unter eine Art Vorbehalt stellt. Der Bundesligist soll die kassierten Leistungen des Sponsors, zusammen 16 Millionen Euro, an den Insolvenzverwalter zurückzahlen.

Mit solchen Beträgen müssen sich Sportvereine, die den Amateursport betreiben, nicht auseinandersetzen, wohl

aber mit dem Phänomen an sich. Die abrupte Beendigung von Sponsorings wegen Insolvenz der Sponsoren kann auch Amateursportvereine treffen und ein tiefes Loch in die Vereinskasse reißen. Es soll Sportvereine geben, deren Vorstandsvorsitz von Persönlichkeiten angestrebt wird, die ihren geschäftlichen Erfolg und ihren Neureichtum gesellschaftlich nicht richtig gewürdigt sehen oder die als Blender ihre Bühne suchen. Abrupte Abgänge solcher „Förderer“ können bedeuten, dass das Spielzeug „Sportverein“ seinen Reiz verloren hat, aber auch, dass kein Geld mehr da ist.

Steht ein solches Ereignis mit einer Insolvenz in Zusammenhang, kann das für einen Verein rechtliche Konsequenzen mit fatalen Folgen haben.

Gemäß § 143 Abs. 1 Satz 1 InsO muss dasjenige, was durch eine anfechtbare Handlung aus dem Vermögen des Schuld-

ners veräußert, weggegeben oder aufgegeben wurde, zur Insolvenzmasse zurückgeführt werden. Gemäß § 133 Abs. 1

Satz 1 InsO ist eine Rechtshandlung anfechtbar, die der Schuldner (der insolvente Sponsor) mit dem Vorsatz begangen hat, Gläubiger zu benachteiligen, wenn der vom Sponsoring Bedachte diesen Vorsatz kannte.

Wenn die Verantwortlichen eines Vereins wissen, dass der Sponsor des Vereins über seine Verhältnisse auf Kosten Dritter Mittel seines Unternehmens einem Verein als Sponsoringelder zukommen lässt, wird die Sache brisant. Steht etwa in der Zeitung, dass der Sponsor des Vereins den Mitarbeitern seines Unternehmens Löhne und Gehälter deutlich und wiederholt verzögert auszahlt oder Beiträge für die Sozialversicherung nicht zeitnah abführen konnte, ist die Grenze zum Vorsatz erreicht. ▶

Justizia am Spielfeldrand

Im Falle des Bundesligisten wurde dieser Vorsatz vom Gericht bejaht. Als der Sponsor mit seinen Zahlungen in Rückstand geriet, wurde er wiederholt von der Marketinggesellschaft des Vereins aufgefordert, die Forderungen zu begleichen, notfalls in Raten. Der Sponsor kam mit Verzug dieser Aufforderung auch nach, wurde 2011 aber endgültig zahlungsunfähig. Das Insolvenzverfahren wurde bald darauf eröffnet. Der Insolvenzverwalter

verklagte nun die Marketinggesellschaft des Sportvereins auf Rückzahlung der geleisteten Sponsoringzahlungen. Begründung: Man habe gewusst, wie es um die Zahlungsfähigkeit des Sponsors bestellt war.

Sinn der Insolvenzanfechtung ist, dass einzelne Gläubiger des Insolvenzschuldners, die um dessen finanzielle Situation wussten, von diesem Wissen nicht auf Kosten der anderen Gläubiger profitieren

sollen. Vermögensverschiebungen, die auf diese Weise die Insolvenzmasse schmälern, sollen deshalb rückgängig gemacht werden können.

Grundsätzlich sind nur solche Rechts-handlungen anfechtbar, die zeitnah zur Insolvenzeröffnung vorgenommen wurden. Bei Vorsatz kann diese Frist aber bis zu zehn Jahre dauern.

Landgericht Köln vom 22.10.2014 –
28 O 142/13 – Urteile I, II, III

Namen & Nachrichten

Stina Johannes hat ein zweiwöchiges Schulpraktikum in der NFV-Sportschule absolviert. Die zweifache U 15-Juniorinnen-Nationalspielerin und U 15-Auswahlspielerin des NFV, die die zehnte Klasse des Gymnasiums Burgdorf besucht, verfolgte den Arbeitsalltag von NFV-Trainer Martin Mohs, übernahm organisatorische und administrative Aufgaben im Büro der Sportschule und nahm auch an einem Trainer C-Fortbildungslehrgang teil. Die Torhüterin des Heesseler SV, die im Januar ihren 15. Geburtstag feierte, gab 2013 unter Mohs ihren Einstand in der U 13-Juniorinnenauswahl des NFV und ist mit über 20 Einsätzen längst zur festen Größe in den Auswahlteams des NFV geworden. Derzeit ist Stina Stammkeeperin im U 15-Juniorinnen-Kader von NFV-Trainerin Jana Menzel. In der von Bettina Wiegmann trainierten U 15-Juniorinnen-Nationalmannschaft feierte die Burgdorferin am 28. Oktober 2014 beim 13:0-Sieg in Glasgow ihr Debüt. Und auch in ihrem zweiten Länderspiel in Wegberg gegen Belgien blieb Stina am 3. Dezember erneut nahezu arbeitslos, gewann das deutsche Team doch wiederum mit 13:0.

Foto: Borchers



Schul-Ass – das Förderprojekt des Niedersächsischen Fußballverbandes für fünfte und sechste Klassen in Barsinghausen machte jetzt Station in der Karl-Kaue-Halle in Barsinghausen. 39 Mädchen und Jungen aus dem Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG), der Lisa-Tetzner-Schule (LTS) und der Goetheschule-KGS zeigten ihr Können im Umgang mit dem Fußball. „Soziale Aspekte sind für mich sehr wichtig. Die Jugendlichen sollen sich kennenlernen und gegenseitig respektieren“, betont NFV-Projektleiter Georgi Tutundjiev. Seit Sommer 2002 bietet der NFV in Kooperation mit der Stadtsparkasse Barsinghausen das Fußballprojekt in den Schulen an. Das Schul-Ass-Projekt steht zusätzlich zum regulären Sportunterricht auf dem Stundenplan. Georgi Tutundjiev und Tobias Siewerin sind die Übungsleiter der wöchentlichen Trainingseinheiten.

Sechsmeterschießen entscheidet das Endspiel der C-Junioren

I. SC Göttingen 05 und VfR Germania Ochtersum stellen die Niedersachsenmeister

Die C-Junioren des I. SC Göttingen 05 und die B-Junioren vom VfR Germania Ochtersum sind Niedersachsenmeister im Futsal. Während sich die Göttinger im Endspiel der C-Juniorenmeisterschaft in der WIN Arena in Winsen/Luhe mit 5:4 nach Sechsmeterschießen gegen VfL Wolfsburg II behaupteten, setzten sich die Germanen aus Ochtersum in Winsen im B-Juniorenfinale mit 5:2 gegen SVG Einbeck durch.

Die Finalisten der beiden Niedersachsenmeisterschaften qualifizierten sich für die Norddeutschen Meisterschaften, die in Hamburg-Wandsbek ausgespielt wurden (bei Drucklegung noch nicht ausgetragen). Die Nordmeisterschaften waren Qualifikationsturniere für den „DFB-Junioren-FUTSAL-Cup“, der vom 20. bis 22. März im nordrhein-westfälischen Gevelsberg stattfindet.

Im Turnier der C-Junioren wurde temporeicher und technisch guter Futsal mit vielen Toren geboten. Insgesamt wurden 70 Treffer, also im Schnitt 4,375 Tore pro Begegnung erzielt. Bester Torschütze mit neun Toren wurde Cem Teifel (FC Verden 04).

VfL Wolfsburg II, komplett angetreten mit dem jüngeren C-Junioren-Jahrgang, war zum dritten Mal in Folge dabei. Bisher scheiterten die „Jung-Wölfe“ stets im Halbfinale, dieses Mal reichte es nach der üblichen Auftaktniederlage zur Endspielteilnahme.

Das spannende und ausgeglichene Finale musste im Sechsmeterschießen entschieden werden. Göttingen setzte sich trotz zweier Platzverweise knapp durch.

Dieses waren die einzigen Platzverweise in einem fairen Turnier.

Die Siegermannschaft des I. SC Göttingen 05: Marcel Jünke, Vadim Wiedenmeier, Vedat Kaplan, Kürsat Akcay, Jannis Wenzel, Justus Richter, Jannik Hartwig, Justin Günther, Jan König, Thedel-Johann-Philipp von Wallmoden, Luca-Maurice Bock, Andrej Töws; **Trainer:** Torsten Burkhardt

Schiedsrichter: Timo Röttsch (TuS Fleestedt), Alexander Matzke (MTV Ramelsloh), Felix Reising (JfV Ashausen-Scharmbeck), Florian Deckwerth (VfB Oedelum), Kevin Behrens (SV Hasede)

Zeitnehmer und Protokollant: Till Greve und Torben Greve

Turnierleitung: Jürgen Struwe (Spielansetzer Halle Kreis Harburg) und Dirk Posiwan (VJA)

Die Ergebnisse des C-Juniorenturniers

Gruppe A: SV Vorwärts Nordhorn – JfV Stade 5:3, JSG Mandelsloh/Mariensee-Wulfelade/Mecklenhorst – VfL Wolfsburg II 1:0, SV Vorwärts Nordhorn – JSG Mandelsloh/Mariensee-Wulfelade/Mecklenhorst 2:0, JfV Stade – VfL Wolfsburg II 0:5, JfV Stade – JSG Mandelsloh/Mariensee-Wulfelade/Mecklenhorst 4:2, VfL Wolfsburg II – SV Vorwärts Nordhorn 1:1

Die Tabelle: 1. SV Vorwärts Nordhorn (8:4 Tore, 7 Punkte), 2. VfL Wolfsburg II (6:2 Tore, 4 Punkte), 3. JSG Mandelsloh/Mariensee-Wulfelade/Mecklenhorst

Die Siegetafel der C-Junioren

2007: JSG Achtm/E./B.
2008: JSG Jesteburg/Bendestorf
2009: VfL Maschen
2010: VfB Peine
2011: TSV Havelse
2012: JfV Ahlerstedt-Ottendorf/Heeslingen
2013: MTV Treubund Lüneburg
2014: SV Lilienthal-Falkenberg
2015: I. SC Göttingen 05

(3:6 Tore, 3 Punkte), 4. JfV Stade (7:12 Tore, 3 Punkte)

Gruppe B: TuS Heidkrug – FC Verden 04 1:6, SV BE Steimbke – I. SC Göttingen 05 0:0, TuS Heidkrug – SV BE Steimbke 1:1, FC Verden 04 – I. SC Göttingen 05 0:3, FC Verden 04 – SV BE Steimbke 4:1, I. SC Göttingen 05 – TuS Heidkrug 2:2

Die Tabelle: 1. FC Verden 04 (10:5 Tore, 6 Punkte), 2. I. SC Göttingen 05 (5:2 Tore, 5 Punkte), 3. SV BE Steimbke (2:5 Tore, 2 Punkte), 4. TuS Heidkrug (4:9 Tore, 2 Punkte)

Halbfinale

SV Vorwärts Nordhorn – I. SC Göttingen 05 2:6, FC Verden 04 – VfL Wolfsburg II 1:4

Spiel um Platz 3

SV Vorwärts Nordhorn – FC Verden 04 1:5

Finale

I. SC Göttingen 05 – VfL Wolfsburg II 5:4 nach Sechsmeterschießen (3:3) ▶



Nervenstark im Sechsmeterschießen: Die C-Junioren des I. SC Göttingen 05 sind Niedersachsenmeister im Futsal.



Die B-Junioren vom VfR Germania Ochtersum entschieden das Meisterschaftsfinale gegen SVG Einbeck verdient zu ihren Gunsten.

Im Turnier der B-Junioren stieg gegen Ende der Vorrunde die Spannung. Die JSG Obergrafschaft hatte wegen einer Vollsperrung der Autobahn bei der Anreise um Verlegung des ersten Spiels gegen Jahn Schneverdingen gebeten. Dieses Spiel wurde dann am Ende ausgetragen. Der JSG Obergrafschaft genügte ein Punkt zum Weiterkommen, da der 1. FC Wunstorf alle drei Spiele gewonnen hatte. Jahn Schneverdingen erzielte in der letzten Minute das 3:2. Anschließend vergab Obergrafschaft einen Zehnmeter, aber wenige Sekunden vor Schluss verwandelte das Team aus dem NFV-Kreis Bentheim dann einen weiteren Zehnmeter im Nachschuss zum 3:3 und war glücklich mit vier Punkten im Halbfinale.

Insgesamt gab es nur vier Zehnmeter-Strafstoße, die aber allesamt entscheidend waren. Negativer Höhepunkt in einem ansonsten sehr fairen und spannenden Turnier: In einem Spiel der zweiten Runde gab es nach Schubsen und Rangeln in einer Rudelbildung drei Platzverweise.

VfR Germania Ochtersum gewann das Endspiel schließlich mit 5:2 hochverdient gegen SVG Einbeck, die in der Vorrunde noch mit 1:0 gegen Ochtersum gewinnen konnte. Beste Torschützen mit je fünf Toren wurden Dimitrij Salakin (1. FC Wunstorf), David Jühne (I. SC Göttingen 05) und Lukas Schaper (VfR Germania Ochtersum). Insgesamt fielen 54 Tore, im Schnitt also 3,375 Treffer pro Begegnung.

Die Siegermannschaft des VfR

Germania Ochtersum: Jonas Schmedt, Erik Röbbelen, Lukas Schaper, Andre v. d. Reith, Melwin Bettels, Jakob Möller, Tjark v. Borstel, Tim Müller, Lorenz Pajonk, Marvin Hoffmann, Markus Wakengut, Niklas Preußner; **Trainer:** Florian Preußner

Schiedsrichter: Timo Röttsch (TuS Fleestedt), Olaf Lahse (SC Vierhöfen), Da-

nile Petrowski (FSV Tostedt), Marcus Neumann (TSV Bassen), Sebastian Lieke (SV Hildesia Diekhöfen)

Zeitnehmer und Protokollant: Till Greve und Torben Greve

Turnierleitung: Jürgen Struwe (Spielfeldanleiter Halle Kreis Harburg) und Dirk Posiwan (VJA)

Die Ergebnisse des B-Juniorenturniers

Gruppe A: 1. FC Wunstorf – I. SC Göttingen 05 5:1, JSG Obergrafschaft – 1. FC Wunstorf 0:4, TV Jahn Schneverdingen – I. SC Göttingen 05 0:5, TV Jahn Schneverdingen – 1. FC Wunstorf 0:3, I. SC Göttingen 05 – JSG Obergrafschaft 0:2, JSG Obergrafschaft – TV Jahn Schneverdingen 3:3

Die Tabelle: 1. 1. FC Wunstorf (12:1 Tore, 9 Punkte), 2. JSG Obergrafschaft (5:7 Tore, 4 Punkte), 3. I. SC Göttingen 05 (6:7 Tore, 3 Punkte), 4. TV Jahn Schneverdingen (3:11 Tore, 1 Punkt)

Gruppe B: SG JDH Delmenhorst – FC Verden 04 1:1, VfR Germania Ochtersum – SVG Einbeck 0:1, SG JDH Delmenhorst – VfR Germania Ochtersum 0:2, FC Verden

04 – SVG Einbeck 1:2, FC Verden 04 – VfR Germania Ochtersum 1:3, SVG Einbeck – SG JDH Delmenhorst 3:1

Die Tabelle: 1. SVG Einbeck (6:2 Tore, 9 Punkte), 2. VfR Germania Ochtersum (5:2 Tore, 6 Punkte), 3. FC Verden 04 (3:6 Tore, 1 Punkt), 4. SG JDH Delmenhorst (2:6 Tore, 1 Punkt)

Halbfinale

1. FC Wunstorf – VfR Germania Ochtersum 0:2

SVG Einbeck – JSG Obergrafschaft

1:0

Spiel um Platz 3

1. FC Wunstorf – JSG Obergrafschaft

2:0

Finale

VfR Germania Ochtersum – SVG Einbeck 5:2

Der offizielle Hallenfußball der FIFA („Futsal“) gehört mittlerweile zu einer weltweit betriebenen, attraktiven Spielart des Hallenfußballs. Hierbei steht aufgrund der besonderen Regeln das „Fair Play“ im Vordergrund.

2007 fanden zum ersten Mal durch den NFV organisierte Meisterschaften in der neuen „Art des Hallenfußballs“ – dem Futsal statt. Zunächst wurde ein Niedersachsenmeister nur bei den C-Junioren ermittelt. Als besonderes Highlight galt die Durchführung auf der ABF-Messe in Hannover im Jahr 2008, an der erstmalig auch bei den B-Junioren eine NFV-Meisterschaft ausgespielt wurde und jede Altersklasse mit acht Teams vertreten war. Um die Lücke zu schließen, wurde ab dem Jahr 2013 auch in der ältesten Altersklasse A-Junioren erstmalig eine Futsal-Meisterschaft eingeführt.

Im vergangenen Jahr begann schließlich auch der niedersächsische Herrenfußball mit der offiziellen Hallenvariante der FIFA.

Die Siegertafel der B-Junioren

2008: SV Nienhagen
2009: SV Vorwärts Nordhorn
2010: Hansa Lüneburg 08
2011: FC Verden 04
2012: SSV Vorsfelde
2013: TSV Ottersberg
2014: MTV Treubund Lüneburg
2015: VfR Germania Ochtersum



Es wäre mehr drin gewesen. Die NFV-Auswahl belegte Platz 13 in Duisburg-Wedau.

„Es wäre mehr für uns drin gewesen“

Nach Rang 4 im Vorjahr reicht es für die NFV-Auswahl in Duisburg jetzt nur zu Platz 13

Die Futsal-Krone bleibt im Norden! Beim zum zweiten Mal ausgetragenen Länderpokal-Turnier für Futsal-Landesauswahlmannschaften erwies sich das Team des Hamburger Fußball-Verbandes wie schon im Vorjahr als unbezwingbar: Dank eines torlosen Unentschiedens im finalen Top-Spiel gegen den bis dahin ärgsten Verfolger Westfalen blieb der Titelverteidiger als einzige Mannschaft bis zum Schluss ungeschlagen und nahm die heiß begehrte Siegerschale wieder mit an die Waterkant. Die vom niederländischen Futsal-Lehrer John Breuer trainierte Futsal-Auswahl des NFV kam nach einem starken vierten Platz im Vorjahr in diesem Jahr nicht über Rang 13 hinaus.

Drei Tage lang stand die Sportschule in Duisburg-Wedau ganz im Zeichen des Fußballs. Die Auswahlteams aller 21 Landesverbände im Deutschen Fußball-Bund (DFB) waren nach der guten Resonanz bei der Premiere im Vorjahr erneut an die Wedau gereist, um den Länderpokal auszuspielen. Als 22. Team komplettierte eine Auswahl Luxemburgs das Teilnehmerfeld.

Erstmals wurden die besten Spieler für die ersten DFB-Lehrgänge, in denen die Basis für eine deutsche Futsal-Nationalmannschaft gebildet wird, gesichtet. Aus Niedersachsen wurden Asiel-Massud Sarmie, Arne Ruff und Roman Heinrich für eine Auswahlmaßnahme nach Kamen-Kaiserau eingeladen.

In insgesamt 55 Spielen rollte beim Länderpokal der Ball auf den beiden eigens verlegten Futsal-Böden in den Mehrzweck-Hallen in Wedau. Die Futsal-Spezialisten boten vom ersten Turniertag an viele technische Raffinessen, rassige Zweikämpfe und spektakuläre Tore.

„Platz 13 ist am Ende zu wenig. Es wäre mehr für uns drin gewesen.“ – Johannes Plecksnies, Co-Trainer der Niedersachsen, machte den Knackpunkt für seine Mannschaft im zweiten Spiel gegen die Mittelrheinerauswahl aus. Erst vier Minuten waren gespielt und die zunächst unkonzentrierte NFV-Auswahl musste bereits einem 0:2-Rückstand hinterherlaufen. Die Aufholjagd wurde am Ende nicht mit einem möglichen und auch verdienten Un-

entschieden belohnt, weil die Mannschaft beste Chancen ungenutzt ließ. Plecksnies haderte zudem mit dem Spiel gegen Berlin, das seiner Meinung nach auch durch fragwürdige Schiedsrichterleistungen entschieden wurde. Zudem gelangen dem Gegner zwei Traumtore, so dass es am Ende eine zu hohe 1:4-Niederlage für das Breuer-Team gab. Nicht rütteln mochte der Co-Trainer an der abschließenden 2:4-Pleite gegen Baden. „Nach unserer 1:0-Führung habe ich bei unseren bestimm nicht schlechteren Spielern die Konzentration vermisst. So konnte das nichts werden“, bemängelte der Co-Trainer.

Überaus zufrieden mit der sportlichen Qualität und der guten Resonanz seitens der teilnehmenden Teams waren auch die Veranstalter. „Wir freuen uns besonders darüber, dass sich bei diesen Titelkämpfen die echten Futsal-Spezialisten durchgesetzt und gezeigt haben, was diese faszinierende Spielform zu bieten hat“, betonte Klaus Jahn als Vorsitzender des DFB-Ausschusses für Freizeit- und Breitensport.

Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick:

FV Niederrhein – NFV 2:3, NFV-Tore: Hiber (2), Saadun

NFV – FV Mittelrhein 2:3, NFV-Tore: Ruff, Muharemi

NFV – FV Sachsen-Anhalt 4:0, NFV-Tore: Sarmie (2), Hiber, Muharemi

NFV – Berliner FV 1:4, NFV-Tor: Klein

Badischer FV – NFV 4:2, NFV-Tore: Saadun, Diag

Tabellenauszug:

1. Hamburg (14:4 Tore, 13 Punkte),
2. Südwest (16:6, 12), 3. Berlin (14:6, 12),
4. Westfalen (17:3, 10), 5. Baden (8:7, 10),
13. Niedersachsen (12:13, 6)

Das NFV-Aufgebot: Roman Heinrich (RSV Göttingen 05), Patrick Hiber (1. FC Burgdorf), Ilias Diag (SF Ricklingen), Dragan Muharemi (Rotenburger SV), Arne Ruff, Asiel Sarmie (beide BFC Braunschweig), Rezan Bilmez (Heesseler SV), Jannik Meck (TSV Landolfshausen), Patrick Makiela (1. FC Germania Egestorf/Langreder), Eugen Klein (SV Bavenstedt), Imad Saadun (Tuspo Schliekum), Stephan Kaul (UFC Göttingen); **Trainer:** John Breuer; **Co-Trainer und Organisation:** Johannes Plecksnies; **Torwart-Trainer:** Fred Michalsky. dfb/nfv



Im Spiel gegen Baden (2:4) kann Asiel-Massud Sarmie (blaues Trikot) den Schussversuch seines Gegenspielers nicht verhindern. Foto: Gettyimages

PARTNER DES NFV



adidas Trikot
„ESTRO 15“
100% Polyester,
Art. 8-7995.
Im 14er Set
(1 Set = Trikot,
Short + Socken)
schon ab € 8,95



adidas „TORFABRIK 2014 OMB“
Der Spielball der Bundesliga.
Art. 2-0160 € 129,95* € 89,95
ab 3 Stück € 84,95



IMMER AM BALL BLEIBEN MIT...



SPORT BÖCKMANN GMBH
DINKLAGER STRASSE 15 | 49451 HOLDORF
HOTLINE: 0 54 94/98 88-0
WWW.SPORT-BOECKMANN.DE

Die Helden von Stenum

Was ist aus den Spielern des Sparkassen-Cup-Siegers 2011 geworden?



Natürlich liegt es zunächst mal an dem guten Jahrgang 2000, der dem VfL Stenum ausnahmsweise eine große Anzahl junger Talente bescherte. Die Belohnung für eine ausgezeichnete Nachwuchsarbeit. So ein Triumph lässt sich natürlich nicht Jahr für Jahr wiederholen.

Was aber heute noch zählt: Das große Engagement des Vereins, jungen Fußballern eine Heimat zu geben und sie zu guten Menschen zu erziehen. Die Mädchen und Jungen fühlen sich beim VfL Stenum wohl.

Und beim VfL Stenum von einem Dorfverein zu sprechen, hat allenfalls

Es war eine Sensation im Sommer 2011, als die jungen Fußballer des VfL Stenum den Gipfel beim Sparkassen-Cup-Finale im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion stürmten. Ein „kleiner“ Verein ärgerte die Großen und sorgte für Furore. Was ist aus den damaligen Sparkassen-Fußballcup-Siegern geworden? Wo liegt das Geheimnis des Erfolgs beim VfL Stenum? REINER KRAMER begab sich auf die Suche.

etwas mit der Infrastruktur zu tun. Einige Vereinsdaten belegen, was in Stenum so alles los ist: 1785 Mitglieder zählt der VfL. 26 Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil, darunter 370 Mädchen und Jungen. Auf sechs Rasenplätzen trainieren und spielen täglich zehn Mannschaften. Die A-Junioren spielen in der Kreisliga und haben gute Chancen, in den Bezirk aufzusteigen. Die C-Juniorinnen nehmen am Spielbetrieb im Bezirk teil. Seit 2008 können die Teams auch einer Mehrzweckhalle trainieren. Aufstrebend ist die Mädchenabteilung mit vier Mannschaften. Ab der Saison

Impressionen vom Sparkassen-Cup-Finale 2011

2015/2016 ist der VfL Stenum in der glücklichen Lage, Teams von der F- bis zu den B-Junioren stellen zu können.

Aber der VfL Stenum lässt junge Fußballer auch zu größeren Vereinen ziehen, wenn ein Talent sich auf höherer Ebene versuchen möchte. Beispiele aus der siegreichen Mannschaft des Sommers 2011. Wo spielen die Talente heute? Der Teammanager Hergen Geerken beobachtet den Werdegang seiner damaligen Spieler. Moritz Both, Fynn Brenneiser, Niklas Reckler, Silas Dohrmann und Piet Gerke spielen heute bei



den C-Junioren im Verein. Moritz und Silas betreuen zudem eine Nachwuchsmannschaft. Marvin Ksiezy ist seit 2013 beim Nachbarverein TSV Ganderkesee aktiv. Pascal Eberhardt hat als einziger mit dem Fußball aufgehört. Tom Geerken spielt in der Regionalliga Nord beim JFV Nordwest (Zusammenschluss VfL und VfB Oldenburg). Luca Liske ist beim VfB Oldenburg aktiv und Mattis Genersch spielt seit 2014 bei Borussia Delmenhorst. Die Egidius-

Braun-Stiftung hat dem VfL Stenum 2009 mit dem Jugendförderpreis ausgezeichnet.

Die Nachwuchsarbeit des VfL Stenum macht Mut und sollte andere Vereine anspornen, Zeit in die jungen Fußballer zu investieren. Wie sagte Hergen Geerken nach dem Sensationssieg seiner Mannschaft im Sommer 2011: „Es war der größte Erfolg in unserer Vereinsgeschichte.“ Viele Nationalspieler haben in ihren kleinen Heimatvereinen das Fußballspielen erlernt. Einige

Beispiele: Ron-Robert Zieler (SCB Preußen Köln), Robin Knoche (Germania Lamme), Per Mertesacker (TSV Pattensen), Benedikt Höwedes (TuS Haltern), Mario Götze (SC Ronsberg).

Womit bewiesen ist: Jeder Fußballverein leistet nicht nur einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, sondern kann sich auch in der Talentförderung einen bekannten Namen machen. Der VfL Stenum ist dafür ein sehr gutes Beispiel ...



So sehen die Sieger aus dem Jahr 2011 heute aus. Der Trainer Sascha Liske ist jetzt Jugendtrainer der Kreisauswahl Oldenburg-Land/Stadt Delmenhorst und nicht auf dem unteren Foto zu sehen. Auf beiden Fotos oben von links: Moritz Both, Marvin Ksiezyk, Piet Gerke, Pascal Eberhardt, Tom Geerken, Hergen Geerken (Teammanager und Betreuer). Untere Reihe von links: Luca Liske, Fynn Brenneiser, Niklas Reckler, Silas Dohrmann und Mattis Genersch.

Der BFC geht ungewöhnliche Wege

NFV ehrt die Buchholzer mit der Avacon Trophäe für ihre gute Arbeit im Mädchenfußball

Dieses außergewöhnliche Engagement blieb beim NFV nicht unbeachtet: Der Buchholzer FC wurde jetzt für seine vorbildliche Arbeit im Mädchenfußball mit dem goldenen Zertifikat der Avacon Trophäe geehrt. „Es wundert mich nicht, dass ausgerechnet der BFC der erste Verein im NFV-Kreis Harburg ist, der diese Auszeichnung erhält. Der Verein steht für ausgezeichnete Arbeit im Jugendfußball, besonders bei den Mädchen“, freute sich Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, für die Buchholzer. Die Belohnung: die Avacon Trophäe, ein Scheck über 2.500 Euro, eine Plakette für das Vereinsheim und fünf hochwertige Fußbälle.

Der Förderpreis der Avacon AG und des NFV ehrt jährlich Vereine, die herausragende und vorbildliche Arbeit im Mädchenfußball leisten. Somit werden besonders die Vereine geschätzt, die sich trotz beschränkter Mittel aktiv der Jugendarbeit zuwenden und den Mädchen mit hohem Engagement das Fußball spielen und auch den Spaß am sozialen Miteinander vermitteln. „Die Auszeichnung ist an hohe Anforderungen geknüpft und wird pro Jahr nur zweimal verliehen“, erklärte

Dagmar Thissen, Beauftragte des NFV für Talentförderung und Lehrarbeit im Juniorinnenfußball. Besonders beeindruckt hätte sie in Buchholz die Verknüpfung von Herren-, Damen- und Mädchenfußball. „Die Mannschaften arbeiten mit ihren Vorbildern aus den Erwachsenenteams zusammen, das stärkt das Engagement und die Identifikation“, freute sich Dagmar Thissen.

Alexa von Barga, die den Frauen- und Mädchenfußball in Buchholz gemeinsam mit Klaas Jensen aus der Taufe gehoben hat, blickte im Rahmen der Preisverleihung auf die vergangenen Jahre im Verein zurück. 2003 ging für den Buchholzer FC erstmals eine D-Mädchen-Mannschaft an den Start, ein Jahr später gab es bereits D-, C- und B-Mädchen beim BFC, 2005 folgte die erste Damenmannschaft. Zurzeit kickten rund 120 Frauen und Mädchen in den zwei Damenmannschaften des BFC und den Jugendmannschaften der MSG, die gemeinsam mit dem TSV Buchholz 08 geführt wird. „Das Ganze kann nur funktionieren, wenn der gesamte Verein dahintersteht. Und das ist bei uns im BFC glücklicherweise der Fall“, freute sich Alexa von Barga.

Als Kreisvorsitzender hat Manfred Marquardt die Entwicklung in Buchholz schon länger verfolgt. Ihn beeindruckte besonders das Vorgehen im Mädchenbereich. „Man muss auch mal ungewöhnliche Wege gehen. Das hat der Buchholzer FC mit der MSG gemacht. Denn eine Mädchenspielgemeinschaft zu gründen, die aus Vereinen aus verschiedenen Landesverbänden besteht, ist deutschlandweit wohl einmalig“, blickte Marquardt auf die Zusammenarbeit mit dem TSV Buchholz 08, dem der Hamburger Fußball-Verband angehört.

Stolz auf die Auszeichnung war auch der Buchholzer Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse: „Die Avacon Trophäe ist was ganz besonderes – für den BFC, aber auch für die Stadt Buchholz.“ Er hofft, dass sich der Verein jetzt nicht auf seiner Ehrung ausruht, sondern weiter so erfolgreich arbeitet wie bisher. „Die Verleihung sollte Ansporn sein, in drei Jahren erneut zu zeigen: ‚Wir sind immer noch führend im Mädchenfußball‘“, so sein Appell. Wer die zahlreichen Ehrenamtlichen im Verein kennt, der weiß: Ausruhen wird sich beim BFC keiner.

Dominik Heuer



Dagmar Thissen (rechts) überreichte an Alexa von Barga (links) und die B-Mädchen des Buchholzer FC die Avacon Trophäe, eine Plakette sowie einen Scheck über 2.500 Euro. Foto: Dominik Heuer

Regeltechnisch gut gerüstet

Halbzeittagung der Verbandsschiedsrichter in der Sportschule Barsinghausen



Die Top-Unparteiischen des NFV, die Assistenten der Regionalliga Nord und auch die Coaches trafen sich zur Halbzeittagung beim NFV in Barsinghausen.

Gut gerüstet gehen die NFV-Verbandsschiedsrichterinnen und -Verbandsschiedsrichter nach der Winterpause in die Rückserie von Niedersachsens höchster Spielklasse, der Oberliga. Die niedersächsischen Top-Unparteiischen, die Assistenten der Regionalliga Nord und auch die Coaches trafen sich nämlich jetzt in der Sportschule des NFV in Barsinghausen zu ihrer traditionellen Halbzeittagung, und dabei bildete die Lehrarbeit einen Schwerpunkt des Programms. So stand praxisnah die Analyse von Spielszenen auf dem Programm, die die beiden NFV-Schiedsrichter-Lehrwarte Matthias Kopf (Cadenberge) und Tino Wenkel (Wehrden) zusammengestellt hatten. Wann ist ein

Handspiel strafbar, wann unabsichtlich? Wann muss eine Abseitsposition geahndet werden, wann nicht? Welche Kriterien spielen bei der Bewertung eines Foulspiels und der richtigen persönlichen Strafe, sprich Gelb oder Rot, eine Rolle?

„Unser gemeinsames Ziel muss es sein, als Schiedsrichter möglichst berechenbar auf dem Platz zu agieren“ – dies war eine Kernbotschaft der Verbandslehrwarte. Jens Goldmann (Bad Harzburg), im Verbandsschiedsrichter-Ausschuss (VSA) unter anderem für das wichtige Thema „Schiedsrichterbeobachtungen“ verantwortlich, stellte den aktuellen Stand der Oberliga vor und war angesichts der insgesamt guten und sehr

guten Kritiken sowohl mit den Leistungen der Unparteiischen als auch mit den Bewertungen der Beobachter und Coaches zufrieden – „die Bewertungen zeigen ein gutes und differenziertes Bild der geleisteten Spielleitungen“, so Jens Goldmann.

Kollege Manfred Steinhauer (Estorf), als Ansetzer seit fast zwei Jahrzehnten Mitglied des niedersächsischen VSA und damit ein echtes „Urgestein“, informierte in seiner Bilanz, welche weiten Wegstrecken nicht nur die Vereine, sondern natürlich auch die Schiedsrichter und Assistenten Woche für Woche zurückzulegen haben. Wenn man es zusammenrechnet, fahren die Referees binnen einer Saison mehrfach um den Erdball. Zudem stellte Manfred Steinhauer klar: „Punktspiele, Pokalspiele, Freundschaftsspiele – eine Sommer- oder Winterpause gibt es für uns Schiedsrichter eigentlich nie.“ Corinna Hedt (Wettmar), im VSA für die Schiedsrichterinnen verantwortlich, kann da nur zustimmen.

Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat (Wilhelmshaven) dankte allen Aktiven, Coaches und Funktionsträgern für ihr Engagement: „Ich bin sicher, dass unsere Unparteiischen auch in der Rückserie ihr hohes Leistungsniveau abrufen werden“, so Domurat. Besonders dankte er zwei langjährigen Verbands-Referees, die auf eigenen Wunsch aus dem NFV ausscheiden: Sebastian Hübner (Braunschweig) war zehn Jahre lang Unparteiischer im Verband, aber darüber hinaus auch in der Regionalliga und A-Jugend-Bundesliga aktiv. Tobias Helwig (Lüneburg) piffte zwölf Jahre in Niedersachsens höchster Spielklasse und leitete zudem Spiele in der Dritten Liga, der Regionalliga und als Assistent in der zweiten Bundesliga. Bernd Domurat dankte beiden für ihren langjährigen Einsatz und hofft, dass beide Unparteiischen dem Fußballsport erhalten bleiben und ihre Erfahrungen an den Nachwuchs weitergeben.

Marco Haase





**WILLKOMMEN
IM MANNSCHAFTS-BUS!**

Vereinsreisen mit der RegioBus.

Sport macht mobil. Ihr freundlicher Mannschafts-Bus bringt Sie nicht nur in Bestform zu Veranstaltungen und Turnieren – mit vielen Touristik-Angeboten (Kurz- und Städtereisen, Kultur-, Urlaubs- und Aktivreisen) ist er auch beim vereinten Feiern gerne mit von der Party.

Informationen unter Telefon: 05 11/3 68 88 77

Holger Ballwanz ist mehr als nur der Fanbeauftragte

Ex-Profi zeigt Gitters Förderkreis, wie sich Spieler gut vorbereiten

Das persönliche Engagement jedes einzelnen Spielers ist für den Erfolg in der Fußball-Landesliga wichtig. Schule, Schicht, Mannschaftstraining: „Es ist nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu kriegen. Doch der Lebenswandel muss auch bei den Amateuren dem angestrebten Erfolg angepasst werden“, hob Holger Ballwanz hervor.

Kein Zweifel, der Förderkreis des SC Gitter hatte mit Ballwanz, dem Fanbeauftragten des VfL Wolfsburg, einen guten Griff getan. Als Referent beim ersten Neujahrsempfang im Sportheim des Sportclub vermittelte er Ansichten aus vielen Perspektiven.

Der ehemalige Bundesligaprofi erhielt für seinen kurzweiligen Vortrag zum Thema „Wie

verhalte ich mich als Spieler vor dem Training und Spiel richtig“ viel Applaus von Gitters Spielern und Funktionären. Förderkreissprecher Rainer Reupke begrüßte neben Ballwanz mit Herbert Buch das noch älteste lebende Mitglied des seit 1993 gegründeten Förderkreises. Die Spieler der Herrenmannschaften und die Trainer der Juniorenteams des SC sowie der Vorsitzende Dirk Krause und Juniorenleiter Torsten Hoffmann tauschten Ballwanz. Der war als Profi beim Hamburger SV, VfL Wolfsburg und Hannover 96. Nach der aktiven Laufbahn arbeitete Ballwanz nicht nur als Fanbeauftragter, sondern zunächst noch als Co-Trainer bei den U19-Junioren des VfL. Nach Abschluss der A- und B-Trainerlehrgänge

coachte er fast fünf Jahre das Landesligateam des SSV Vorsfelde.

In der folgenden Diskussionsrunde stellte Ballwanz auch klar heraus, dass auch die Rah-

menbedingungen stimmen müssen. „Hier beim SC ist für die Trainings- und Spielmöglichkeit jedes einzelnen Fußballer alles optimal vorbereitet“, befand er. Was kann eine Vereinsführung noch tun? Eine weitere Möglichkeit sieht Ballwanz darin, Spieler mit Belohnungen oder Prämien zu ködern, um ehrgeizige Ziele der Vereinsführung, zum Beispiel Punktvorgaben pro Halbserie oder angestrebte Tabellenstände, zu erreichen.

Holger Ballwanz (von rechts) und Förderkreissprecher Rainer Reupke überreichten dem ausgeschiedenen SC-Trainer Andreas Twardowski ein Bild mit den größten Erfolgen in dessen Amtszeit beim SC Gitter.

Foto: Günter Schacht



Die Referees des SF Ahlum

gewannen die vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) ausgeschriebene Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ im NFV-Kreis Nordharz. Die Unparteiischen leiteten im abgelaufenen Spieljahr insgesamt 304 Spiele. Kreisschiedsrichterobmann Joachim Ren (ganz rechts) und sein Stellvertreter Günter Hohensee (Dritter von links) übergaben jetzt im Sportheim der Sportfreunde aus Ahlum die Siegerkunde des NFV. Die fleißigen Schiris aus Ahlum erhielten zudem ein Handtuch, Spielnotizkarten und Rote sowie Gelbe Karten als kleines Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Die Präsenten nahmen Uwe Lüddecke (von links), Matthias Hinz, Niklas Olle, Julian Lüddecke, Jürgen Haver und Horst Hämmerli entgegen. Es fehlt Chadi Tschallo.

gs/Foto: Günter Schacht

Die Ü 32 des TSC Vahdet

ist Braunschweiger Altherrenmeister in der Halle 2015. In der Finalrunde konnte sich das Team um 1. Herren-Trainer Fatih Özmezarci gegen den SV Gartenstadt knapp im Neunmeter-schießen durchsetzen. Das auch 2015 wieder einmal hochkarätig besetzte Endrundenturnier zeigte, dass die Spieler in der Altherrenklasse noch lange nicht zum alten Eisen gehören. Unter den acht Teams standen die Halbfinalteilnehmer bis zum letzten Gruppenspiel nicht fest. Ein positives Ausrufezeichen setzte dabei der Polizei SV, der bei seiner ersten Teilnahme nach vielen Jahren erst im letzten Spiel vom Lehndorfer TSV die Grenzen aufgezeigt bekam.

Frank Vollmer/Foto: Joachim Prieß



Continental 
The Future in Motion



**Im Winter zeige ich meine ganze Stärke.
Mit mehr Breite für mehr Sicherheit.**

Kurze Bremswege,
wenn es drauf ankommt.



„Futsal“-Bezirksmeister kommen aus Groß Lafferde, Einbeck und Göttingen

Der NFV-Bezirk Braunschweig hat unter Federführung des Bezirksjugendausschussvorsitzenden Jens Schulze die „Futsal“-Bezirksmeisterschaften der A- bis C-Junioren in der Sporthalle in Groß Ilsede veranstaltet. Neben den Meistern sollten ebenfalls die Teilnehmer an den Niedersächsischen „Futsal“-Hallenmeisterschaften ermittelt werden.

Im Beisein zahlreicher Staffelleiter und Vertreter des NFV-Bezirks Braunschweig dankte Schulze der Jugendabteilung von Union Groß Ilsede für die Bereitstellung von Verpflegung an beiden Turniertagen. Einen weiteren Dank sprach Schulze an Detlef Flies (Jugendausschussmitglied des NFV-Kreises Peine) und Günter Hansen (NFV-Bezirk Braunschweig) aus, die über beide Tage ihre Arbeit am Regiepult ausübten.

Während der jeweiligen Siegerehrungen erhielten die Siegermannschaften aus den Händen des Bezirksjugendausschussvorsitzenden Pokale und Medaillen, verbunden mit den „Aufträgen“ an die jeweils beiden besten Teams ihrer Altersklassen, den NFV-Bezirk Braunschweig bei der Niedersächsischen „Futsal“-Hallenmeisterschaft erfolgreich zu vertreten. *Hans-Heinrich Brandes*

Die Abschusstableaus

A-Junioren:

1. SV Groß Lafferde
2. JSG Sickte/Schandelah
3. Sparta Göttingen
4. JSG Schöningen
5. JfV Kickers Hillerse/L.
6. JSG Sülbeck

B-Junioren:

1. SVG Einbeck 05
2. I. SC Göttingen 05
3. MTV Wolfenbüttel
4. VfB Peine
5. Freie Turner Braunschweig

6. JSG Schöningen
7. JSG Blau-Weiß 29
8. SV Reislingen/Neuhaus

C-Junioren:

1. I. SC Göttingen 05
2. VfL Wolfsburg II

3. JSG Schöningen
4. SCU Salzgitter
5. JSG Blau-Weiß 29
6. JSG Uslar-Solling
7. Eintracht Braunschweig
8. SC Victoria Woltwiesche



Bezirksmeister der A-Junioren: SV Groß Lafferde.



Bezirksmeister der B-Junioren: SVG Einbeck 05.



Bezirksmeister der C-Junioren: I. SC Göttingen 05.

Kevin Balte ist nun Mitglied im Club 100

19-Jähriger freut sich auf zwei Länderspiele



Kevin Balte.

Kevin Balte ist in den exklusiven Club 100 des DFB aufgenommen worden. Der Nachwuchstrainer des SC Rot-Weiß Volkmarode wird damit für sein ehrenamtliches Engagement geehrt.

Kevin Balte ist ein ganz normaler Teenager. Der 19-Jährige liebt den Fußballsport und ist an den meisten Tagen auch auf dem Sportplatz in Volkmarode anzutreffen. Dort trainiert der Jugendliche nun schon seit fünf Jahren die aktuelle E-Jugend des Vereins. Von der G-Jugend an haben er und seine beiden Freunde Collin Gerstung und Max Jürges die Kids begleitet. Ganz nebenbei

sind die drei fußballbegeisterten Jungtrainer auch noch Initiatoren der Fußballferienschule Volkmarode. Dieses außerordentlich hohe Maß an Engagement ist heutzutage eher die Ausnahme denn die Regel.

Aus diesem Grund wurde Kevin Balte nun in den exklusiven Club 100 des DFB aufgenommen und war selbst überrascht über seine Nominierung, die er seinem Fußballabteilungsleiter Uwe Scholz zu verdanken hat. Der NFV-Kreis Braunschweig fand die Nominierung mehr als gerechtfertigt und ehrte Balte im Rahmen seiner Aufnahme in den Club 100. Nun darf sich Balte u.a. zwei Länderspiele der DFB-Auswahl aussuchen, die er mit ein paar Freunden besuchen wird. Welche das sind, weiß er schon jetzt ganz genau: „Ich werde am 10. Juni nach Köln

fahren und mir das Länderspiel Deutschland gegen USA anschauen“, freut sich Balte. Im Herbst wird er dann noch einmal zu einem weiteren Länderspiel eingeladen. Dann gibt es auch die offizielle Ehrung zum Elite-100-Club-Mitglied.

Bis dahin möchte der Mittelfeldspieler auch endlich wieder selbst auf dem Rasen stehen. Vor eineinhalb Jahren riss er sich das Kreuzband bei einem Zweikampf. Er trainierte sich nach der Reha wieder zurück ins Team, hatte dann aber erneut Pech: „Bei einem Torschuss ist der Kreuzbandersatz wieder gerissen, so dass ich wieder operiert wurde“, erzählt Kevin. „Jetzt bin ich einmal mehr auf einem guten Weg nach vorne und lasse mir etwas mehr Zeit. Wahrscheinlich habe ich zu viel Fußball gespielt“, lacht er.

Frank Vollmer



Verdiente Ehrenamtler wurden im Kreis Northeim/Einbeck geehrt. Das Foto zeigt (vorn von rechts) Nikolaus Schmitz und Anja Hoffmann mit Gratulanten.

Beispielgebender „Allrounder“

Nikolaus Schmitz vom SSV Nörten-Hardenberg ist Kreisehrenamtspreisträger



Berichtete über den internationalen Fußball-Jugendaustausch mit der Stadt Keene: Frank Klenke.

Im urgemütlichen Gasthaus „Ackerhans“ in Uslar-Fürstenhagen hat der NFV-Kreis Northeim/Einbeck mit der Ausrichtung des nunmehr 18. Kreisehrenamtsstages eine gute Tradition im südlichsten Zipfel des Kreisverbands fortgesetzt. Erstmals fand die „Danke-Schön-Veranstaltung“ mit Vergabe des Kreisehrenamtspreises unter der Regie des seit Sommer 2014 amtierenden Kreisvorsitzenden Bernd Anders (Einbeck) statt.

Anders setzte den Wertewandel in der Gesellschaft in Relation zu den sich verändernden Rahmenbedingungen für die Übernahme eines Ehrenamtes. War das Ehrenamt bisher eher von traditionellen Werten bestimmt, so der Kreisvorsitzende, so müssten künftig in der modernen Gesellschaft mehr die Freiheits- und Selbstentfaltungswerte bei der Übernahme eines Ehren-

amtes ihre Berücksichtigung finden. Der besondere Dank von Bernd Anders ging in Richtung der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NFV-Kreises sowie an die unzähligen Ehrenamtler in den Vereinen, ohne die für die Fußballvereine kein Spielbetrieb möglich wäre.

Gemeinsam mit seinen Stellvertretern Karl Voges (Bollensen) und Volker Mönlich (Lindau) sowie dem Kreisehrenamtsbeauftragten Bernd Hornkohl nahm Bernd Anders die Ehrungen für vorbildliches ehrenamtliches Wirken innerhalb der Kreisvereine vor, die der Kreisvorstand nach den Vorschlägen der Vereine festgelegt hatte.

Als neuer Kreisehrenamtssieger (für das Jahr 2014) wurde Nikolaus Schmitz vom SSV Nörten-Hardenberg gewürdigt. Schmitz ist ein beispielgebender „Allrounder“ in seinem Verein, wirkte nach seiner Zeit als aktiver Fußballer mehr als 15 Jahre als Schatzmeister und 3. Vorsitzender. Drei Jahrzehnte fungiert er als Platzkassierer des SSV. Hohe Verdienste erwarb sich Nikolaus („Jupp“) Schmitz auch als Bauleiter und erste Kraft beim Neubau des Nörtener Sporthauses und der Sportplatzerneuerung.

Vier „Stille Stars“

Analog der Vorjahre wurden zudem vier „Stille Stars“ als stellvertretende Kreissieger ausgezeichnet: Anja Hoffmann vom SV BW Mackensen, die sich dort als „Mädchen für alles“ verdient gemacht hat. Sie reinigt das Sporthaus, hilft beim Platzbau, ver-

kauft im vereinseigenen Kiosk Getränke und Snacks und ist Fan und Begleiterin bei Heim- und Auswärtsspielen der Herrenmannschaft I, die von ihrem Ehemann trainiert wird.

Eine große Stütze des FC Auetal ist Stefan Oppermann aus Sebexen, der sich als aktiver Spieler von Kindesbeinen an bis zu den Ü 40-Senioren beim FC Sebexen und FC Auetal engagiert hat und dessen herausragende Verdienste im Bereich des Traineramts liegen. Der C-Lizenz-Coach setzt sich seit langen Jahren besonders im Nachwuchsbereich seines Vereins ein. Aber auch im Herrenbereich war er als Trainer und Spielertrainer nebenher aktiv und half auch immer wieder temporär aus – wenn Not am Mann war. Fleiß und Hilfsbereitschaft stehen beim verdienstvollen Wirken von Stefan Oppermann für den Fußballsport immer obenan.

Ein zuverlässiger und hilfsbereiter Sportsmann ist auch Siegfried Grothey vom TSV Hollenstedt, der sich in vielfältiger Weise für seinen Verein eingesetzt hat und dies immer noch vorbildlich leistet. Siegfried Grothey fungiert als Trainer der neugeformierten

Damenmannschaft und engagierte sich zwölf Jahre in der Jugendarbeit. Seit 14 Jahren steht er der Hollenstedter Fußballsparte mit Einsatz und Organisationstalent vor. Als Handwerker am und im Sporthaus sowie als Organisator von TSV-Veranstaltungen hat er sich ebenfalls hohe Verdienste erworben.

Wolfgang Mennecke vom SC Schoningen konnte seine Ehrung leider nicht persönlich entgegennehmen. Ihm wurde die Ehrung aufgrund seiner jahrzehntelangen Verdienste um die Belange seines Vereines zuerkannt. Wolfgang Mennecke hat sich vor allen Dingen im Bereich der Nachwuchsförderung innerhalb der JSG Uslar-Solling verdient gemacht.

Kurzreferate

Die Ehrenamtsveranstaltung in Fürstenhagen wurde durch zwei Kurzreferate bereichert. Jens Goldmann (Bad Harzburg) vom Verbandsschiedsrichterausschuss sprach zum Thema „Spaß und Freude am Ehrenamt Schiedsrichter“ und Frank Klenke (Dassel) berichtete als Delegationsleiter des internationalen Fußball-Jugendaustauschs mit der Stadt Keene in New Hampshire/USA über die interessante Reise mit B-Junioren in den Sommerferien 2014. Klenke kündigte an, dass es im Jahr 2017 mit einem Gegenbesuch von jungen Amerikanern im NFV-Kreis eine Fortsetzung geben wird. *M. Kielhorn*

SCHÄPER ANGEBOT DES MONATS
SPORTSCHAER® MARCH 2015 - Gültig bis 31.03.2015

Klappbares Mini-Fußballtor, TÜV geprüft!
Größe 155 x 100 cm. Torrahmen aus Alu-Rundprofil. Netzbügel einklappbar.
Auf- und Abbau in weniger als einer Minute, Lieferung inkl. Netz (engmaschig / gewebartig).
Eingeklappt mit ca. 100 x 75 x 10 cm - besonders praktische Transportmaße!
Mengenrabatt möglich. Sprechen Sie uns an!

1 Stück Miniatur	045AM333	199,00 €
1 Paar Miniore	245AM333	388,00 €

Finanzierung Mit der 0% Finanzierung können Sie Ihre Schüper Sportgeräte für 0% Zinsen finanzieren. Die Finanzierung ist über die Schüper Sportgeräte GmbH möglich. www.sporterschaeper.de

50 Jahre Schüper Sportgeräte Vertriebs-GmbH
Nottulner Landweg 107, D-48161 Münster
Tel.: 02534 6217-10 / info@sporterschaeper.de
Mehr Informationen unter: www.sporterschaeper.de

15 Jungschiedsrichter

des NFV-Kreises Nordharz trafen sich auf Einladung des Lehrwartes Florian Cacalowski und seiner Lehrstabsmitglieder Kai Ebeling und Jan Lachnit zu einem Tageslehrgang im Sportheim des FC Othfresen. Von den Nachwuchstalenten gehören vier Schiedsrichter bereits dem Talentkader des NFV-Bezirks Braunschweig an. Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm erwartete die Teilnehmer. Nach einer Rückschau auf die vergangene Saison folgten ein Regeltest, die Besprechung und Analyse von Videosequenzen aus Bundesligabegegnungen, diverse Gruppenarbeiten und schließlich der sportliche Teil in Form eines Sport- und Schiedsrichterparcours



mit anschließender Besprechung der Coachingbögen. Am späteren Nachmittag wurden die Gruppenarbeiten vorgestellt und die Prüfungsergebnisse präsentiert. Florian Cacalowski bedankte sich zum Lehrgangsende beim stellvertretenden Kreisschiedsrichterobmann Christian Biel, der für die hervorragende Örtlichkeit und die Verpflegung verantwortlich zeichnete. Nach vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen, aber auch nach geistiger und körperlicher Anstrengung waren sich alle Teilnehmer einig, dass derartige Lehrgänge für die Entwicklung eines Jungschiedsrichters einen festen Bestand im Terminplan haben sollten.

Hans-Heinrich Brandes



Der FC Sülbeck/Immensen ist beim „Tag des Ehrenamtes“ des Fußballkreises Northeim/Einbeck in Uslar-Fürstenthagen als Bezirksieger der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ für die Spielserie 2013/2014 ausgezeichnet worden. Die fünf Schiedsrichter des Vereins sind mit 57 Einsätzen im Schnitt Bezirksieger bei den „kleineren Vereinen“ mit wenigen, aber fleißigen Unparteiischen Sieger geworden. Jens Goldmann (Bad Harzburg) – Mitglied des Verbandschiedsrichterausschusses – nahm die Ehrung vor. Groß ist die Freude über die Auszeichnung sowohl im Verein als auch im NFV-Kreisverband. Auf dem Foto von links: Kreisschiedsrichterobmann Werner Dingenthal, Kreisvorsitzender Bernd Anders, FC-Schiedsrichter Helmut Söhnholz, Jens Goldmann, FC-Schiedsrichter Wilfried Wiedler, FC-Schiedsrichter Ingo Henne, FC-Schiedsrichter Liridon Hitaj, FC-Schiedsrichter Roland Gutekunst und FC-Vereinsvertreter Albert Papenberg.

Foto: Manfred Kielhorn

FC Eintracht Northeim feierte bei den Hallenmeisterschaften der Frauen des NFV-Kreises Northeim/Einbeck in der vollbesetzten Einbecker Stadionsporthalle einen Favoritensieg. Allerdings taten sich die Northeimerinnen sowohl in der Gruppenphase als auch im Endspiel um den Kreistitel schwerer als erwartet. Im Finale musste der FC Northeim gegen Endspielgegner MTV Markoldendorf mit einem 1:1-Remis nach Ablauf der regulären Spielzeit sogar ins Neunmeterschießen zur Entscheidung gehen – setzte sich dann aber mit 4:2 durch. Auch das „Kleine Finale“ um Turnierplatz drei wurde per Neunmeterschießen entschieden. Der SV 07 Moringen behauptete sich nach torlosem Spielstand nach neun Minuten mit 3:2 im fällig gewordenen Strafstoßschießen. Den ebenfalls ausgespielten Titel des Hallenkreisligameisters sicherte sich durch einen 3:1-Sieg nach Neunmeterschießen (nach zuvor 1:1-Remis) das Team des SV 07 Moringen gegen die SG Denkershausen/Lagershausen. Die Sonderehrungen der Veranstaltung gingen an Janina Kreuzweiß (TSV Dassensen) als beste Torhüterin, Lea Krzeminsky (TSV Gladebeck) als beste Torschützin mit fünf Treffern, Sarah Bode (SG Denkershausen/Lagershausen) als beste Jugendspielerin U 17 und Melanie Selent (TSV Lauenberg) als beste Spielerin Ü 30. Als fairste Mannschaft des Turniers wurde die FFG Uslar-Solling ausgezeichnet.



Manfred Kielhorn

Engagiertes Ehrenamt steht im Mittelpunkt

Sportpraktische Arbeitstagung in Peine

Bei der sportpraktischen Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine haben die Vereine mit großer Mehrheit eine gravierende Änderung beschlossen. Zur kommenden Saison soll die Schiedsrichter-Kosten-Poolung für die Kreisliga und die 1. Kreisklasse eingeführt werden. Allerdings müssen die Schiedsrichter noch zustimmen. Dieses Verfahren bietet den Vorteil, dass die Schiris nicht mehr dem Geld hinterherlaufen müssen und die Fahrtkosten gleichmäßig auf alle Vereine verteilt werden. Der Pool-Verwalter soll eine Aufwandsentschädigung von 100 Euro erhalten.

Jörg Weigang, Beisitzer im Sportgericht, musste betrübliche Zahlen mitteilen. Im Jugendbereich gab es acht Verfahren, bei den Senioren sogar elf. Er sagte: „Wir haben so viele Verfahren wie lange nicht mehr; es hat sogar drei Fälle von Tätlichkeiten gegen Schiedsrichter gegeben.“

Als Gast berichtete Landrat Franz Einhaus von den Fusionsverhandlungen. Als Partner stehen entweder Hildesheim oder Braunschweig, Wolfenbüttel und eventuell Helmstedt zur Verfügung.

Fusionen hätten auch Auswirkungen für den NFV-Kreis Peine, denn im Normalfall decken sich die politischen Grenzen mit denen der Fußballkreise. Aber der Landkreis Peine kann auch eigenständig bleiben.

Großen Raum nahmen die Ehrungen ein. Dabei wurde dem Groß Bültener Karsten Wolff die besondere Auszeichnung als Ehrenamtssieger verliehen, er wurde zusätzlich in den Club 100 des DFB berufen. Er bekommt ein Dankeschön-Wochenende für zwei Personen im Sporthotel Barsinghausen sowie Karten für ein Fußball-Länderspiel. Karsten Wolff ist aktuell Vorsitzender seines Vereins, davor war er über zehn Jahre Jugendfußballobmann. Er baute die Jugendabteilung mit über 100 Kickern auf, organisierte Zeltlager, war Schiedsrichter, Spieler und Trainer von Herrenmannschaften.

Mit einer Urkunde und einer DFB-Uhr wurden fünf Sportler ausgezeichnet. Stephan Söder (SV Falke Rosenthal) ist u.a. seit 2011 in seinem Klub als Schriftführer und Herrenfußballobmann tätig und hilft bei der Bubiliga.



Verdiente Ehrenamtler wurden im NFV-Kreis Peine ausgezeichnet. Das Foto zeigt (von links) den Vorsitzenden Josef F. Hanke, Petra Neugebauer, Stephan Söder, Volkmar Jedermann, Hans-Georg Gnoyke, Bernd Meyer, Günter Hansen und Karsten Wolff.
Foto: Peter Baumeister

Petra Neugebauer (Teutonia Groß Lafferde) betreut die erste Frauenmannschaft und bewirbt das Sportheim. Außerdem führt sie die Buchhaltung des Vereins. Der Eixer Alexander Mörtzsch trainiert die D-Jugendmannschaft, agiert als Schiedsrichter und organisiert Vereins- und Mannschaftsfeiern. Volkmar Jedermann (TSV Dungenbeck) wurde in einer schwierigen Zeit zum Fußballobmann berufen und war zuvor zehn Jahre im Vorstand aktiv. Der Woltorfer Bernd (Berni) Meyer ist eine feste Größe in der Fußballabteilung. Er kümmert sich um sämtliche Mannschaften und verkauft Speisen

und Getränke. Fast täglich ist er auf dem Platz anzutreffen und betreut ebenfalls das Ü 40-Team. Viele Jahre war er als Schiri im Einsatz und hilft heute noch aus.

Die Silberne Kreisnadel erhielt Hans-Georg Gnoyke vom VfB Peine. Er war lange Zeit Vereinsvorsitzender, später wurde er als Ehreuvorsitzender ausgezeichnet. Der langjährige Schatzmeister des Fußballkreisverbandes, Günter Hansen (TSV Marathon), bekam die Goldene Kreisehrennadel, heute trainiert er noch die Fußballdamen der FSG Essinghausen/Groß Ilsede.

Peter Baumeister

Schiris des SV Broitzem geehrt

Kreisschiedsrichterobmann Thomas Menzel überbrachte die freudige Nachricht im Rahmen der Winterzusammenkunft des SV Broitzem: Die Schiedsrichter des Kreisligisten waren im abgelaufenen Jahr 2014 die fleißigsten im Fußballkreis Braunschweig. Für die vom NFV ausgerichtete Kampagne „Fleißige Schiedsrichter“ nahmen die Un-

parteiischen aus dem südwestlichen Ortsteil Braunschweigs nun die Auszeichnung entgegen.

Menzel bedankte sich besonders bei Vereinsschiedsrichterwart Rainer Würzburg für sein langjähriges und kontinuierliches Engagement für die Unparteiischen im Verein und hob hervor, dass der SV Broitzem schon seit Jahren mehr Schiedsrichter stelle,

als es von ihm verlangt werde. Die sieben Schiedsrichterkollegen des Vereins lobte Menzel für ihre Zuverlässigkeit bei den Ansetzungen. In den Reihen der Broitzemer befindet sich mit dem FIFA-Assistenten Holger Henschel auch ein hochdekoriertes Kamerad, der es sich auch diesmal nicht nehmen ließ, an dem Treffen der Unparteiischen teilzunehmen. Hen-

schel ist seit 2000 DFB-Schiedsrichter und leitet seit 2003 Spiele in der 2. Bundesliga.

Menzel übergab die Urkunde an Würzburg und wünschte sich auch weiterhin ein hohes Engagement vom Vereinsschiedsrichterwart des SVB, „damit sich die Schiedsrichter noch lange im Verein wohl fühlen und ihrem liebsten Hobby treu bleiben“, so Menzel. Jeder der sieben Referees erhielt als Dankeschön für seinen Einsatz noch ein Badetuch mit dem Emblem des NFV.

Frank Vollmer



Die fleißigen Schiedsrichter des SV Broitzem. Das Foto zeigt (v.l.) Tobias Heindorf, Rainer Würzburg, Holger Henschel, Marcus Wesch, Ronald Schober und Stephan Hilzendecker (es fehlt Thomas Tenbusch).

Entscheidung vom Punkt

Spannend bis zum Schluss ging es bei der Hallenkreismeisterschaft der Fußballerinnen um den Volksbank Peine Cup zu. Erst im Neunmeter-schießen gelang Fenja Ahrens von Pfeil Broistedt der entscheidende Treffer zum 2:1 gegen den Ligakonkurrenten VfB Peine. Das war der achte Schuss, nach der regulären Spielzeit hatte es 0:0 gestanden. Das siegreiche Team konnte sich über 250 Euro vom Sponsor Volksbank Peine freuen, VfB Peine erhielt 150 Euro.

Die beiden Finalisten hatten sich unter zehn Mann-

schaften durchgesetzt. Im Spiel um Platz 3 gelang dem SSV Plockhorst ein 3:0 gegen SG Schmedenstedt-Dungenbeck. Geehrt wurden Laura Austen (SSV Plockhorst) als beste Spielerin und Michelle Jakubietz (SG Schmedenstedt-Dungenbeck) als beste Torhüterin.

Es herrschte eine tolle Stimmung in der gut gefüllten Halle. Froh waren die beiden Schiris Christian Stenzel (SSV Stederdorf) und Niklas Bondzio (TSV Edemissen) über die Fairness, denn sie brauchten nicht eine Zeitstrafe zu verhängen.

Peter Baumeister

Würdigung des Ehrenamts beim Hildesheimer Neujahrsempfang

DFB-Uhren, Ehrennadeln und Urkunden für verdiente Vereinsmitarbeiter

Warme Worte, Respekt, viel Lob und Anerkennung zollten die Redner den Delegierten der Hildesheimer Fußballvereine für ihr Engagement rund um den Fußballsport beim Neujahrsempfang des NFV-Kreises Hildesheim. Was wäre der Fußball ohne seine vielen Ehrenamtlichen? Sie standen wieder im Mittelpunkt der Veranstaltung. Aber Fußball ist nicht nur Sport: Das Spiel mit dem runden Leder hat auch einen gesellschaftlichen Hintergrund, wie es die Redner klar formulierten. Nicht von ungefähr lautet der Slogan des NFV „Ein Ball verbindet“.

Hildesheims Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Landrat Reiner Wegner, der SPD-Bundestagsabgeordnete Bernd Westphal, der SPD-Landtagsabgeordnete Markus Brinkmann und der Vorsitzende des Kreissportbundes Hildesheim Frank Wodsack machten in ihren Neujahrsgrißen deutlich, dass der Fußball nur in geordneten Bahnen funktioniert. Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre dies nicht möglich. Hier sei der NFV-Kreis Hildesheim gut aufgestellt. Integration und das aktuelle Thema Aufnahme von Flüchtlingen in unserem Land könne sich beim Fußball positiv entwickeln. Hier können auch die Vereine mithelfen, den Zuwanderern eine neue Perspektive zu bieten. Fußball lebt von Emotionen und hat hohe Relevanz in unserer Gesellschaft. Teamgeist, Motiva-

tion und die Persönlichkeitsentwicklung sind dabei von großer Bedeutung, war der einhellige Tenor der Ehrengäste.

Der Vorsitzende des NFV-Bezirks Hannover, August Wilhelm Winsmann, lobte die gute Zusammenarbeit mit dem NFV-Kreis Hildesheim und erinnerte an die Erfolge im zurückliegenden Jahr, besonders an den Titelgewinn der Fußball-WM, sprach aber auch von sinkenden Mannschaftszahlen, die schmerzlich auf den demografischen Wandel zurück zu führen sind. „Vor drei Jahren hatten wir noch 20.000 Mannschaftsmeldungen. Diese Zahl ist aktuell auf 18.300 gesunken. Hier wären wir gut beraten noch mehr zu tun als bisher, heißt: schon auf Kindergärten und Schulen zugehen, um Nachwuchs für den Fußball zu finden“, so Winsmann.

Im Hinblick auf den aktuellen Tabellenstand wünscht sich der Bezirksvorsitzende den Aufstieg von VfV Borussia 06 Hildesheim. „In diesem Jahr kann die Mannschaft das ehrgeizige Ziel erreichen. Die fußballbegeisterten Fans hier in Hildesheim haben es verdient, großartigen Regionalligafußball zu sehen“, brachte es Winsmann auf den Punkt.

Zahlreiche Vereinsvertreter und Ehrengäste aus Sport und Politik sowie Funktionäre aus dem Kreisverband kamen in die Aula der Realschule nach Ochtersum, um die gute Zusammenar-

beit mit dem Kreisvorstand und seinen Ausschüssen zu unterstützen. Das stellte auch der Kreisvorsitzende Detlef Winter bei seiner Begrüßung heraus.

Im Mittelpunkt des Neujahrsempfanges stand wieder die Auszeichnung verdienter Vereinsmitarbeiter, Sportler und Funktionäre, die der Deutsche Fußball-Bund (DFB) schon seit mehreren Jahren im besonderen Maße würdigt. „Sie nehmen diese Ehrung immer stellvertretend für viele andere in Empfang“, sagte Winter, der mit seinem Stellvertreter Clemens Widrinka und dem Schatzmeister Werner Selzer die DFB-Uhr und die vom DFB-Präsidenten Wolfgang Niersbach unterschriebene Urkunde an die Ehrenamtspreisträger Otto Marahrens (SV Mehle), Berthold Klodwig (DJK Blau-Weiß Hildesheim), Andreas Seidel (VfB Bodenburg), Angela Geweke (SV Rot-Weiß Wohldenberg) und Florentin Schürmann (SSV Elze) überreichte.

Auf ein Wochenende mit Rahmenprogramm in Barsinghausen darf sich Peter Sandvoß (MTV Almstedt) mit seiner Partnerin freuen. Hannelore Lange und Norbert Lange (TSV Eitzum) wurden für ihr großes Engagement in der Vereinsarbeit mit der silbernen Ehrennadel des NFV-Kreises Hildesheim ausgezeichnet.

Nach über 45-jähriger Tätigkeit als dienstältester Funktionär wurde Hubert Schmidt (TSV Warzen) verabschiedet. Schmidt

hatte sich als Beisitzer im Kreis-sportgericht, als Schieds- und Linienrichter und in seinem Verein viele Jahre als Vorsitzender, Jugendleiter, Spartenleiter, Schriftführer und Sozialwart Respekt und Anerkennung erworben. „Für mich persönlich war Hubert immer ein Vorbild an Rechtschaffenheit und Loyalität. Ohne Übertreibung darf man dein Schaffen für den Fußball als Lebenswerk bezeichnen“, drückte ihm Winter die Hand.

Winter stellte in seiner Rede noch einmal klar, dass es niemanden im Kreis gibt, der Fußball hauptamtlich betreibt oder gar ein Gehalt bezieht. Die gesamte Arbeit werde ehrenamtlich geleistet, das sind Tausende von Stunden, die in den Sport investiert werden, klärte Winter auf. Zu einem hohen sozialen Engagement gehöre auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die in inaktiven Vereinen auf gepflegten Anlagen unter Anleitung von lizenzierten Trainern Fußball spielen. „Deshalb wird das Ehrenamt, das wir in besonderem Maße würdigen, in den nächsten Jahren noch mehr an Bedeutung gewinnen“, prophezeit der Kreisvorsitzende.

„Hier an der Basis im NFV-Kreis Hildesheim mit seinen 114 fußballspielenden Vereinen, mit seinen 613 Mannschaften in allen Altersklassen und mit seinen 23.500 Mitgliedern wird viel geleistet“, zog Winter Bilanz. „Wir sind nicht der größte Kreis, aber einer, der alle die vom Niedersächsischen Fußballverband übertragenen Aufgaben erfüllt, und das zur vollsten Zufriedenheit der Verbandsspitze“, sagte der Kreis-chef nicht ohne Stolz.

Burghard Neumann



Die ausgezeichneten Ehrenamtspreisträger 2014 und verdiente Funktionäre beim Hildesheimer Neujahrsempfang. Von links: Detlef Winter, Andreas Seidel, Peter Sandvoß, Berthold Klodwig, Otto Marahrens, Hubert Schmidt, Angela Geweke, Norbert Lange, Hannelore Lange und Florentin Schürmann.

Foto: Burghard Neumann



**SEIN PASS SPIELT
KEINE ROLLE.
SEINE PÄSSE SCHON.**

Carl, Spieler bei Rot-Weiß Norderstedt. Eines von 1,3 Millionen DFB-Mitgliedern mit Migrationshintergrund, die täglich beweisen, dass es beim Fußball nicht um die Herkunft geht. Mehr über Carl und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHETE PROFIS.





Der Vorstand des NFV-Kreises Hannover-Land: Berthold Kuban (von links), Fritz Redeker, Eberhard Wacker, Michael Nitsche, Stephanie Pätsch, Thorsten Schuschel, Jürgen Hendler, Dirk Timpe, Dieter Drape, John Kunneemann, Achim Götze und Heinz Jäkel; es fehlt Heinrich Dettmering. Foto: Wehrbein

Neue Gesichter im Vorstand des NFV-Kreises Hannover-Land

Stephanie Pätsch ist die erste Frau im bisher reinen Männerteam

Neue Gesichter im Vorstand des Kreises Hannover-Land. Seit der jüngsten Klausurtagung am 17. und 18. Januar im Neustädter Ortsteil Otternhagen ist es offiziell: Das Trio Thorsten Schuschel, Dirk Timpe und Stephanie Pätsch wurde in den Vorstand aufgenommen.

Thorsten Schuschel ist neuer Vorsitzender des Spielausschusses. Sein Vorgänger Dietmar de Haan legte das Amt aus

familiären Gründen nieder. Schuschel bringt viel Erfahrung mit; er ist bereits im Bezirk als Spielausschussvorsitzender tätig. „Wir sind froh, dass wir mit Thorsten Schuschel einen kompetenten Sportkameraden gefunden haben, der die Aufgaben nahtlos weiterführen kann“, sagt Vorsitzender Fritz Redeker. Dietmar de Haan solle dem Spielausschuss erhalten bleiben, in welcher Funktion sei noch offen.

Dirk Timpe übernimmt als Nachfolger von John Pätsch die Funktion des EDV-Koordinators. „Der zwölfte Mann“ – gemeinhin werden die Fans so bezeichnet. Zwölf Männer bildeten bislang den Vorstand von Hannover-Land. Damit ist jetzt Schluss. Fortan wird das Gremium 13-köpfig sein, und: Mit Stephanie Pätsch stößt eine Frau hinzu – als Referentin für Frauen- und Mädchenfußball. „Bislang war dieser Bereich dem Spielaus-

schuss der Herren zugeordnet“, erklärt Heinz Jäkel, Pressesprecher des Kreises. „Wir wollen künftig einen eigenen Ausschuss für den Frauen- und Mädchenfußball schaffen.“

Der „Mammut“-Kreis Hannover-Land zählte im Jahr 2014 sage und schreibe: 164 Vereine, 35.510 Mitglieder und 1268 Mannschaften. Eine gewaltige Herausforderung für den ehrenamtlich tätigen Vorstand. „Wir sehen uns als Dienstleister für unsere Vereine“, betont Redeker stets. Die drei Neuen übernehmen ihre Aufgaben zunächst kommissarisch bis zum nächsten Kreistag Ende Juli 2016. Dann stehen ordnungsgemäß Wahlen auf dem Programm. Wehrbein



Wilhelm Haupt.

Der NFV-Bezirk Hannover trauert um sein Ehrenmitglied Wilhelm Haupt. Der langjährige zweite Vorsitzende starb mit 74 Jahren nach schwerer Krankheit.

„Wir alle verlieren mit Wilhelm Haupt einen über alle Maßen geschätzten Mitarbeiter sowie einen sehr guten Freund und einen echten Fußballkame-

„Eine treue Seele und sehr wertvoller Mitarbeiter“

Der NFV-Bezirk Hannover trauert um sein Ehrenmitglied Wilhelm Haupt

raden“, würdigte der Bezirksvorsitzende August-Wilhelm Winsmann den Bassumer. „Er war mir als mein Vertreter im Vorstand seit 2003 immer ein sehr loyaler und liebenswerter Mitarbeiter“, so Winsmann weiter.

Wilhelm Haupt erledigte seine Aufgaben stets außerordentlich gewissenhaft, war immer freundlich und zuvorkommend – ohne im Mittelpunkt stehen zu wollen. „Stattdessen hielt er sich viel lieber bescheiden zurück“, sagte Winsmann. Wenn sich Haupt jedoch zu Wort meldete, habe seine Stimme auch Gewicht gehabt.

Seine Arbeit als stellvertretender Vorsitzender fand meist hinter den Kulissen statt, war aber insgesamt für den Bezirksvorstand von unschätzbarem Wert. „Die Terminüberwachung und die Erledigung administrativer Aufgaben ist dafür ein gutes

Beispiel“, sagte Winsmann. „Wilhelm Haupt hat stets die Interessen des Fußballs im Allgemeinen und die des Bezirks Hannover im Besonderen vertreten.“

Für einen emotionalen Abschied hatte Wilhelm Haupt beim Bezirkstag im vergangenen Jahr gesorgt, als er nach vielen Jahren im Vorstand nicht zur Wiederwahl antrat. „Eine treue Seele und ein mir sehr ans Herz gewachsener und sehr wertvoller Mitarbeiter scheidet damit aus“, hatte Winsmann dabei schon die Leistungen des Bassumers hervorgehoben. Für dieses Engagement war Haupt von den Delegierten zum erst zweiten Ehrenmitglied des NFV-Bezirks Hannover ernannt und dafür mit stehenden Ovationen gefeiert worden.

Bereits im Jahr 1964 hatte sich Haupt in seinem Heimatverein TSV Bramstedt als Jugendlei-

ter und im Kreisjugendausschuss des Altkreises Hoya eingebracht. Es folgten weitere ehrenamtliche Tätigkeiten im Altbezirk Hunte und im NFV-Kreis Diepholz. „Noch zu meiner frühesten aktiven Schiedsrichterzeit im Bezirk Hannover im Jahr 1981 erinnere ich mich, dass ich dir die Spielberichte der A-Jugend zugeschickt habe, weil du als Staffelleiter über viele Jahre im Kreisjugendausschuss erfolgreich gearbeitet hast“, hatte Winsmann seinen bisherigen Stellvertreter in seiner Laudatio beim Bezirkstag gewürdigt.

Für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde Haupt mit der Silbernen Ehrennadel des Verbandes (1983), der DFB-Verdienstnadel (1992) und der höchsten zu vergebenden Ehrennadel des NFV, der Goldenen Ehrennadel (2003), ausgezeichnet.



Die Gratulanten und Geehrten: Klaus-Peter Winkel (obere Reihe von links), Thomas Neumann, Manfred Rust, Mike Scholle, Horst Lampe, Fritz Redeker, Frank Baumgarte, Berthold Kuban, Carsten Badtke, Eberhard Wacker sowie Michael Buchholz (untere Reihe von links), Andreas Scholz, Michaela Krenzel, Antje Berkenkamp, Erich Skawran und Pierre Littbarski. Fotos: Wehrbein

Selfies mit „Litti“

Der Weltmeister von 1990 erweist dem Ehrenamt aus Hannover-Land die Ehre

„Das ist ja toll, der Litt!“ – die Begeisterung der Gäste war einhellig. Wie er da so stand im Saal des Hotels Perl in Otterndagen, fühlte es sich an, als begegne man einem guten alten Bekannten. Der kleine Dribbelkünstler mit den legendären O-Beinen. Held in Köln und Japan. Weltmeister. Gemeinsam mit „Icke“ Häßler bildete er das Traumduo im deutschen Mittelfeld. Spaßvogel und Publikumsliebhaber. „Wenn man ihn sieht, werden Erinnerungen wach“, sagte der Kreisvorsitzende Fritz Redeker. Stimmt. Die Sympathien hatte Pierre Littbarski natürlich sofort auf seiner Seite. Allerdings rückten an diesem Tag andere „Stars“ in den Mittelpunkt.

Anlässlich einer Feierstunde des Fußballkreises Hannover-Land sind zwölf Vereinsmitglieder von Klubs aus der Region für ihr herausragendes Engagement mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden. „Die Profis stehen im Rampenlicht, aber nicht minder wichtig sind die Ehrenamtlichen im Hintergrund“, betonte Littbarski und lobte deren menschliche Größe. „Ohne die unermüdlichen Macher in den örtlichen Vereinen würde der Fußballsport doch gar nicht funktionieren.“ Ein besonderer Wert komme dabei der Nachwuchs-

arbeit zu. Schließlich hätten alle Profis mal klein angefangen.

„Die Geehrten sind allesamt Menschen, die für ihre Vereine unentbehrlich sind“, formulierte der Ehrenamtsbeauftragte Eberhard Wacker. So wie Klaus-Peter Winkel. Der „Macher“ vom TSV Gestorf durfte sich über eine besondere Auszeichnung freuen: Er ist der Kreissieger 2014 und zählt somit zu den 43 niedersächsischen Ehrenamtspreisträgern. Als Krönung wird er darüber hinaus für ein Jahr in den DFB „Club der 100“ aufgenommen.

Seit einem halben Jahrhundert engagiert sich Winkel ehrenamtlich für „seinen“ TSV Gestorf. Anfangs war er in verschiedenen Sparten tätig: als Gerätewart, Betreuer der Tischtennis-Damen, Spartenleiter Tischtennis, Jugendwart, Spartenleiter Fußball und, und, und. „1976 schlug Klaus' große Stunde“, formulierte Laudator Dieter Rotter, „er wurde zum Vereinsvorsitzenden gewählt.“ Und das ist er bis heute. 39 Jahre leitet Klaus-Peter Winkel nunmehr die Geschicke seines Klubs. Dass er während dieser Zeit eine Menge bewegt und auf die Beine gestellt hat – und noch immer dabei ist –, versteht sich von selbst. Unter seiner Regie entwickelte sich der TSV Gestorf zum größten Verein im Stadtgebiet Springe.

In ähnlich vielfältiger Form setzen sich alle in Otterndagen Geehrten für ihre Vereine ein – mit Herzblut und Leidenschaft: als Betreuer, Kassierer, Schiedsrichterobmann, Jugendleiter, Trainer, „Mädchen für alles“ oder eben Vereinschef. Gemeinsam mit Ehrengast Littbarski sowie dem Kreisvorsitzenden Fritz Redeker ehrte Wacker Antje Berkenkamp, Michaela Krenzel (beide TSV Bantorf), Michael Buchholz (SC Niederstöcken), Andreas Scholz (TSV Dollbergen), Mike Scholle (1. FC Wunstorf), Erich Skawran (SV Esperke), Frank Baumgarte (TSV Ger-

mania 1911 Arpke), Manfred Rust (TuS Röddensen), Horst Lampe (SV Scharrel), Carsten Badtke (SV Hertha Otze) und Thomas Neumann (TSV Gestorf).

Die Geehrten nutzten die einmalige Gelegenheit zu einem Plausch mit dem Weltmeister von 1990, der aktuell als Chefscout beim VfL Wolfsburg tätig ist. Und schossen dabei so manches „Selfie“. Neben der DFB-Uhr, einer Urkunde und einem Fußball dürften für die Ehrenamtlichen diese Erinnerungsbilder mit „Litti“ von unbezahlbarem Wert sein.

Wehrbein



Ein Schnappschuss mit Weltmeister „Litti“ darf im Familienalbum von Ehrenamtskreissieger Klaus-Peter Winkel und dessen Ehefrau Edeltraut natürlich nicht fehlen.



Die SG Lemgow/Woltersdorf ließ bei den in Clenze ausgetragenen Hallenkreismeisterschaften der Alten Herren (Ü 32) keinen Zweifel daran, dass der Titelgewinn nur über sie geht. Nach drei Siegen in der Vorrunde mit 3:1 gegen MTV Dannenberg, 3:0 gegen SC Lüchow und wiederum 3:0 gegen die FSG Südkreis konnte auch ein gut aufgelegter VfL Breese/Langendorf im Halbfinale den Siegeszug nicht stoppen. 4:3 gewann die SG im Neunmeterschießen, nachdem es nach regulärer Spielzeit 0:0 gestanden hatte. Trotz der Vorrundenniederlage gegen die SG Lemgow/Woltersdorf schaffte es auch der MTV Dannenberg über einen 2:1-Halbfinalsieg gegen den SV Küsten bis ins Endspiel. Doch reichten hier die Kräfte nicht mehr aus, man war mit nur einem Auswechselspieler angegeist, um der SG Lemgow/Woltersdorf etwas entgegenzusetzen. Somit wurde letztendlich die SG Lemgow/Woltersdorf mit einem 2:0-Sieg im Endspiel verdient Hallenkreismeister der Ü 32.

Foto: Bönsch

Simon Schleupner folgt Torben Ebeling als Aktivensprecher

Halbzeittagung der Lüneburger Bezirksschiedsrichter in Stade

Zum fünften Mal in Folge war das Hotel RAMADA in Stade Austragungsort der Halbzeittagung für die Lüneburger Bezirksschiedsrichter. BSO Berthold Fedtke konnte 67 Unparteiische begrüßen. Der Bezirksvorsitzende Hans-Günter Kuers blickte kurz auf den Streik der Schiedsrichter im Kreis Celle zurück, nachdem sich Drohungen, verbale Attacken und Übergriffe gehäuft hatten. Die Maßnahme blieb nicht ohne Erfolg: Zur Überraschung aller meldeten sich für den nächsten Anwärterlehrgang 95 Teilnehmer an.

Nach Fedtkes Resümee über den bisherigen Saisonverlauf wurde in zwei Gruppen mit der Lehrarbeit begonnen. Die Verbandsschiedsrichterlehrwarte Matthias Kopf und Tino Wenkel referierten zum Thema „Einheitliche Regelauslegung“.

Am Abend setzte sich der Bezirksschiedsrichterausschuss (BSA) mit den Lehrwarten und Obleuten der Kreise zusammen, während sich die Aktivensprecher zu Gesprächen mit den Schiedsrichterrinnen und Schiedsrichtern zurückzogen. Dabei wurde Simon Schleupner für den ausscheidenden Aktivensprecher Torben Ebeling neu gewählt. Im Anschluss standen die BSA-Mitglieder den

SR(innen) für Gespräche zur Verfügung.

Der zweite Tag begann nach Frühstück und Fototermin mit einem WM-Rückblick, einer Videoanalyse und einem Konformitätstest. Matthias Kopf und Tino Wenkel brachten Trockenes locker rüber und verdienten sich ein Extralob der Teilnehmer. Im weiteren Verlauf beleuchtete Berthold Fedtke die durchgeführten Beobachtungen und

zeigte sich mit ihnen sehr zufrieden.

Ansetzer Jürgen Bockelmann bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei den Schiedsrichtern und gab Hinweise für die Rückrunde. Lehrwart Martin Zornow nannte die Termine der Leistungsprüfung und teilte mit, dass nur noch der Helsen-Test gelaufen wird. Bei ihm handelt es sich um den FIFA-Fitness-Test zur Überprüfung der körperlichen

Leistungsfähigkeit von Fußballschiedsrichtern und Schiedsrichterausschüßtern. Der Test ist seit 2007 für die Schiedsrichter der Nationalverbände vorgeschrieben und löste den bis dahin maßgeblich geltenden Cooper-Test ab.

Eine erfreuliche Nachricht gab's zum Schluss: Die Halbzeittagung wird auch 2016 wieder in Stade stattfinden. Hierfür gab es Applaus von allen Beteiligten.

Wolfgang Diekmann



67 Unparteiische nahmen an der Halbzeittagung der Lüneburger Bezirksschiedsrichter in Stade teil.

Tobias Helwig verabschiedet

Lüneburger Schiedsrichter piff bis zur dritten Liga

Mit einem Wimpel, einer Urkunde und einem Präsent der Gemeinde Sittensen haben Lüneburgs NFV-Bezirkschef Hans-Günther Kuers und Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke den langjährigen Lüneburger Spitzschiedsrichter Tobias Helwig verabschiedet. Helwig hatte seine überregionale Karriere

im Sommer 2014 mit der Leitung des Endspiels um den Krombacher Niedersachsenpokal zwischen Freie Turner Braunschweig und dem BSV Rehden (1:2) beendet.

Seit Juli 1994 war Tobias als Schiedsrichter für den NFV-Kreis Lüneburg unterwegs.

Dank guter Leistungen empfahl er sich ab der Saison 1999/2000 für den Bezirk – es folgte ein kontinuierlicher Aufstieg bis hin zur 3. (als Schiedsrichter) und 2. Liga (als Assistent).

Insgesamt stehen in seiner Bilanz als Spielleiter neun Partien in der 3. Liga und 64 Begegnungen in der Regionalliga. Als Assistent war er einmal im DFB-Pokal dabei, acht Mal in der zweiten Liga, 47 Mal in der dritten Liga und 44 Mal in der Regionalliga dabei.

Hinzu kommen Spiele in den Jugend-Bundesligen, in der Oberliga Niedersachsen und natürlich auf Bezirksebene.

„Tobias war sich nie zu schade, auch Spiele im Bezirk und so-

gar im Kreis zu leiten. Er ist ein wirkliches Vorbild“, lobte ein Schiedsrichterkamerad. Zudem

stellte er heraus, dass Helwig bei keiner Halbzeitpause gefehlt habe. *-wd-*



Berthold Fedtke (links) und Hans Günther Kuers verabschiedeten Tobias Helwig. Foto: Diekmann



Seinen letzten großen Einsatz hatte Tobias Helwig (Mitte) im Sommer 2014 mit der Leistung des Endspiels um den Krombacher Niedersachsenpokal. Vom Wettbewerbspartner erhielten er und seine Assistenten Jonas Mirbach (links) und Bastian Mertel nach dem Abpfiff Frische-Fässchen. Foto: Finger

Nr. 1 in Cuxhaven

VfB Oxstedt stellt „Fleißige Schiris“

So viel niedersächsische Fußballprominenz wie lange nicht mehr tummelte sich im „Oxstedter Hof“. Der Grund dafür war ein erfreulicher. Die Schiedsrichter des VfB Oxstedt, Benediktus Krämer, Ralf und Sascha Friedrichs, leiteten im NFV-Kreis Cuxhaven die meisten Fußballspiele im Jahr 2014. Der VfB ist somit Kreissie-

ger im Wettbewerb „Fleißige Schiedsrichter“ geworden. Dafür überreichte der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Andreas Rackow, dem Verein die Urkunde des Niedersächsischen Fußballverbandes. Die beteiligten Schiedsrichter erhielten als Motivationsschub persönliche Präsentate.

Mit Matthias Kopf war auch der Verbandslehrwart persönlich erschienen. Außerdem wohnten Berthold Fedtke (Vorsitzender Bezirksschiedsrichterausschuss Lüneburg), Walter Kopf (Vorsitzender NFV-Kreis Cuxhaven) sowie die Kreisvertreter Heiko Wiehn, Ernst-Wilhelm Hoffmann (gleichzeitig als Vorsitzender des VfB Oxstedt), Schatzmeister Harald Schedler und Kreislehrwart Rolf Görlitz der Ehrung bei.

Sie alle sprachen dem VfB Oxstedt ihr Lob für die vorbild-

liche Schiedsrichterarbeit aus. „Ohne euch geht es nicht,“ befand Kreisvorsitzender Walter Kopf und appellierte an die Vereine, Schiedsrichter zu melden, damit der Spielbetrieb im Kreis Cuxhaven weiterhin aufrecht gehalten werden kann. Angesichts der insgesamt rückläufigen Zahl an Schiedsrichtern in Niedersachsen freute sich Walter Kopf mit dem VfB Oxstedt über dessen tolle Auszeichnung.

Fritz Schlichting



Die geehrten Schiedsrichter und ihre Gratulanten. Das Foto zeigt (v. l.) Heiko Wiehn (stellvertretender Kreisvorsitzender), Walter Kopf (Kreisvorsitzender), Benediktus Krämer, Ernst-Wilhelm Hoffmann, Sascha Friedrichs, Fußballabteilungsleiter Max Nitze, Ralf Friedrichs (alle VfB Oxstedt), Andreas Rackow (Kreisschiedsrichterobmann), Rolf Görlitz (Kreisschiedsrichterlehrwart), Berthold Fedtke (Bezirksschiedsrichterobmann), Matthias Kopf (Verbandsschiedsrichterlehrwart) und Harald Schedler (Schatzmeister). Foto: Schlichting

Jugendfußball liegt Thomas Elfers am Herzen

NFV-Kreis Stade: Auszeichnung der Ehrenamtspreisträger in Fredenbeck



Treue Seelen ihrer Vereine, hinten von links: Harald Lau (stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Stade), Frank Ehlers, Fredi Bohn, Thomas Elfers, Silke Blank, Paul-Reinhardt Schmidt (Vorsitzender NFV-Kreis Stade) Stefan Draack, Fred Hückel. Foto: Borchers

Das Restaurant Niedersachsen-Schänke in Fredenbeck bildete die Kulisse für die Auszeichnung der Ehrenamtspreisträger im NFV-Kreis Stade. „Ohne euch würde es keine Bundesliga- und Nationalspieler geben“, betonte der Vorsitzende des Fußballkreises, Paul-Reinhardt Schmidt, in seiner Begrüßungsrede.

Mit der Ehrengabe des NFV-Kreises Stade wurde **Thomas Elfers** von der SV Drochtersen/Assel ausgezeichnet. Der 46-Jährige hat seine Leidenschaft für den Fußball zum Lebensinhalt gemacht. Besonders im Jugendbereich ist er aktiv. Viele Ämter im Verein fallen auf ihn und er schafft es, jede dieser Aufgaben mit Spaß und Ehrgeiz anzugehen.

„Ideen und andere Dinge optimal voranzutreiben ist mit langer Erfahrung und viel Geduld möglich“, sagt Elfers.

Vor etwa 20 Jahren begann er die A-, B-, E- und F-Junioren der SV D/A zu trainieren und startete damit eine bemerkenswerte ehrenamtliche Karriere. Es folgte ein Engagement als Trainer der vierten sowie darauf folgend der dritten Herrenmannschaft. Obwohl ihm diese Tätigkeit ebenfalls sehr viel Spaß machte, fokussierte sich Elfers lieber auf die Arbeit mit den kleinen Kickern. Er gründete die Ballgewöhnungsgruppe in der Spielvereinigung und begann, die F- und G-Junioren zu trainieren. Nebenbei entwarf und betreute Elfers die Homepage des Vereins. „Das war wesentlich schwieriger als gedacht. Damals war unser Präsident Rigo Gooßen dem Internet noch etwas feindlich gegenüber gestimmt. Das ist heute

aber nicht mehr so“, berichtete Elfers mit einem Augenzwinkern.

Seine Frau findet, dass er zu viel macht. Dennoch kann er sich auf seine Familie verlassen. Im Sommer wird sich Thomas Elfers allerdings von einem seiner Ämter trennen, nämlich den des Obmanns aller Herrenfußballmannschaften. Diesen Posten bekleidet er seit 2005. „Ich möchte mich in Zukunft nur noch auf den Jugendfußball konzentrieren. Das ist das, was mir am Herzen liegt.“ Den kleinen Fußballern bringt er schon früh bei, den Spaß vor den Ehrgeiz zu stellen. „Das ist das Wichtigste in diesem Alter“, so Elfers, der in der Ü 40 und aus-hilfsweise auch in der sechsten Mannschaft (3. Kreisklasse) von D/A auch noch selbst aktiv am Ball ist.

In der Ehrengabe, die verbunden ist mit einer Einladung für zwei Personen zum Danke-schön-Wochenende nach Barsinghausen, sieht er seine Arbeit bestätigt. „Wenn man nach sechs Jahren einen Jungen wieder sieht, der es weit gebracht hat und man weiß, der hat damals bei dir angefangen, dann ist das schon eine schöne Anerkennung.“

Über eine DFB-Uhr und eine Urkunde für ihre langjährige Vereinsarbeit durften sich Silke Blank (VSV Hedendorf/Neukloster), Fredi Bohn (TSV Apensen), Stefan Draack (FC Oste/Oldendorf), Frank Ehlers (VfL Horneburg) und Fred Hückel (MTV Wangersen) freuen.

„Ein wirkliches Vorbild! Sie ist aus unserer Fußballfamilie nicht wegzudenken. Ohne sie wäre der Frauen- und Mädchen-

fußball im VSV nicht das, was er heute ist“, lobte der Vereinsvorsitzende Lutz Becker das Wirken von **Silke Blank**. Die 47-Jährige spielte früher in der ersten und zweiten Frauenmannschaft und ist inzwischen Trainerin und Organisatorin im VSV-Mädchenfußball und Coach des zweiten Frauenteam. Zudem schnürt sie noch bei den Ü 30-Frauen die Stiefel.

Fredi Bohn ist seit 1994 im TSV Apensen tätig, zunächst als Trainer der Mannschaft seines Sohnes. Er übernahm diese Aufgabe, obwohl er ursprünglich aus dem Handballbereich kommt und nach eigener Aussage zuerst „keine Ahnung vom Fußball“ hatte. Als ab 2004 immer größere Teile der Kommunikation nur noch per Email und Internet abgewickelt werden konnten, klinkte sich der bisherige Jugendobmann Hans-Heinrich Behrens aus diesem Bereich aus. Bohn übernahm seinen Part. Heute wirkt er beim TSV als stellvertretender Jugendobmann.

Stefan Draack ist der 1. Vorsitzende des FC Oste/Oldendorf. Unter seiner Führung ist es im Jahr 2010 gelungen, die von den Mitgliedern des seinerzeitigen FC Eintracht Oste e.V. angestrebte Fusion mit der Fußballabteilung des TuS Oldendorf e.V. von 1921 umzusetzen. Die Frauen des Vereins führte er in den vergangenen vier Jahren als Trainer zu den Aufstiegen in die Bezirksliga und Landesliga West, wo sich das Team inzwischen etabliert hat. Seiner Trainingsarbeit als auch Mannschaftsführung ist es zu verdanken, dass sich seit der Spielzeit 2013/14 eine 2. Damen-

mannschaft im FC Oste/Oldendorf gebildet hat und die Frauen-Fußballabteilung stetigen Zulauf erfährt. Zu Draacks Stärken zählen diplomatisches Verhandlungsgeschick, Rhetorik, ziel-führende Lösungsfindung und ein vereinsfördernder Weitblick.

Frank Ehlers opfert ein Großteil seiner Freizeit für den VfL Horneburg, dem er seit 1973 ununterbrochen angehört. Er leistet in allen Bereichen gute Arbeit. Er ist seit 1998 bis heute Jugend-trainer und seit 2006 Jugendobmann. Zudem engagiert er sich seit 1983 als Schiedsrichter.

Seit nunmehr vierzehn Jahren übt **Fred Hückel** beim MTV Wangersen Zwo das Amt des Betreuers aus. Im Jahr 2000 war es ihm zu verdanken, dass der zweiten Herrenmannschaft nach einem Jahr Spielpause wieder neues Leben eingehaucht wurde. Trotz mitunter sehr schwierigen Bedingungen hat es Hückel in all den Jahren stets geschafft, ein Team zusammenzustellen, welches am Punktspielbetrieb in der 4. oder 5. Kreisklasse teilnimmt. Gerade in der Hinrunde der vergangenen Saison stand die Mannschaft kurz vor der Abmeldung, doch durch Hückels energisches Engagement konnte das sichere Aus gerade noch rechtzeitig abgewendet werden. Auch bei der Organisation von diversen Feiern, Jubiläen und Turnieren steht der 46-Jährige immer mit an vorderster Stelle. Zum Beispiel bei der 100-Jahr-Feier des MTV Wangersen und der Ausrichtung der Kreispokalendspiele im Jahr 2008.

Wolfgang Diekmann



Sven Schlichting (Mitte) und Thomas Mohr (rechts) nahmen für ihre Vereine einen Trikotsatz entgegen. Links Stades NFV-Kreisvorsitzender Paul-Reinhard Schmidt.

Fotos (2): Borchers

Auf dem Ehrenamtstag in Fredenbeck belohnte der NFV-Kreis Stades Vereine, die im Juniorinnenbereich neue Mannschaften zum Spielbetrieb 2014/15 angemeldet haben. Aus den Händen von Harald Lau (Vorsitzender des Jugendausschusses) nahmen folgende Vereinsvertreter einen Warengutschein für ihre Klubs entgegen: Kristin Tiedemann

(FC Oste/Oldendorf), Thorsten Dembski (TuS Güldenstern), Sven Kruse (TuS Harsefeld), Stefan Schulz (JSG Himmelpforten/Hammah), Bernd Stelling (SV Ahlerstedt/Ottendorf). Ebenfalls ausgezeichnet wurden Vereine, die bei den Herren neue Teams gemeldet haben. Sie erhielten jeweils einen Trikotsatz mit der Aufschrift „Ohne Basis

kein Spitzenfußball“. Überreicht wurden die „Leibchen“ von Michael Koch (Vorsitzender des Kreisspielausschusses) an: Dennis Eindorf, Andreas Mencke (beide SSV Hagen), Thorsten Herrmann (SG Lühe), Thomas Mohr (FC Mulsum Kutenholz), Sven Schlichting (VSV Hedendorf/Neukloster), Julian Technau (TuS Jork).

-wd-



Kristin Tiedemann freute sich über den Warengutschein für ihren FC Oste/Oldendorf.



Sechster Titel. Ein spannendes Kopf an Kopf Rennen boten sich die SG Zernien/Breselenz/Dannenberg und der SV Küsten im Kampf um den Hallenkreismeistertitel in Lüchow-Dannenberg. Das Spiel gegeneinander konnte Küsten noch mit 2:1 gewinnen und sich eine hervorragende Ausgangsposition im Ringen um den Titel schaffen. Ein Sieg im letzten Spiel des Tages gegen den späteren Vizemeister SG Wustrow hätte den Titel gebracht. Doch dass die Lorbeeren sehr hoch hängen, mussten die Küstener mit einer 1:4-Niederlage schmerzlich erfahren. Und so zog die SG Zernien/Breselenz/Dannenberg noch an ihnen vorbei und sicherte sich ihren bereits sechsten Hallenkreismeistertitel innerhalb der vergangenen sieben Jahre.

Foto: Bönsch



Über die Avacon-Trophine freuen sich die kleinen und großen Spielerinnen aus Hedendorf und Neukloster.

Avacon-Trophine für Hedendorf-Neukloster

100 Fußballspielerinnen sind bei den Vereinigten Sportvereinen aktiv

Mit der Avacon-Trophine sowie jeweils 2.500 Euro Prämie sind die Vereinigten Sportvereine (VSV) Hedendorf-Neukloster ausgezeichnet worden. Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und der Energiedienstleister Avacon honorieren damit die besonders gute Arbeit des Vereins im Frauen- und Mädchenfußball. Dies ist bei den VSV seit Gründung der Abteilung im Jahr 1992 der Fall.

In der aktuellen Saison nimmt Hedendorf-Neukloster mit drei Frauenteamen (1x Bezirksliga, 1x Kreisliga, 1x Ü30-Team) und vier Juniorinnenteams am Spielbetrieb teil. Insgesamt sind über 100 Fußballspielerinnen für die Farben der VSV aktiv. Hinzu kommen neun Trainer und drei Vereinsverantwortliche für den Trainingsbetrieb und die Organisation. Die Frauenabteilung ist fest in den gesamten VSV-Fußballbetrieb integriert und darf bei ihren Spielen auf die Unterstützung der Herren- und Juniorenmannschaften zählen.

„Wir möchten mit der Avacon-Trophine besonders die Vereine auszeichnen, die sich schon seit Jahren um den Frauen- und Mädchenfußball verdient gemacht haben“, betonte Dagmar Thissen, Mitglied des Frauen- und Mädchenausschusses, bei der Fei-

erstunde im Vereinsheim anlässlich der Übergabe der Trophäe. Neben der Geldprämie gab es für die VSV Hedendorf-Neukloster hochwertige Spielbälle für die Mädchenmannschaften sowie eine Plakette für das Klubheim.

Neben Thißen durfte der Vereinsvorsitzende Lutz Becker als Ehrengäste die Buxtehuder Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt, die Bürgermeisterin von Neukloster, Astrid Bade, und den Stader NFV-Kreisvorsitzenden Paul-Reinhard Schmidt begrüßen.

Zu den Vergabe-Kriterien der Trophäe zählen unter anderem die Kooperation mit einem Kindergarten oder einer Schule. Ferner müssen mindestens drei Mädchenmannschaften der E- bis A-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen. Außerdem muss ein Verein mindestens zwei Frauenmannschaften stellen, wovon eine im Bezirk oder höher spielen sollte. Die Betreuung der Frauen- und Mädchenmannschaften erfolgt durch lizenzierte Trainer oder Trainerinnen.

Vereine, die diese Kriterien erfüllen, können sicher sein, die Zeichen der Zukunft im Frauen- und Mädchenfußball erkannt zu haben.

Maximal zwei Vereine zeichnen NFV und Avacon pro Jahr

mit der Trophäe aus. Das Zertifikat wird den Vereinen für drei Jahre verliehen. Nach Ablauf der drei Jahre ist eine Neubewerbung möglich, bei der eine Überprüfung der Kriterien stattfindet.

Für den Mädchen- und Frauenfußball zeichnen sich bei den Vereinigten Sportvereinen

aus: Frauenfußballobmann Jürgen Frenzel, Mädchen-Jugendkoordinatorin Silke Blank, Fußball-Abteilungsleiter (Gesamt) Johann Stobbe, Fußballjugendleiter (Gesamt) Bernd Kackmann sowie Benjamin Lawes (Leiter Trainingsbetrieb Frauen), Benjamin Saul und Sascha Ulrich.

Wolfgang Diekmann



Der VSV-Vorsitzende Lutz Becker begrüßte als Ehrengäste (von links) Astrid Bade (Bürgermeisterin Neukloster), Dagmar Thißen (NFV-Frauen- und Mädchenausschuss) und Katja Oldenburg-Schmidt (Bürgermeisterin der Stadt Buxtehude).



Wann ist ein Kreditinstitut
gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur Vermögen aufbaut.
Sondern auch Talent fördert.



Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkassen. Gut für Niedersachsen.



Hans Hermann Bertram (links), Betreuer der 1. Herren des TuS Wustrow, ist im NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg als einer der Ehrenamtspreisträger 2014 ausgezeichnet worden. Die DFB-Armbanduhr verlieh der Kreisvorsitzende Karl-Hermann Ahlers (rechts). Seit über 30 Jahren ist Hans Hermann Bertram im TuS Wustrow ehrenamtlich tätig. Seine Karriere begann als Jugendtrainer der E-Junioren, mit denen er im Laufe der Jahre mehrere Meisterschaften erringen konnte. Als „Not-am-Mann“ war, übernahm er spontan den Posten des Jugendabteilungsleiters. Seit fünf Jahren ist er „die gute Seele“ der 1. Herren, die in der Kreisliga spielt.

Foto: Bönsch



Regina Thurisch (stehend), Vorsitzende des Frauenausschusses im NFV-Kreis Rotenburg, informierte bei einer Veranstaltung im Nartumer Hof (Gyhum) die Vereinsvertreter über die geplante Einführung des „Spielberichtes online“ im Bereich der Juniorinnen. Unterstützt wurde Thurisch von Christa Berndt, Carmen Door und Werner Kenning. Thematisiert wurden u.a. die Erstellung von Spielerlisten, die Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern sowie die Beantragung der Vereinskennung. Der „Spielbericht Online“ wird zu Beginn der Rückserie zunächst als Probe-phase laufen. Zum Abschluss erhielten die Vereinsvertreter ein Benutzerhandbuch.

Foto: Riegel

Teutonia bleibt das Maß aller Dinge

AZ-Press-Cup: Sechster Titel in Folge bei Uelzens größtem Fußballturnier

Der Favorit wankte, aber fiel nicht: Oberligist Teutonia Uelzen holte auch bei der achten Auflage des AZ-Press-Cup den Pokal. Im Finale gegen den SV Emmendorf traf Andris Kuvsinovs nach zwei Minuten zum 1:0-Endstand. Anders als in den Vorjahren, in denen die Blau-Gelben jedes Spiel während des rund achtstündigen Turnieres für sich entschieden, gab es in der Vorrunde und in der Zwischenrunde jeweils eine Niederlage zu verbuchen, die ein Weiterkommen der Teutonen zunächst gefährdeten.

Der Mitorganisator SV Germania Ripdorf konnte mit seinem Team zwar nicht auf dem Feld glänzen, allerdings sorgten seine rund 100 freiwilligen Helfer für

ein gutes Gelingen des Turnieres. Da das Spektakel jedes Jahr ausverkauft ist, bauen die Sportkameraden vor der Halle immer ein großes Zelt auf, um eine Liveübertragung anbieten zu können. Der für das Wochenende angekündigte Sturm stellte das Organisationsteam allerdings vor eine schwierige Aufgabe, so dass zusätzliche Hilfe vom THW angefordert werden musste. Walter Paddziora, Orga-Chef und Vorstandsvorsitzender der Germanen, zeigte sich zufrieden mit der Ausführung des Großereignisses: „Wir wollen uns von Jahr zu Jahr verbessern. Dieses Jahr lief es, trotz zusätzlicher Schwierigkeiten, schon fast perfekt!“

Patrick Ristow



Ausgelassen feierten die Teutonen ihren achten Triumph beim AZ-Press-Cup.

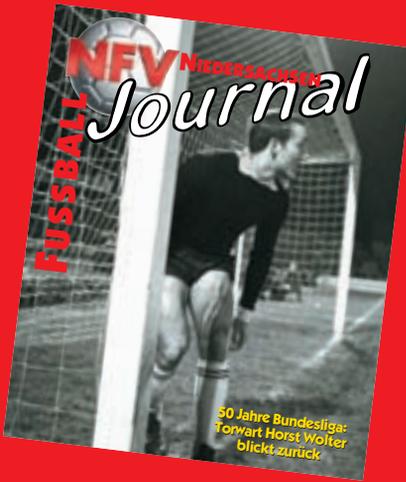


NIEDERSACHSEN

Journal

Das Hochglanzmagazin des NFV richtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.



Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.

Krüger informiert über Zahlen, Fakten und Termine

NFV-Kreis Rotenburg: Spielebörse in Oldendorf – TSV Gnarrenburg richtet 2016 „Tag der Endspiele“ aus

Auf der in Oldendorf durchgeführten Spielebörse des NFV-Kreises Rotenburg für die Rückrunde konnte der Spielausschussvorsitzende Peter Krüger Vertreter von fast allen Vereinen begrüßen.

Im Anschluss an die Begrüßungsansprache informierte Krüger über eine Vielzahl von Zahlen, Fakten und Terminen. So wurde die anstehende Einführung des „Spielberichtes online“ für die unteren Spielklassen erläutert. Als Termine gab Krüger die Jahreshauptversammlung der Schiedsrichter am 13. April und den Kreisfußballtag am 16. April bekannt. Der „Tag der Endspiele“ wurde für 2016 an den TSV Gnarrenburg vergeben, da der Verein im nächsten Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert.

Auf der Agenda standen zudem Informationen zum DFB-Masterplan hinsichtlich der flächendeckenden Einführung von Futsal sowie die möglichen Auswirkungen des neuen Mindestlohngesetzes auf die Vereine. Des Weiteren erinnerte Peter Krüger die Klubs an die Inhalte der Spielord-



Peter Krüger (stehend) konnte in Oldendorf Vertreter von fast allen Vereinen des NFV-Kreises Rotenburg begrüßen. Foto: Riegel

nung. Zum Beispiel sind trotz des „Spielberichtes online“ die Spielerpässe immer noch dem zuständigen Schiedsrichter zur Kontrolle zu übergeben.

Ferner beantwortete der Spielausschussvorsitzende die anfallenden Fragen der Vereinsver-

treter zu den unterschiedlichsten Themen und verwies nochmals auf die Nutzung der neuen NFV-Kreishomepage, auf der immer alle wichtigen Hintergrundinformationen zeitnah abgebildet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Abschließend konnten die Vereine die zuvor koordinierten Spielverlegungen mit den zuständigen Staffelleitern abstimmen. Die Spielplanänderungen werden umgehend von den Staffelleitern ins DFBnet eingepflegt und sind somit wirksam. Joachim Riegel

Als Pionier sind wir aus dem Sportanlagenbau mit jahrzehntelanger Erfahrung unserer Spitzenkräfte nicht mehr wegzudenken.

Wir stehen Ihnen als Partner für alle Fragen des Sportstättenbaus zur Verfügung.

Darüber hinaus bauen und liefern wir als Gesamtanlagen Kunst- und Naturrasenplätze sowie Kleinspielfelder und Laufbahnen in Kunststoffausführungen.

„Qualität ist das Anständige“

Tell Bau GmbH
BAUUNTERNEHMEN

Telefon (0 49 31) 93 84 0
 Telefax (0 49 31) 16 85 68
 Gewerbestraße 23 26506 Norden
 www.tellbau.de email: info@tellbau.de

- Hochbau
- Straßenbau
- Sportstättenbau
- Rohrleitungsbau
- Projektentwicklung



Die fleißigsten Unparteiischen aus Emden kommen vom TB Twixlum. Über die Ehrung im Rahmen der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ freuten sich (v.l.): Bernd Garen (Schiedsrichteransetzer), Margret Themer (1. Vorsitzende), Sven à Tellinghosen, Julia Hannappel, Hanna-Silvia Klinkhart, Saskia Hannappel, Jana Schmehl, Tomke Schumacher, Stefan Buse (Schiedsrichterlehrwart) und Helmuth Venekamp (Schiedsrichterobmann). Foto: PB

TB hat die Nase vorn

Klub stellt Emdens „fleißigste Schiris“

Der Verein TB Twixlum wurde im Rahmen der NFV-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ als Sieger im NFV-Kreis Emden geehrt. Mit Hanna-Silvia Klinkhart, Julia Hannappel, Saskia Hannappel, Tomke Schumacher, Jana Schmehl und Sven à Tellinghosen waren in der Saison 2013/2014 gleich sechs überwiegend weibliche Unparteiische für den Turnerbund im Einsatz und kamen hierbei auf insgesamt 103 Spilleitungen – der Höchstwert im NFV-Kreis Emden.

Kreisschiedsrichterobmann Helmuth Venekamp bedankte sich bei der Ehrung im Twixlumer Sportheim gemeinsam mit seinem Vorgänger Bernd Garen und Lehrwart Stefan Buse für das Engagement des Vereins,

bedauerte jedoch, dass Saskia Hannappel, Tomke Schumacher und auch Hanna-Silvia Klinkhart ihre Schiedsrichtertätigkeit jüngst aus studienbedingten Gründen beendet haben. Allerdings stehen für die Unparteiischen des TB Twixlum auch nach der Hinrunde der Saison 2014/2015 schon wieder 60 Einsätze zu Buche.

Die 1. Vorsitzende des Vereins, Margret Themer, zeigte sich über die Ehrung für den Verein naturgemäß sehr erfreut. „Es freut mich natürlich, dass es hier den TB Twixlum getroffen hat, dies ist der Verdienst unserer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter.“

Gerade die Schiedsrichterinnen des Emdener Vorortvereins

haben sich in den zurückliegenden Jahren besonders hervor getan. So waren Julia Hannappel und Silvia-Hanna Klinkhart als Assistentinnen bis zur 2. Frauen-Bundesliga im Einsatz

und leiteten Spiele in der Frauen-Regionalliga. Für die Zukunft hofft Margret Themer auf einen weiteren Zulauf in der Schiedsrichterabteilung ihres Vereins. PB

Erfolgreiche Spendenaktion

Die von Siegfried Adamietz, Spartenleiter des TV Esenshamm, ins Leben gerufene Spendenaktion für die Familie Krüger war ein voller Erfolg. Die vier Kinder hatten am Silvesterabend die Mutter und nur drei Monate vorher den Vater verloren. Auch der NFV-Kreis Wesermarsch beteiligte sich im Rahmen der Hallenkreismeisterschaft an dieser Aktion. Für jedes erzielte Tor

wurde 1 Euro gezahlt, der der Spendenaktion zu Gute kommt. Dieser Betrag wurde auf 150 Euro aufgerundet. Die Siegerprämien wurden größtenteils ebenfalls gespendet. Auch die aufgestellte Spendenbox wurde von den Zuschauern reichlich genutzt.

Siegfried Adamietz bedankte sich während der Siegerehrung bei allen Spendern.

Klaus Diekmann

Meisterehren. Die E-Juniorinnen des SV Brake (Foto) sind neuer Hallenmeister im NFV-Kreis Wesermarsch. Das entscheidende Spiel um den Titel gewannen die Mädchen gegen den TSV Abbehausen, der am Ende den zweiten Platz vor der SG Neustadt/Oldenbrok/Ovelgönne belegte. Zur besten Spielerin wurde Emily Lemke vom TSV Abbehausen gewählt. Die Wahl des besten Tormädchens fiel diesmal stimmgleich auf Jona Hennings vom SV Brake I und Luisa Büsing von der SG Neustadt/Oldenbrok/Ovelgönne. Bei den Frauen im NFV-Kreis Wesermarsch heißt der diesjährige Hallenmeister TSV Abbehausen. Auf den Plätzen folgten die SG ESV/1, FC Nordenham und die SG Großenmeer/Bardenfleth. Als beste Spielerin wurde Jule Parol von der SG ESV/1, FC Nordenham und als beste Torfrau Marcella Puhlemann vom FSV Warfleth gewählt.

Susan Witte





Bezirkssieger. Nachdem die Schiedsrichter des Vfl Wildeshausen 2013 bereits Kreissieger der NFV-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ wurden, sind sie Anfang Januar in Wildeshausen von Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat und dem Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls neben dem FSV Jever und WSC Frisia Wilhelmshaven als einer von drei Vereinen als Bezirkssieger gekürt worden. In der vergangenen Spielzeit 2013/14 leiteten die Unparteiischen des Vfl insgesamt 439 Spiele. Dafür wurden sie zu einem Imbiss eingeladen und erhielten vom NFV eine Urkunde und Geschenke. Andre Bakenhus

Nummer 1 im Bezirk

Schiris des WSC Frisia leiten 581 Spiele

Der WSC Frisia war im Fußballbezirk Weser-Ems in der Saison 2013/14 der Verein mit den fleißigsten Fußballschiedsrichtern. Die 21 Unparteiischen des Vereins leiteten 581 Begegnungen. Statistisch entfielen damit

27,7 Spiele auf jeden Schiedsrichter des WSC Frisia. FSV Jever und Vfl Wildeshausen belegten in der Auswertung die Plätze zwei und drei.

Die Ehrungen der Schiedsrichter des WSC Frisia nahmen

Bernd Domurat, der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses des Niedersächsischen Fußballverbandes, Georg Winter, der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichterausschusses, und Alexandro D'Andrea, der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses, vor. Weitere Gäste der Veranstaltung waren Dieter Ohls, der Vorsitzende des NFV-Bezirkweser-Ems, und Uwe Reese, der

Vorsitzende des NFV-Kreises Wilhelmshaven.

Vereinsvorsitzender Peter Eilts freute sich über die Auszeichnung seiner Schiedsrichterabteilung und lobte insbesondere die Arbeit des Vereinsschiedsrichterobmannes Pascal Neumann und dessen Stellvertreters Dennis Müller. „Da haben wir ein tolles Team, das die Arbeit ihres Vorgängers Torben Schlapkohl exzellent fortführt.“

Nach interessanten Informationen aus dem Schiedsrichterwesen schritten Bernd Domurat und Georg Winter zur Ehrung der Schiedsrichter, die sich über einen Rucksack, ein Handtuch und eine neue Schiedsrichterpeife freuen durften. Besondere Ehrungen wurden Torben Schlapkohl für seine Verdienste um das Schiedsrichterwesen und den beiden engagierten Vereinsschiedsrichterobmännern Dennis Müller und Pascal Neumann zuteil. Beeindruckend dabei, dass Bernd Domurat für jeden nette und oft sehr persönliche Worte fand. Mit einem Imbiss klang der sehr harmonische Abend aus. Uwe Reese



Die geehrten Schiedsrichter des WSC Frisia, die von Georg Winter und Bernd Domurat (4. und 5. von rechts) ausgezeichnet wurden. Mit dabei Bezirksvorsitzender Dieter Ohls und Kreisvorsitzender Uwe Reese (ganz rechts).
Foto: Ilona Reese

Der VfB Oldenburg

ist wieder Stadtmeister im Hallenfußball. Der Regionalligist gewann das Finale um den Cup der Lzo mit 4:0 gegen BW Bümmerstede und krönte damit einen ganz starken Endrunden-Auftritt in der kleinen EWE-Arena. Dritter wurde GVO Oldenburg vor dem SV Eintracht. Im Halbfinale hatte sich BW Bümmerstede gegen den SV Eintracht im Neunmeterschießen mit 3:2 durchgesetzt, während der VfB Oldenburg relativ sicher mit 2:0 gegen GVO die Oberhand behalten hatte. Das Neunmeterschießen um Platz drei gewann schließlich GVO gegen den SV Eintracht mit 6:5. Bester Torschütze wurde Franko Uzelac (VfB Oldenburg) mit sechs Treffern, die Wahl des besten Torhüters fiel auf Stefan Hilgenberg vom SV Eintracht.



Text: SNOA.de/Foto: Andreas Kempe

„Ohne Schiris geht es nicht“

Fußballkreis Emsland ehrt Unparteiische

Die „Schiedsrichter des Jahres 2014“ im Emsland heißen André Eikens (SV Dalum), Daniel Rohoff (SV Olympia Laxten) und Franz-Josef Tiedeken (SuS Lehe). „Wir bedanken uns für euer hervorragendes Engagement und eure sportliche Leistung.“ Mit diesen Worten lobten die Schiedsrichterlehrwarte des Emslandes unisono mit Michael Hüsing, dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses im

NFV-Kreis Emsland, und Heinz-Gerd Evers, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes, nicht nur die diesjährigen „Stars der Gilde“, sondern auch die zahlreichen langjährigen Schiris des Emslandes.

Evers überbrachte die Grüße des Kreisvorstandes und betonte die Bedeutung der Unparteiischen für den Fußballsport. „Die größten Werbeträger für Schieds-

richter seid ihr selbst. Und ohne euch geht es nicht“, sagte er in seiner Laudatio.

Michael Hüsing appellierte an alle Sportler: „Wichtig ist, die unsachliche Kritik von Trainern, Zuschauern und Eltern bei Spielen in den Jugendklassen zu reduzieren und auf die Problematik aufmerksam zu machen. Durch diese Kritik verlieren gerade viele jüngere Schiedsrichter die Lust, Spielleitungen zu übernehmen

und gehen uns verloren.“ Hüsing kündigte an, hier im nächsten Jahr einen Schwerpunkt zu setzen.

Zahlen nannte Heinz-Gerd Evers. Von 115.000 Mitgliedern im Kreissportbund Emsland seien 53.000 Fußballer. Das sei eine enorme Zahl. Aber Schiedsrichter gebe es zu wenig. Im Emsland seien insgesamt 450 Unparteiische aktiv. „Trotzdem ist es ein altbekanntes Problem, dass es zu wenig von euch gibt“, so Evers. Um das Image der Schiedsrichter zu verbessern, seien mittlerweile Werbemaßnahmen gestartet worden. *Gerd Mecklenborg*



Wie hier in Meppen ehrte der Fußballkreis Emsland langjährig tätige Schiedsrichter.

Foto: Gerd Mecklenborg

Hochmotivierte Teilnehmer mit viel Hintergrundwissen

NFV-Kreis Oldenburg-Stadt hat 27 neue Schiedsrichter ausgebildet

Der Fußballkreis Oldenburg-Stadt hat 27 neue Schiedsrichter (SR) ausgebildet. An insgesamt acht Lehrabenden brachte der Lehrstab im Vereinsraum Teebkegang vom TuS Eversten den überwiegend jugendlichen Teilnehmern das Regelwerk näher. Um die Prüfung zum Schiedsrichter zu bestehen, musste vor dem Prüfungsabnehmer, Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter (Wildeshausen), zum Abschluss ein 30 Fragen umfassender Regeltest bestanden werden.

„Dieser Lehrgang war geprägt von sehr interessierten und hochmotivierten Teilnehmern; dies hatten wir lange nicht mehr!“, freute sich Referent Heino Knüppel über das hervorragende Ergebnis der Prüflinge. „Wir Referenten waren oft verblüfft, was die jungen Teilnehmer schon für ein Hintergrundwissen mitbrachten“, zeigte sich auch der stellvertretende Kreisschieds-

richterobmann Sascha Schnor begeistert.

Tom Kurowski (14 Jahre) vom VfL Oldenburg gab schon nach neun Minuten seinen Regeltest fehlerfrei ab und wurde Lehrgangsbester. Lehrwart Andre Schnor überreichte als Geschenk eine Schiedsrichterutensilienmappe und wünschte für die kommenden Aufgaben stets einen „Guten Pfiff“. Lehrgangszweiter mit ebenfalls null Fehlern wurde Finn zur Brügge (14) von SW Oldenburg.

In den zurückliegenden vier Wochen vermittelte der Schiri-Lehrstab den neuen Referees sämtliche Grundlagen, um ein Fußballspiel leiten zu können. Von der Platz- und Passkontrolle vor Spielbeginn über den Unterschied von direktem und indirektem Freistoß bis zur Abseitsregel wurde das Regelwerk gepaukt und die mit dem Spielauftrag verbundenen weiteren Aufgaben des Schiedsrichters besprochen.

Um den oft trockenen Lehrgangsstoff kurzweilig und spannend zu vermitteln, griffen die drei Referenten immer wieder in ihre humorvolle Anekdotenkiste. Sie berichteten aus ihren langjährigen SR-Karrieren und spickten den Lehrgang mit aktuellen Videoszenen aus den Profi- und Amateurligen.

Lehrwart Andre Schnor: „Wir hoffen, dass die Vereine und Mannschaften es unseren neuen Kollegen nicht allzu schwer machen, so dass alle möglichst lange auf Oldenburgs Sportplätzen mit der Pfeife in der Hand unterwegs sind.“

Kreisschiedsrichterobmann Peter Hatzler, der selbst als Unparteiischer bis in die Oberliga aktiv war, hofft nun, dass seine „Schützlinge“ zügig im Spielbetrieb eingesetzt werden und auf dem Platz das Gelernte umsetzen können. Die Jungschiedsrichter erhalten dabei in der Regel in der Anfangsphase Betreu-

ung durch einen erfahrenen Schiedsrichter. Durch regelmäßiges Pfeifen und die Teilnahme an den Lehrabenden, so Hatzler, würden die neuen Kameraden nach und nach mehr Sicherheit gewinnen – die Voraussetzung, um ein guter Schiedsrichter zu werden.

Aufgrund der vielen Anmeldungen zum Lehrgang findet der nächste vierwöchige Anwärterlehrgang bereits im Anschluss statt (weitere Infos unter www.schiri-ol.de).

Die neuen Schiedsrichter sind: Marco von der Pütten, Marten Pauls, Marek Hönicke, Onur Ar (alle BWB), Nike Stiewe, Fenja Memmen (SV Eintracht), Tjark Hotes (1. FC Ohmstede), Diane und Lina Klusmann, Daniel Kidrowski (alle GVO), Noah Sinnhuber, Jan Emil Menzel, Janik Meies, Lior Stewart-Wältermann (alle Post SV), Sarah Katharina Schneider (SV Friedrichsfehn), Erik Ahlhorn, Lucas Busch, Ramon Deters, Vinzent Stahnke (alle SV Ofenerdiek), Lara Meinjohanns, Finn zur Brügge, Marvin Carstens, Lukas Wagner, Melina Neumann, Keno Gräfedükel, Mirco Vietor (alle Schwarz-Weiß), Tom Kurowski (VfL). *Sascha Schnor*



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt – und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de

Netze für neue Energie

avacon



Bernd Domurat (vorne 4.v.r.) mit den Gästen bei den Schiedsrichterbezirkssiegern des FSV Jever.

Foto: Dieter Engel

Verantwortung zu diesem Ehrenamt. Gemeinsame Veranstaltungen, Fortbildungen und Seminare machen es möglich, auch in höheren Ligen zu pfeifen oder an einem Auslandsaustausch teilzunehmen. Im Vordergrund steht aber immer noch der Spaß. Fußball, die schönste Nebensache der Welt, ist immer noch ein Freizeitvergnügen. So sollten Trainer, Spieler, Schiedsrichter und Zuschauer respektvoll miteinander umgehen.

Maßgeblichen Anteil, um den Spielbetrieb am Laufen zu halten, hatte auch der FSV Jever. „Die Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen haben in Jever hervorragende Arbeit geleistet. Insgesamt 568 Spiele wurden durch die Marienstädter abgedeckt. An dieser Stelle geht auch mein Dank an den Vereinsschiedsrichterobmann Klaus Groh“, lobte Domurat. Als besonderen Dank erhielten die Referees dafür aus den Händen von Bernd Domurat, Hinrich van der Schüür und Georg Winter eine Ehrenurkunde sowie einige Präsente.

„Aktuell haben wir insgesamt 26 Schiedsrichter. Wir halten immer die Augen offen und arbeiten an der Nachwuchsgewinnung“, so der sichtlich über die Ehrung erfreute Vereinsschiedsrichterobmann Klaus Groh. Abschließend bedankte sich Kreisschiedsrichterobmann Günter Neumann bei den Verantwortlichen des NFV für die lobenden Worte und Anerkennung.

Dieter Engel

„Hervorragende Arbeit“

Die 26 Unparteiischen des FSV Jever sind die „fleißigsten Schiedsrichter“ im Bezirk

Groß war die Freude bei den Schiedsrichtern des FSV Jever, die im Rahmen der NFV-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ in einer Feierstunde als Bezirkssieger für ihr Engagement während der Saison 2013/2014 geehrt wurden. Zu diesem Anlass konnte der erste Vorsitzende des FSV Jever, Guido Jaskulska, mit Bernd Domurat (Vorsitzender NFV-Schiedsrichterausschuss), Hinrich van der Schüür (Beisitzer NFV-Schiedsrichterausschuss), Dieter Ohls (Vorsit-

zender NFV-Bezirk Weser-Ems), Georg Winter (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss Weser-Ems) sowie Heinz Lange (Vorsitzender NFV-Kreis Friesland) hochrangige Gäste begrüßen.

Mit der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ möchte der NFV mit den Ehrungen von Vereinen vor allen Dingen die Basis erreichen und den Erhalt von Schiedsrichtern verbessern. „Auch wenn es immer wieder negative Begleiterscheinungen gegenüber den

Schiedsrichtern gibt, so ist dies nur ein kleiner Teil angesichts der 1,6 Millionen Spiele, die jedes Jahr durchgeführt werden. Doch jeder Einzelfall muss untersucht und auch dem Sportgericht zugeführt werden“, so Domurat. Von Anfeindungen sollen sich die Unparteiischen aber nicht beirren lassen. War der Schiedsrichter in früheren Jahren nur das fünfte Rad am Wagen, so habe sich in den letzten Jahren vieles zum Positiven verändert. Es gehöre viel

TuS Büppel hielt sich als hoher Favorit schadlos und sicherte sich den Titel des Hallenmeisters der Frauen im NFV-Kreis Friesland. Ausrichter des „Friesland-Cup“ 2015 in Kooperation mit dem NFV-Kreis Friesland war in diesem Jahr die SG Neuenburg/Dangastermoor. Bei sieben teilnehmenden Mannschaften sah der Spielplan im Modus „Jeder gegen jeden“ zwar kein offizielles Endspiel vor. Doch der Turnierverlauf sorgte dafür, dass das Aufeinandertreffen der Mannschaften des TuS Büppel und der SG Neuenburg/Dangastermoor dennoch zu einem echten Finale um den Turniersieg wurde, da beide Teams bis dahin siegreich blieben. In einer prickelnden Partie wirkte der Oberligist aus Büppel schließlich abgeklärter und hatte einige Vorteile. Somit ging der 2:0-Sieg aufgrund der größeren Spielanteile gegen den Kreisligisten in Ordnung. Keine Mühe hatten die Schiedsrichter Günter Neumann (FC Zetel) und Hartmut „Pico“ Abrahams (RW Sande) mit den stets fair verlaufenen Begegnungen. Zufrieden zeigten sich die Veranstalter der SG Neuenburg/Dangastermoor sowie der 1. Vorsitzende des NFV-Kreises Friesland, Heinz Lange, mit der Ausrichtung der dritten Hallenkreismeisterschaft der Frauen.



Dieter Engel



Die langjährige Leistung der Schiedsrichter ist aller Ehren wert. Das Foto zeigt (von links) Florian Heft, Corinna Feldmann (beide Kreisschiedsrichterausschuss), Reiner Esch (25 Jahre), Ulrich Lampe (KSA), Peter Niemeyer (50), Ingo Dependahl (KSO) (25), Jörg Fehrlage (25), Matthias Sprehe (40), Michael Hörnschemeyer (25), Dietrich Grünkemeier (50), Frank Rust (25), Norbert Leschinski (25), Stefan Taiber, Claus Riestenpatt (30).

Dietrich Grünkemeier seit 50 Jahren aktiv

NFV-Kreis Osnabrück-Land zeichnet verdiente Schiedsrichter aus

Schiedsrichter haben es nicht leicht: sie halten sich an alle Regeln, aber so wirklich recht machen können sie es meist keinem. Der NFV-Kreis Osnabrück-Land weiß darum und so war es ihm umso wichtiger, verdiente Schiedsrichter in einer Feierstunde für ihre langjährige Treue zum Schiedsrichterwesen auszuzeichnen. In der Varus-Deele begrüßten Kreisschiedsrichterobmann Ingo Dependahl und seine Kollegen vom Schiedsrichterausschuss, Lehrwart Florian Heft sowie Corinna Feldmann, Stefan

Taiber, Ulrich Lampe und Ulrich Herder, ihre „Kollegen“ und nahmen gern die ehrenvolle Aufgabe wahr, jeden von ihnen mit einem kleinen Präsent zu überraschen.

Der Vorsitzende des Fußballkreises, Bernd Kettmann, und der Vorsitzende des Bezirkes Weser-Ems, Dieter Ohls, waren ebenfalls anwesend und würdigten mit einigen Worten die Leistungen aller Anwesenden.

Folgende Schiedsrichter wurden ausgezeichnet: Dietrich Grünkemeier (TV Wellingholz-

hausen, 50 Jahre), Peter Niemeyer (BSV Holzhausen, 50), Matthias Sprehe (SC Herringhausen, 40 Jahre), Claus Riestenpatt (SV Wimmer, 30 Jahre), Lothar Böse (SV Gehrde), Ingo Dependahl (TSV Westerhausen), Reiner Esch (FC Talge), Jörg Fehrlage (FC Renslage), Michael Hörnschemeyer (TSV Wallenhorst), Norbert Leschinski (TSV Ueffeln), Frank Rust (SC Achmer), Christian Schumacher (SV BW Merzen), Bernd Volkmer (SC Melle 03) und Andreas Woermann (BSV Holzhausen, alle 25 Jahre).

Besonders überrascht zeigte sich Ingo Dependahl – der sich in seiner Planung zur Ehrung gar nicht vorgesehen hatte, obwohl er auch seit 25 Jahren aktiver Schiedsrichter ist. Seine Kollegen im Ausschuss hatten ihn aber sehr wohl auf der Agenda und so gab es auch für ihn die verdiente Auszeichnung.

Bei einem kleinen Frühstück konnten alle Teilnehmer ihre Erinnerungen austauschen und sich auf die kommende Rückserie vorbereiten. Anita Lennartz



Der SV Brake sicherte sich vor zahlreichen Zuschauern in der Sporthalle Mitte in Nordenham den Titel des Hallenmeisters im NFV-Kreis Wesermarsch. Dank der wiederum eingesetzten „Rund-um-Bande“ sahen die Zuschauer schnelle, attraktive Hallenspiele und es kam zu spektakulären Szenen in den Strafräumen. Der 3. Platz ging an den TV Esenshamm, der im Neunmeterschießen gegen den 1. FC Nordenham gewann, während SV Brake sich im Endspiel mit 2:0 gegen den SV Abbehausen durchsetzte. Zum ersten Mal musste der Torschützenkönig ausgelost werden. Norman Preuss und Toni Hennen, beide vom TV Esenshamm, sowie Norman Hartmann vom SV Brake erzielten jeweils sechs Tore. Hennen war der glückliche Gewinner und erhielt die Trophäe. Das traditionelle Betreuerschießen gewann Sascha Wachsmann vom TV Esenshamm. Zum besten Torhüter wurde Frithjof Allmers von der SG Großenmeer/Bardenfleth gewählt. Kreisvorsitzender Thorsten Böning lobte das faire Turnier und bedankte sich bei allen Helfern. Überzeugend agierten auch die Schiedsrichter Finn Pöpken (SG Schei/Seefeld), Nils Markwart (TSV Abbehausen) und Max Mahn (SV Phiesewarden). Klaus Diekmann

„Wir wollen alle fördern“

Behinderten-Sportverband besuchte Fußballteam des VfL Edewecht

Helmut Machunsky ist seit vielen Jahren in der Fußballabteilung des VfL Edewecht aktiv. Vor einem Jahr erhielt er vom Vorstand des Fußballkreises Ammerland den Ehrenamtspreis für herausragende ehrenamtliche Leistungen. Besonders engagiert er sich seit längerem für Menschen mit Beeinträchtigungen. Seine Erfahrungen durfte er im vergangenen Jahr vor dem Präsidium des Niedersächsischen Fußballverbandes, VV-Beauftragten, mehreren Kreisvorsitzenden und den Ehrenamtsbeauftragten der NFV-Kreise in einem Kurzreferat in Wolfsburg vortragen.

Helmut Machunsky hat in Edewecht im Jahr 2013 zusammen mit der Astrid-Lindgren-Schule das Projekt „Fußball für Menschen mit Beeinträchtigung“ ins Leben gerufen. Jetzt bekamen die Verantwortlichen für dieses Projekt Besuch von Otfried Morin aus Hannover, dem Projektkoordinator Fußball des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN). Ebenfalls dabei war Kerstin Rappen von der Astrid-Lindgren-Schule, die seit sieben Monaten das Fußballteam mit den gehandicapten Fußballern begleitet und im Rahmen ihrer Masterarbeit an der Universität Koblenz-Landau über die Teilhabe von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung im Breitensport schreibt.

Im Rahmen einer gemeinsamen Gesprächsrunde wurde eine

Reihe relevanter Inklusionsthemen diskutiert: Wie kann das Vereinsleben des neuen Edewechter Teams gestaltet werden, wie können die Vereinsbeiträge von Teilnehmern getragen werden, die über geringe Einkünfte verfügen; welche Unterstützung können die Kommunen anbieten und wie können neben den wöchentlichen Trainingseinheiten Freundschaftsspiele oder Punktspiele in der Behindertenliga Niedersach-

sen organisiert werden? Zahlreiche Ideen wurden entwickelt, wobei das Hannoveraner Sportbüro für Behinderte seine volle Unterstützung angeboten hat.

Da die verschiedenen Vorhaben mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sind, sollen noch einige Gespräche mit verschiedenen Stiftungen und wohlgesonnenen Firmen geführt werden. Auch soll der Spielerstamm noch ausgebaut werden. Dazu sind alle

Fußballfreunde aus dem Ammerland und den angrenzenden Kreisen angesprochen. „Wir wollen alle, die Spaß am Fußballsport haben, auch im Behindertensport fördern“, so Helmut Machunsky.

Weibliche und männliche Kicker ab 14 Jahren sind bei den Edewechter Fußballern mit Beeinträchtigungen herzlich willkommen. Insgesamt drei Trainer und zwei Jugendbetreuer kümmern sich um das 20-köpfige Fußballteam. Ansprechpartner Helmut Machunsky ist für Fragen und Anmeldungen telefonisch unter der Rufnummer 04405-7368 zu erreichen. Jürgen Hinrichs



Helmut Machunsky (rechts) engagiert sich mit der Astrid-Lindgren-Schule in Edewecht sowie weiteren Unterstützern für den Behindertenfußball. Das Fußballteam mit geistig beeinträchtigten Menschen ist inzwischen auf 20 Kicker angewachsen. Foto: VfL Edewecht

Treffen emsländischer Bundesliga-Fanclubs

Informationsaustausch im Haus des Sports

Zum Start des neuen Jahres haben sich auf Initiative des Kreis- und Landesehrenamtsbeauftragten im Niedersächsischen

Fußballverband (NFV), Hermann Wilkens, mehrere Bundesliga-Fanclubs aus dem Emsland im Haus des Sports in Sögel getroffen,

um sich gegenseitig über ihre Aktivitäten zu informieren und Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit auszuloten.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des NFV-Kreises Emsland, Hubert Börger, stellten die einzelnen Bundesliga-Fanclubs ihre Aktivitäten vor. Vorwiegend waren Fanclubs von Werder Bremen und Bayern Mün-

chen anwesend, die etwa 700 Mitglieder emsländischer Bundesliga-Fanclubs vertraten.

Nach einem Impulsreferat entwickelte sich eine rege Diskussion, in deren Verlauf die gemeinsame Nutzung der Fanclub-Netzwerke, die Organisation eines emslandweiten Fanclub-Turniers, die Präsenz von Verbandsfunktionären und deren Unterstützung bei lokalen Fanclub-Veranstaltungen, Nutzung des WM-Trailers der Firma Krone für Aktionen der Fanclubs oder der Aufbau einer stärkeren Zusammenarbeit von Fanclubs, Vereinen und Kreisfußballverband angeregt wurden.

Zudem einigte man sich darauf, mindestens einmal im Jahr zu einem Informationsaustausch zusammenzukommen und bei zu klärenden Fragen den Kreisehrenamtsbeauftragten einzuschalten.

Gerd Mecklenborg



Die Vertreter der emsländischen Bundesliga-Fanclubs mit Hubert Börger (hintere Reihe 5. v. l.) und Hermann Wilkens (hintere Reihe rechts).

Erfolgreiche Revanche.

Die Vorzeichen waren dieselben wie im Vorjahr, jedoch drehten die Fußballer des TuS Obenstrohe diesmal den Spieß um und sicherten sich gegen den Heidmühler FC den Titel des Hallenmeisters im NFV-Kreis Friesland. Die normale Spielzeit und Verlängerung reichten gegen den Bezirksligarivalen jedoch nicht aus. Nach einem 3:3-Unentschieden mussten beide Teams zum Neunmeterschießen antreten, wobei der TuS die besseren Nerven hatte und mit 3:1 die Heidmühler vom Thron stürzte. Die zahlreichen Zuschauer sahen, insbesondere von den Finalisten Fußball auf hohem Niveau. Wie zu erwarten hatten sich die vier Bezirksligisten Heidmühler FC, TuS Obenstrohe, BV Bockhorn sowie RW Sande in der Vorrunde durchgesetzt.

Im kleinen Finale zwischen RW Sande und BV Bockhorn hatten die Rot-Weißen im Neunmeterschießen die besseren Schützen und belegten den dritten Platz. „Mein Dank geht an den FC Zetel, der in Kooperation mit dem NFV-Kreis Friesland den Klinker-Cup, in Verbindung mit der Hallenkreismeisterschaft, hervorragend organisiert hat. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mannschaften, die den zahlreichen Zuschauern, insbesondere am Hauptturniertag, hochklassigen Fußball gezeigt haben“,



brachte es der Kreisvorsitzende Heinz Lange bei der Siegerehrung auf den Punkt. – Bei den Mannschaften der unteren Kreisklassen sicherte sich die Reserve des SV Gödens mit einem 4:2-Sieg gegen RW Sande II den Turniersieg. Bei den Kreisklassenmannschaften holte TuS Büppel mit einem deutlichen 4:1-Sieg gegen die SG Dangastermoor/Obenstrohe verdientermaßen den Kreisklassentitel und qualifizierte sich für das Hauptturnier.

Text und Foto: Dieter Engel

Gelungene Premiere des 1. Osnabrücker Futsal-Cups

SV Melle Türkspor setzt sich im Sechsmeterschießen des Finales durch

Mit einer gelungenen Turnierpremiere startete der NFV-Kreis Osnabrück-Stadt in das Seniorenfutsal-Zeitalter. Mit insgesamt elf Mannschaften aus dem Stadt- sowie dem Landkreis hätte die Resonanz zwar besser ausfallen können, dennoch war das Turnier mit Mannschaften aus der 1. Kreisklasse bis hin zur Bezirksliga sehr abwechslungsreich besetzt. Für einige Mannschaften

war das Futsalturnier eine absolute Premiere, dennoch konnten die Regeln sehr schnell und sicher umgesetzt werden.

Ähnlich sieht die Situation derzeit im Stadtkreis auch bei den Schiedsrichtern aus. Lediglich eine kleine Anzahl an Schiedsrichtern hat bislang einen Lehrgang im Futsal besucht, weshalb es bei dem Turnier auch die ein oder andere kleinere Regelunsicherheit

gab, wobei aber dennoch gute Leistungen von den Unparteiischen gezeigt wurden. Das Turnier verlief in einem sehr fairen Rahmen, lediglich in einigen wenigen Spielen wurde die Grenze von vier kumulierten Foulspielen erreicht.

Das Turnier wurde nach ei-

nem spannenden Finale im Sechsmeterschießen von der Mannschaft des SV Melle Türkspor gewonnen. Zweiter Sieger wurde die Mannschaft vom Spielverein 16. Für das nächste Jahr bleibt zu hoffen, dass sich weitere Mannschaften für das Turnier anmelden werden. Die erste Ausgabe des Osnabrücker Futsal-Cups hat gezeigt, dass Futsal auch in Osnabrück viel Potenzial besitzt.

Rafael Schmidt



Sehenswerte Begegnungen gab es beim 1. Osnabrücker Futsal-Cup. Foto: Nico-Andreas Paetz

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frechtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 - info@kreuschner.de



SV Meppen hat sich zum wiederholten Mal die Futsal-Bezirksmeisterschaft der C-Juniorinnen gesichert. Im Endspiel standen sich die Meppenerinnen und die SG Friedrichsfehn/Petersfehn gegenüber. Konnte Meppen das Vorrendenspiel nur knapp für sich entscheiden, sollte das Endspiel einen anderen Verlauf nehmen. Durch Tore von Emma Richter, Nina Kossen und Lara-Maria Cordes konnte der Bundesliganachwuchs die Partie deutlich mit 3:0 gewinnen. Der dritte Platz ging an den TuS Westerende, der sich mit 3:2 gegen TV Dinklage durchsetzte. Der BC BW Ermke stellte wie bereits in der Qualifikation die Turnierleitung und sorgte für das leibliche Wohl der zahlreichen Zuschauer. Thomas Sühlin

Anwärterlehrgang erfolgreich beendet

29 neue Schiedsrichter für Kreis Vechta

Mit einem erfreulichen Ergebnis ging im Gasthaus Frilling in Handorf-Langenberg der diesjährige Schiedsrichteranwärterlehrgang des NFV-Kreises Vechta zu Ende. Insgesamt 29 Teilnehmer legten erfolgreich die Prüfung ab, die vom Mitglied des Bezirksschiedsrichterausschusses, Andreas Robke aus Osterfeine, abgenommen wurde. Dabei gelang es drei Lehrgangsteilnehmern, die Prüfung ohne Fehler zu bestehen. Robke bedauerte es in diesem Zusammenhang sehr, dass es vier Lehrgangsteilnehmern nicht gelungen war, die Prüfung erfolgreich zu absolvieren, ermunterte diese aber, im kommenden Jahr einen erneuten Anlauf zu unternehmen. Erfreulicherweise kann der Fußballkreis

mit Sina Brinkmann (Arminia Rechterfeld) und Michelle Knoll (BS Vörden) auch zwei neue Schiedsrichterinnen in seinen Reihen willkommen heißen.

Angesichts des guten Gesamtergebnisses richtete Kreisschiedsrichterobmann Mike Otte seinen Dank an den Lehrstab, der den Anwärterlehrgang wieder in bewährter Manier gestaltet hatte. Bemerkenswert sei hier vor allem der Umstand, dass mit Christoph Bornhorst, Franz Bokop, Henrik Bramlage und Christian Meeremann die Spitzenschiedsrichter des Kreises maßgeblich an der Durchführung der insgesamt zehn Lehreinheiten beteiligt gewesen sind.

Otte dankte zudem dem Vorstand sowie der Familie Frilling

für die auch in diesem Jahr wiederum ausgezeichnete Unterstützung bei der Durchführung des Lehrganges.

Anschließend händigte er den erfolgreichen Teilnehmern die Schiedsrichterpässe aus und kürte mit Kai Brinkschulte (SV Handorf-Langenberg), Jano Vukovic (RW Damme) und Leonhard Fortmann (Arminia Rechterfeld) die Lehrgangsbesten.

Die Firma Sport Böckmann stellte für alle erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer wiederum kostenlos ein Schiedsrichtertrikot zur Verfügung. Eine Aktion, für die sich der Kreisschiedsrichterobmann im Namen der erfolgreichen Prüflinge recht herzlich beim Hause Sport Böckmann bedankte. Bei aller Freude über die 29 neuen Schiedsrichter bleibt allerdings festzuhalten, dass diese Zahl nicht ausreichen wird, um den aktuellen Bedarf im Hinblick auf einen geregelten Spielbetrieb decken zu können.

Nachfolgend die erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer: Luca Beuse (SC SW Bakum), Lukas Blanck und Steffen Braje (beide GW Brockdorf), Malte Niehues, Ali Tas, Lukas Theile und Jano Vukovic (alle RW Damme), Björn Kaiser und Fabian Seep (beide TV Dinklage), Oliver Prinz (Fortuna Einen), Paul Brinkschulte und Kai Brinkschulte (beide SV Handorf-Langenberg), Holger Gabor (BW Langförden), Hazar Artiklar (BW Lohne), Christian Gujo und Niklas Karns (beide TuS Lutten), Lukas Harpenau und Erik Kampsen (beide SW Osterfeine), Fynn Stukenborg (VfL Oythe), Sina Brinkmann, Hannes Diersen und Leonhard Fortmann (alle SV Arminia Rechterfeld), Max Korbion und Julian Pille (beide SV Falke Steinfeld), Michelle Knoll (BS Vörden), Kevin Köcher, Justin Köcher und Torben Schwarting (alle 1. FC Varenesch), Laurel-Mael Ashiagbor (SFN Vechta).

Mike Otte

Sparta Nordhorn wurde im NFV-Kreis Bentheim als Kreissieger der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ ausgezeichnet. Die zwölf Schiedsrichter des Vereins leiteten in der Saison 2013/2014 insgesamt 307 Spiele und waren damit, gemessen an der durchschnittlichen Anzahl an Spielen pro Referee, die fleißigsten Spielleiter in der Grafschaft Bentheim. „Es werden genügend neue Schiedsrichter ausgebildet“, berichtete Kreisschiedsrichterobmann Gerold Wolf. Das Problem sei jedoch, diese auch dauerhaft als aktive Mitglieder an die Schiedsrichtervereinigung zu binden. Daher habe der NFV die Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ ins Leben gerufen und zeichnet auf Verbands-, Bezirks- und Kreisebene die Vereine mit den emsigsten Unparteiischen aus. „Der NFV will damit vor allem die Basis unterstützen, dort, wo das Pfeifen meistens am schwersten ist“, sagte Wolf, der selbst zu den zwölf fleißigen Spartaner Schiedsrichtern gehört. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden Winfried Winkler und dem Lehrwart Ralf Hilmes überreichte Wolf den Vereinsvertretern eine Urkunde, die Schiedsrichter selbst erhielten als Belohnung ein NFV-Duschtuch.



Andreas Huisjes

Fußballferien in Schönhagen

Auszeichnung für Jugendarbeit des TV Apen

Schon seit ein paar Jahren tut sich etwas in der Jugendabteilung des Turnvereins Apen (NFV-Kreis Ammerland). Nach einem längeren Dornröschenschlaf ist wieder Leben eingekehrt in die Fußballjugend. Ambitionierte und tatkräftige Ehrenamtliche hatten sich „so geht es nicht weiter“ gesagt. Die Entwicklung ist nunmehr so weit fortgeschritten, dass von den kleinsten Kickern bis zur B-Jugend alle Jahrgangsmannschaften wieder besetzt werden konnten.

Der Traditionsverein, der bereits 1893 gegründet wurde, will in der kommenden Spielzeit auch wieder eine A-Jugendmannschaft in das Punktspielgeschehen schicken. Wegen der tollen Entwicklung in den vergangenen Jahren konnte der TV Apen jetzt den Jugendförderpreis der DFB-Stiftung Egidius Braun und des NFV in Empfang nehmen. Geehrt

werden vom NFV und der begleitenden Egidius-Braun-Stiftung gerade solche Vereine für herausragende und soziale Jugendarbeit, die sich trotz eingeschränkter finanzieller Möglichkeiten aktiv der Jugendarbeit zuwenden und den Kindern mit hohem Engagement das Fußballspielen und den Spaß am sozialen Miteinander vermitteln.

Besonders gefreut hat sich auch der Vorsitzende des Gesamtvereins, Wilhelm Funk, der die Auszeichnung insbesondere Jugendleiter Kai Emmel sowie den sehr guten Trainern und Betreuern und weiteren Ehrenamtlichen auf die Fahne schreibt. Die infrastrukturellen Voraussetzungen schaffte Platzwart Schweer Meyer, der maßgeblich an der Realisierung eines zweiten Fußballfeldes beteiligt war.

Insgesamt 14 Jungen im Alter von 11 bis 13 Jahren sowie



Der TV Apen darf sich über den Jugendförderpreis der DFB-Stiftung Egidius Braun und des NFV freuen. Viele neue Nachwuchskicker konnte der Verein in der letzten Zeit gewinnen.
Foto: TV Apen

zwei Betreuer aus der Jugendfußballabteilung haben jetzt die Möglichkeit, Anfang August an einer Freizeitmaßnahme in Schönhagen an der Ostsee teilzunehmen. Die Apen Jugendfußballer hoffen, auch künftig weiterhin

so erfolgreich zu sein. Beispiel dafür ist die C-Jugend, die den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft hat. Auch soll die positive Partnerschaft mit Hannover 96 weiterhin intensiv gelebt werden.
Jürgen Hinrichs

Dicke Überraschung in der kleinen EWE-Arena. Die Damen von BW Bümmerstede haben den GSG-Cup gewonnen und damit die Oldenburger Stadtmeisterschaft im Frauenfußball. Im Modus jeder gegen jeden kam es im vorletzten Spiel zum finalen Kick gegen den 1. FC Ohmstede, dem ein Unentschieden zum Sieg gereicht hätte. Blau-Weiß ging schnell in Führung; der FCO suchte das erlösende 1:1 und hatte in den letzten Sekunden dann auch die Riesenchance dazu, doch Torfrau Ina Jähne reagierte mit einer Fußballwehr überragend und sicherte Blau-Weiß damit den Sieg und den Titel. Riesensjubiläum in Blau-Weiß, lange Gesichter dagegen beim 1. FC Ohmstede. Das Wronski-Team wurde am Ende Dritter. Zweiter wurde der Polizei SV. Die Elf von Gino Cicalese kickt in der 2. Kreisklasse, holte als krasser Außenseiter aber ebenso viele Punkte wie Turniersieger BW Bümmerstede und scheiterte nur am Torverhältnis. Die Wahl der besten Torhüterin fiel auf Wiebke Bischoff von Schwarz-Weiß Oldenburg, Sabrina Warns (BWB) und Jana Beling (SG GVO/vfL) waren mit je fünf Treffern die besten Torjägerinnen des Turniers.



Text: snoa.de/Foto: Andreas Kempe

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zum **Kreisjugendtag des NFV-Kreises Rotenburg am 17. März um 19.30 Uhr** im Landhotel Zeven (ehem. Landhaus Rosse).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Kreisjugendausschussvorsitzenden
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten

4. Berichtserstattungen:

- Berichte des Kreisjugendausschusses
 - Bericht des Schulfußballreferenten
 - Bericht des Schiedsrichterausschusses (Junioren)
 - Bericht des Lehrausschusses
 - Bericht des Kreissportgerichts
 - Bericht des Kreisvorstandes
5. Ehrungen und Verabschiedungen

6. Wahl eines Versammlungsleiters

7. Wahlen
 - Kreisjugendausschussvorsitzender
 - Beisitzer
 - Referent für den Schulfußball

8. Anträge

9. „Die Vereine haben das Wort“ – Anregungen und Wünsche aus den Vereinen
10. Schlusswort

Anträge zu TOP 8 sind **schriftlich** bis zum **1. März** an den Kreisjugendobmann Detlef Reich, Alte Clüverstraße 30, 27367 Clüversborstel, zu richten.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich beim Kreisjugendtag um eine Pflichtveranstaltung handelt und bei schuldhafter Nichtteilnahme nach § 42 Ziff. (29) der Rechts- und Verfahrensordnung der NFV-Satzung verfahren wird. gez. Detlef Reich
Vorsitzender des KJA

Geburtstage

15. März bis 15. April

Andreas Henze, Vorsitzender des NFV-Kreises Diepholz, wird am 22. März 46 Jahre alt.



Karl-Hermann Ahlers, Vorsitzender des NFV-Kreises Lüchow-Dannenberg, feiert am 25. März seinen 66. Geburtstag.



Joachim Wojtke, stellv. Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, wird am 7. April 61 Jahre alt.

Korrektur

In unserem Bericht über den Sparkassen & VGH Cup in der Göttinger Lokhalle (Februar-Ausgabe) stand zu lesen, dass unter anderem Sparta Göttingen die Zwischenrunde erreicht hat. Das ist nicht korrekt: Statt Sparta Göttingen zog TuSpo Petershütte in die Zwischenrunde ein.

Wir bitten um Entschuldigung.

Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Bekanntmachungen** ist der **9. März 2015**.

Aufnahmegesuche

Folgende Vereine bitten um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband.

- **Kultur und Sport Club Wolfenbüttel**, vertreten durch **Sabri Manavbasi**, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 63, 38304 Wolfenbüttel, NFV-Kreis Nordharz,
- **Handicap Kickers Hannover e.V.**, vertreten durch **Sabrina Rathig**, Hauptstr. 14, 30952 Ronnenberg, NFV-Kreis Hannover-Stadt

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.
Karl Rothmund
Präsident

Sportschul-Termine

27. Februar bis 2. April 2015

Talentförderung

- | | |
|----------------------|--|
| Fr. 27. bis So. 1.3. | U 12-Juniorinnen-Sichtungslehrgang |
| Fr. 6. bis So. 8. | U 15-Junioren-Auswahllehrgang
U 14-Juniorinnenturnier mit Teams aus Hessen, Sachsen und Thüringen |
| Fr. 13. bis So. 15. | U 13-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang
U 15-Juniorinnen-Auswahllehrgang |
| Fr. 20. bis So. 22. | U 13-Juniorinnen-Sichtungslehrgang |
| Fr. 27. bis So. 29. | U 17-Juniorinnen-Auswahllehrgang |
| Mo. 30. bis Mi. 1.4. | U 15-Juniorinnen-Gemeinschaftslehrgang mit FV Südwest |
| Mo. 30. bis Do. 2.4. | U 12-Juniorinnen-Gemeinschaftslehrgang mit FV Bayern
U 14-Juniorinnen-Gemeinschaftslehrgang mit FV Bayern |

Trainerausbildung

- | | |
|----------------------|--|
| Fr. 27. bis So. 1.3. | Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 3 A, Profil Jugend |
| Mo. 2. bis Fr. 6. | Trainer C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend
Trainer B-Lizenz, Teil 1
Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Junioren |
| Mo. 9. bis Do. 12. | Trainer C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen |
| Mo. 9. bis Fr. 13. | Trainer B-Lizenz, Teil 2
Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Senioren |
| Mo. 16. bis Fr. 20. | Trainer C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder
Trainer B-Lizenz, Teil 1 |
| Mo. 23. bis Fr. 27. | Trainer B-Lizenz, Teil 2 |
| Mi. 25. bis Fr. 27. | Lehrgang für Lehrkräfte: Spielen und Bewegen mit Ball, Teil 1 |
| Mi. 25. bis So. 29. | Trainer C-Lizenz für Junior-Coaches, Teil 2 |
| Mo. 30. bis Do. 2.4. | Junior-Coach, Teil 1, Basiswissen |

Ferienangebote

- | | |
|----------------------|--------------------------------|
| Mi. 25. bis So. 29. | Sparkassen-Fußballschule Nr. 3 |
| So. 29. bis Mi. 1.4. | Sparkassen-Fußballschule Nr. 4 |

Verbandsmitarbeiter

- | | |
|---------------------|---|
| Fr. 6. bis Sa. 7. | Jahrestagung der Kreisfrauen- und Kreismädchenreferentinnen |
| Sa. 14. | DFBnet-Schulung |
| Do. 19. | Sitzung des Verbandsausschusses für Qualifizierung |
| Fr. 20. bis Sa. 21. | Tagung Verbandsjugendbeirat |
| Sa. 21. | DFBnet-Schulung |

Schiedsrichter

- | | |
|---------------------|--|
| Fr. 6. bis So. 8. | Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter |
| Fr. 20. bis So. 22. | Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang
Schiedsrichter-Talentlehrgang |
| Fr. 27. bis So. 29. | Leistungslehrgang für Spitzenschiedsrichter der Kreise |

Sonstiges

- | | |
|---------------------|---|
| Sa. 7. | Frauen-Futsal-Niedersachsenmeisterschaft |
| Fr. 13. bis Sa. 14. | Tagung der Vorsitzenden der NFV-Sportgerichte |

Seminar beim NFV

Expertentipps von den Sportplatzspezialisten

Sportplatzpflege mit System – unter dieses Motto stellen die Rasenspezialisten der Firma EUROGREEN ihr traditionelles Frühjahrsseminar, das in diesem Jahr am **Donnerstag, 19. März 2015, von 9.30 bis ca. 16 Uhr in der Sportschule Barsinghausen**

erneut für Mitarbeiter/innen aus Vereinen und Kommunen angeboten wird. Hauptthemenschwerpunkte sind:

Nutzungssteigerung von Sportrasenflächen

- Sachgerechte Rasenpflege
- Rasenschnitt mit Mähroboter CutCat
- Regenerationsmaßnahmen zur Beseitigung von Winterschäden
- Nachhaltige und bedarfsgerechte Nährstoffversorgung

Komplettlösungen für den Rasen/Unterhaltskosten Rasensportplätze

- EUROGREEN-Hybridrasen, die hoch belastbare Alternative für stark belastete Sportflächen
- Neuentwicklungen beim Saatgut: RPR und SOS
- Besichtigung der Hybridrasenfläche im August-Wenzel-Stadion
- Maschinenvorführung, Sportplatzanalyse

Anmeldungen für das Seminar, für das keine Teilnahmegebühr erhoben wird, sind bis zum **13. März 2015** zu richten an: NFV-Sportschule, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Tel. (0 51 05) 7 51 85, E-Mail: Fabian.Rosenau@nfv.de

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
Reiner Kramer
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers
Manfred Finger
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 42
Telefax (0 51 05) 7 51 55
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes
(Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Str. 19
38315 Schladen
E-Mail: brandes.schladen@t-online.de

Gerrit Nolte (Hannover)
An der Windmühle 10
30890 Barsinghausen
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net
Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für
Amtliche Bekanntmachungen:**
Walter Burkhard, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Printmedienpartner GmbH
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Mit LOTTO geht's beim Sport rund.



LOTTO fördert Nachwuchstalente
und unterstützt Sportvereine in
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor
dem Genuss.*



Krombacher



**Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Krombacher Pokal.**